Neckarau Almenhof Nachrichten

MANNHEIM²

Metropolregion Rhein-Neckar

Herausgeber: Gemeinschaft der Selbständigen Neckarau e. V. | Ihre Stadtteilzeitung für Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof · Auflage: 24.500

42. Jahrgang · 2. Ausgabe | Stadtteil-Portal.de | 24. Februar 2017

„Natürlich noch nachzubessern“

Zwischenbilanz zur neuen Wertstofftonne / Zukleben ist auch keine Lösung

Dem Müll eine Abfuhr erteilt: Frank Rettig (links) und Dariso Rogio bei der Leerung der Wertstofftonne in der Naumannstraße auf dem Almenhof. Foto: Kranczoch

NECKARAU/LINDENHOF/MANNHEIM. Manch einer neigt zu kuriosen Lösungen: So berichtet NAN-Leser Sascha Sohns vom Lindenhof dieser Zeitung von Wertstofftonnen, die sein Hausmeister im November mit einem Zettel zugeklebt hat: „Bis Februar nichts einwerfen.“ Einfach, pragmatisch, aber sicher am Thema vorbei. Mittlerweile habe sich das eingespielt in dem Zwölf-Parteienhaus mit einer 1100-Liter-Tonne, erzählt Sohns jetzt Ende Februar, aber in den Seitenstraße nebenan häuften sich schon wieder die Berge von Gelben Säcken. Dabei klang alles so einfach: Adieu Gelber Sack – Hallo Gelbe Tonne, so der Plan, den Stadt und Bürger für den 1. Januar 2017 geschmiedet hatten. Dass es so einfach aber nicht ist, hat sich schnell gezeigt.

„Ich habe zum Glück noch Gelbe Säcke“, sagt Kai Michelbach, Inhaber des gleichnamigen Kfz-Betriebs in der Neckarauer Luisenstraße mit Blick auf seine zwei 1100-Liter-Tonnen auf dem Hof. Denn die reichen bei weitem nicht, um alles aufzunehmen, was bei so einem Gewerbebetrieb anfällt. „Nicht die beste Lösung“, so lautet dann auch sein Fazit. Und noch deutlicher: „Völliger Schwachsinn.“ An anderen Orten übt man sich in Geduld. So berichtet Hausverwalter Ralf Knapp von einem Mietshaus mit drei Parteien auf dem Almenhof, wo man jetzt erst mal schaue, ob die gelieferte 240-Liter-Tonne ausreiche.

Der Befürchtung besorgter Bürger, die Kapazität der Tonne(n) könne nicht reichen, entgegnet Umweltbürgermeisterin Felicitas Kubala: „Sechs bis acht Säcke passen in eine Tonne. Im Moment sehe ich das Mengenproblem nicht.“ Zumal jeder Hausbesitzer oder -verwalter neue Tonnen zusätzlich und kostenlos bestellen könne. Eine vierzehntägliche Leerung der bestehenden ist auch möglich: gegen Aufpreis von 45 Euro. Allerdings nicht einmalig, sondern nur festgelegt über mindestens ein halbes Jahr.

Aktuell sind insgesamt 51.100 Wertstofftonnen in Mannheim auf 35.000 Standplätze verteilt ausgeliefert (für 78 Prozent des Gebietes ist K+G zuständig; für 22 Prozent der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Mannheim). Innerhalb von drei Monaten sei das eine „große logistische Leistung“ gewesen, so die Verantwortlichen. Bei der es aber durchaus zu Fehllieferungen (zu kleine oder zu große; zu viele oder zu wenige Tonnen) gekommen sein könne.

So geschehen zum Beispiel in der Neckarauer Wacholderstraße im Haus, in dem auch Cornelia Schmitz wohnt. Für ein Sieben-Parteien-Haus steht hier eine 240-Liter-Tonne, was, das habe sich jetzt schon gezeigt, hinten und vorne nicht reicht. Neben der Tonne stapeln sich die – eigentlich ausrangierten – Gelben Säcke. „Wir sind absolut nicht zufrieden“, so Schmitz. Die aktuelle Überlegung sei, eine zweite Tonne, wie von der Stadt angeboten, hinzu zu bestellen. Aber auch die müsste dann vom Senior des Hauses an die Straße gestellt werden, gibt sie zu bedenken.

Übrigens: Noch bis zum 31. März werden die Gelben Säcke zusätzlich kostenfrei abgeholt. Danach können sie beispielsweise beim Recyclinghof Im Morchhof 37 (Neckarau) abgegeben werden. Die Verantwortlichen der Verwaltung mahnen dazu, die weiteren Entwicklungen erst einmal abzuwarten. „Nach einem Monat kann noch nicht alles rund laufen“, so Kubala. Es gebe „natürlich noch einiges nachzubessern“. Einfach zukleben bis kurz vorm nächsten Abholtermin ist dabei sicher keine dauerhafte Lösung. *nco*

Weiterer Bericht auf Seite 3

TOP-THEMEN

Schon im Jubiläumsmodus: GroKaGeLi vor besonderer Kampagne Seite 4

Destination Mannheim: Neue Einflugschneise für den City Airport? Seite 8

Ob Einer oder Zweier: KGN wird „so nebenbei Weltmeister“ Seite 19

Sonderthema: Fit und Gesund in den Frühling Seite 5

Stadtteil-Portal.de

Löwenjäger feiern fröhliche Fasnacht 13. Februar

Pinguin tot – Zeugen gesucht 16. Februar

Nachrichten im Netz

Party, Prunk und Prominenz bei den Pilwe

Große Sitzung im Casino des Großkraftwerks

NECKARAU. „Hohes närrisches Haus: Bitte nicht wundern, dass Sie hier unter lauter blauen Röcken auch ein paar Schwarzkittel sehen“, so Pilwe-Präsident Rolf Braun zu Beginn der großen Prunksitzung der Kampagne. Grund: Die dunkel gekleideten Herren (und Jungen) sind Elferratsanwärter, der Pilwe-Nachwuchs sozusagen. Das Sitzungszepter blieb allerdings – auch wenn der Nachwuchs sogar tatkräftig beim Kulissenauf- und abbau half – in den Händen von Rolf Braun. Und der hatte einiges zu tun.

Zu Beginn allerdings konnte er sich nochmal entspannt zurücklehnen. DJ Tal Ötzi hatte das Mikrofon übernommen und das Publikum – wie schon beim Stadtteilfest 2016 – sofort im Griff, zeigte sich begeistert über die Super Stimmung „schon am Anfang“ bei den Pilwe im GKM-Casino und ließ die Gäste eine Polonaise durch den ganzen Saal tanzen.

Fortsetzung auf Seite 2

Besonderes Highlight: der Schautanz der Funkengarde als Besatzung der „Pilwe-Airline“. Foto: Kranczoch

Im „Gehirn“ der Fernwärme

In der MVV-Leitstelle laufen die Fäden zusammen

NECKARAU/MANNHEIM. Es ist das Gehirn der Wärmeversorgung von Mannheim. „10.000 Tonnen Fernheizwasser in der Stunde werden im Moment eingespeist“, erklärt Jens Baumann, Netzführer bei der Netrion, Netzgesellschaft von MVV Energie, beim Vor-Ort-Termin. Und alles läuft hier auf den riesigen Bildschirmen zusammen. Für die Überwachung des Fernwärmenetzes in Neckarau ist die Übergabestation in Niederfeld und die nächste Station schon am Gontardplatz (Viktoriaturm) auf dem Lindenhof da. Mit Fernwärme versorgt die MVV die Stadt Mannheim über zwei große Leitungen: zum einen die Nordleitung über Schwetzingen/Rheinau und über die Westleitung über Neckarau/Almenhof. Im Rahmen der städtebaulichen Neuordnung der Flächen südlich des Mannheimer Hauptbahnhofs hat MVV Energie eine neue Fernwärmetrasse in Betrieb genommen. Das 2,3 Kilometer lange Teilstück ging im März 2014 ans Netz und verbindet die beiden wichtigen Transportleitungen „Nord“ und „West“ im Mannheimer Fernwärmenetz miteinander (sogenannte Querspange). Mit einer Länge von rund 570 Kilometern und rund 12.000 angeschlossenen Gebäuden (über 60 Prozent aller Haushalte) besitzt MVV Energie eines der größten zusammenhängenden Fernwärmenetze in Deutschland; das Fernwärmenetz in Neckarau hat eine Länge von 82 Kilometern und es sind rund 3.100 Gebäude angeschlossen (mit Niederfeld und Almenhof). Auf dem Lindenhof sind es 38 Kilometer Trassen und 1.226 versorgte Gebäude.

Hintergrund: Mit der Inbetriebnahme des GKM im Jahr 1923 begann die Geschichte der Fernwärmeversorgung in Mannheim und der Region. Seit 1937 beziehen Gewerbe- und Industrieunternehmen in nächster Umgebung Dampf für Heiz- und Fabrikationszwecke vom GKM. Erster Abnehmer waren die Südkabelwerke.1959 fiel der Startschuss für einen großflächigen Ausbau der Fernwärme in der Stadt Mannheim. Anfang der 1960er Jahre wurde mit dem Bau einer Heizwasserleitung vom GKM über den Lindenhof in die Innenstadt auch der Stadtteil Neckarau an das Netz angeschlossen. Übrigens: Die MVV ist mit 28 Prozent am GKM beteiligt.

Die MVV baut ihre Netze kontinuierlich weiter aus. Kurze Historie der letzten Jahre: Der erste Schritt über die Mannheimer Stadtgrenze hinaus erfolgte 1987. In diesem Jahr wurde die Fernwärmeleitung nach Heidelberg in Betrieb genommen, an die auch Schwetzingen, Brühl und Oftersheim angebunden wurden. Seit 2010 führt eine weitere neue Leitung über Brühl und Ketsch nach Speyer – seitdem wird Wärme aus dem GKM auch linksrheinisch genutzt. Das Ausbauprogramm in den Mannheimer Stadtteilen Rheinau und Käfertal ist abgeschlossen. Außer in den Ausbau des Leitungsnetzes hat MVV Energie auch in einen Fernwärmespeicher auf dem GKM-Gelände investiert, der 2013 in Betrieb ging. Der Speicher verfügt über einen nutzbaren Wärmeinhalt von 1.500 Megawattstunden, der für mehrere Stunden reicht.

Hier laufen die Fäden zusammen. Jens Baumann (stehend) beim Lagecheck. Foto: Kranczoch

Dies alles wird von der Leitstelle – dem Gehirn der Fernwärme – aus gesteuert. Die beruhigende Nachricht: Selbst wenn das Gebäude evakuiert werden muss, gibt es eine Notleitzentrale, von der aus das ganze Netz gesteuert werden kann (der Standort wird natürlich nicht verraten). Und Hackern wird es ebenfalls so schwer gemacht, wie möglich. Nicht nur, dass alle Computer nicht über das öffentliche Internet laufen – auch vom sonstigen MVV-Netzwerk läuft die Leitstelle autark, so Baumann abschließend. *nco*

SERVICE FÜR SENIOREN
Wir beraten Sie, bewerten und verkaufen auf Wunsch Ihre Immobilie. Als Makler und Testamentsvollstrecker kennen wir uns seit fast 30 Jahren bei Erbschaftsangelegenheiten, Schenkung und Verkauf aus. *Wir freuen uns auf Ihren Anruf!*
Büro FT: 06233-12 000 50 Büro LU: 0621 - 65 60 65
Büro DÜW: 06322 - 40 900 30 Büro MA: 0621 - 54 100
KUTHAN IMMOBILIEN
www.kuthan-immobilien.de

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat u. Dessert *nur 6.90 €*
KW 09 27.02.-05.03.17
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier & Diabetiker - Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Linseneintopf, Wiener Würstchen, Brötchen, Obst
Di. Kartoffelauflauf mit frischem Gemüse und Sauerrahm, Mischsalat, Berliner
Mi. Marinierte Matjesfilets in Hausfrauensoße, Petersilienkartoffeln, Milchreis
Do. Paniertes Schweineschnitzel, Rotkohl, Kartoffelpüree, Joghurt
Fr. Kartoffel-Kohlrabi-Gratin mit Schichtkäse, Mischsalat, Riegel
Sa. Gemüsegulasch mit Spargelstücken und frischen Kräutern, Kartoffelpüree, Pudding
So. Putenschnitzel in Rahmsoße, Karottengemüse, Eiernudeln, Buttergebäck
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

WITTIG INNENAUSBAU
MÖBELGESTALTUNG
68199 MA-NECKARAU
SALZACHSTRASSE 7
TELEFON 0621/85 19 16
FAX 0621/85 70 41
e-mail: info@wittig-innenausbau.de
www.wittig-innenausbau.de

weru
Fenster und Türen fürs Leben
AKTION bis 31.03.2017
WIR HABEN WAS GEGEN EINBRECHER
Sicherheitsbeschlag mit 4 Pilzkopfzapfenverriegelungen und abschließbarem Griff jetzt statt 54,94 € nur 23,80 € pro Fensterflügel*.
Sicherheitsbeschlag mit 7 – 13 Pilzkopfzapfenverriegelungen** und abschließbarem Griff jetzt statt 128,64 € nur 47,60 € pro Fensterflügel*.
* Nur beim Neukauf der Serien AFINO und Castello. Nicht für Schiebekippfenster, Schiebekiptür, Hebeschiebetür und Schwingfenster. Nicht in Verbindung mit Weru secur.
** Anzahl der Sicherheitsschließstücke ist abhängig von der Fenstergröße. Preise inkl. 19% MwSt.
Hier erhältlich:
Weru-Studio-Stotz
Neckarauer Straße 46
68199 Mannheim
Tel.: 0621 - 31 98 150
Fax: 87 55 15 4
info@weru-studio-stotz.de
www.stotz-fenster.de
www.weru.de

MÖBEL FÜR SENIOREN
Raum 3
brenk
Wohnideen vom Spezialisten
Rheingoldstr. 8 / 68199 Mannheim
Tel. 06 21 / 85 16 48
www.brenk-wohnen.de

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

Stadtteil-Portal.de

KUNDEN DIENST
SANITÄR+ HEIZUNG
Ellerstadter Straße 5
68219 Mannheim
Fon: (0621) 8 42 59 50
www.guenther-sanitaer.de
Günther

Party, Prunk und Prominenz bei den Pilwe

Fortsetzung von der Titelseite

Kaum war die eine Prominenz von der Bühne, kündigte sich die nächste an: Das amtierende Stadtprinzenpaar Kim I. und Christopher I. statteten den Neckarauer Pilwe den obligatorischen Staatsbesuch ab. Auch wenn sie aufgrund der Vielzahl der Termine wenig Zeit mitgebracht hatten.

Das machten sich die nächsten „Stargäste“ zunutze: Die Kleinsten der Pilwe – die Stoppelhopser – legten einen solch beeindruckenden Schautanz hin (immerhin ist die Kleinste gerade zwei Jahre alt), dass Rolf Braun spontan bekundete: „Das nächste Mal trainiere ich mit“. Wie es aussehen kann, wenn fleißig weiter trainiert wird, zeigten eindrucksvoll die Pilwe-Garden. Die Jugendgarde (mit Geburtstagskind Lara Metzger) zeigte einen tollen Auftritt und die Juniorengarde brachte vom Ball bei den Floßbachschwalben sogar einen 1. Platz mit. Beim Medley aller Tanzmariechen mit dem Juniorentanzpaar allerdings verkündete dieses seinen Abschied als Duo. Besonderer Höhepunkt: der Schautanz der Funkengarde. In schwarz-goldenen Uniformen der „Pilwe-Airline“ wirbelten sie über die Bühne, zeigten gekonnte Hebefiguren und kamen ohne Zugabe nicht von der Bühne.

Keine Prunksitzung ohne Bütten. Eigens über die Pfalz nach Neckarau nach einer „Weltreise“ gekommen war die „Frau Härdschd“ (Oliver Betzer). „Direkt über Neuostheim eingeflogen“ kündigte Braun die „Schönheitsberaterin von Angela Merkel“ (Hans Schmitt) an. Protokoller Alexander Fleck attestierte mit Blick auf Welt- und Kommunalpolitik: „Ertragen haben wir‘s geduldig – der Narretei sprech ich sie schuldig“, und der „Molli“ (Oliver Sauer) schimpfte nicht nur über seine Frau; er erzählte auch von einer Begegnung mit einer Dame vom „ältesten Gewerbe der Welt – aber des muss doch net glei mit äm Gründungsmitglied soi“.

Zum großen Finale waren dann der Chef des Rhein-Neckar-Theaters, Markus Beisel, zusammen mit seinen Mitstreitern Anja Rüger und Michael Hanreich gekommen. Und das eigens in der Pause ihres neuen Stücks „Radio Gaga 70er Show“. Und die zündeten sie dann auch auf der Pilwe-Bühne – mit Witz, Sangeskunst und Charme in Flower-Power-Kostümen, die aber offensichtlich heute auch nicht mehr halten wie früher. Intendant Beisel flog beim Finale die Sohle des Plateau-Schuhs weg, woraufhin er kurzerhand in Socken weiter tanzte. Tamara Pusch heizte dann das Pilwe-Publikum weiter mit Hits und Schlagerkrachern der letzten 40 Pop- und Rockjahre an (sogar der Präsident durfte mitsingen), bevor die Original Augustenkapelle den Schlusspunkt der Prunksitzung markierte.

Wie geht’s weiter? Das Neckarauer Fasnachts-Zügl rollt wieder am Dienstag, 28. Februar, ab 14.11 Uhr. Die Aufstellung erfolgt in der Angel-/Aufeldstraße. Dann nimmt der Zug seinen Weg über Neudamm-, Rosen-, Max-, Friedens-, Rosen-, Wörth- und Friedrichstraße, Marktplatz, Fischer-, Katharinen-, Adler-, Luisen-, Wingert-, Sedan-, Germania- und Rheingoldstraße und Neckarauer Waldweg. Die Auflösung findet am Festplatz am Niederbrückl statt.

Wer sich mit einem originellen Beitrag am Umzug beteiligen möchte, sollte sich mit dem Pilwe-Organisationsminister Richard Karusseit, Angelstraße 90, Telefon 0621 856358, in Verbindung setzen. Die IG Neckarauer Vereine und die Pilwe haben wieder einige Preise bereitgestellt und eine Jury wird anschließend die originellsten Teilnehmer prämieren.

Der Kehraus findet dann am 28. Februar ab 15 Uhr nach dem Zügl mit Musik, Tanz und Stimmung im Jakobussaal statt. *nco*

SP Weitere Bilder unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 22. Februar

Bülent-Puppe aus Neckarau in Bülent-Show

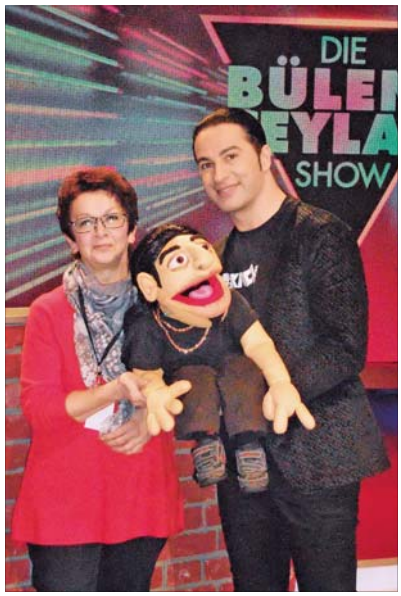
Die Neckarauer Künstlerin Barbara Eckert-Stahl hat Puppe des Komikers angefertigt

MANNHEIM/KÖLN. Lange Haare, große Klappe – die Puppe ist dem Mannheimer Komiker Bülent Ceylan wie aus dem Gesicht geschnitten: Die langen schwarzen Haare zum Zopf gebunden und – daran erkennen Fans, dass die Puppe schon etwas älter ist – ein schmaler Unterlippenbart. Denn der Comedian trägt den markanten Bart schon seit längerem nicht mehr. Anfang Februar hatte die Bauchrednerpuppe in der Bülent-Show ihren großen Auftritt.

„Ich bin der Hassan“, stellte sie sich als Bruder von Bülent Ceylan vor und gab groß an. Die Fernsehzuschauer hatten genauso ihren Spaß wie der Mannheimer Comedy-Star. Auch die Schöpferin der Bülent-Puppe, die Neckarauer Künstlerin Barbara Eckert-Stahl, war bei der Aufzeichnung dabei. „Nach dem kurzen Auftritt bekam ich die Puppe zurück und habe noch etwas Spökes mit ihr getrieben“, berichtet sie den NAN. Als am Ende der Sendung alle „Happy Birthday“ für Bülents Mutter gesungen haben, wurde sie mit der Puppe noch einmal kurz eingeblendet. „Ich war den ganzen Tag dabei“, berichtet Eckert-Stahl von der Aufzeichnung der Sendung in Köln. Das sei schon interessant gewesen, beispielsweise was bei den Proben alles schief gehen kann. Bülent fand die Puppe klasse. „Er hat richtig Spaß mit meiner Puppe gehabt“, sagt sie.

Die Puppe hatte Eckert-Stahl aber schon vor fünf Jahren zur Verleihung des Bloomaul-Ordens an Bülent Ceylan gestaltet, wie am Unterlippenbart zu erkennen ist. „Als ich zur Verleihung des Bloomaul-Ordens an Bülent eine Karikatur von ihm anfertigte, hatte ich mich viel mit ihm auseinandergesetzt und mich auch grade mit Puppen beschäftigt“, erinnert sich Eckert-Stahl. Sie fertigt seit Jahren von allen Trägern des Mannheimer Kultordens Karikaturen an. Und so lag es nahe, 2012 neben der obligatorischen Karikatur auch eine Puppe von Bülent Ceylan zu fertigen. Eine Freundin hatte ein Bild von sich und der Puppe auf Facebook gepostet und auch an den Sender geschickt, berichtet die Künstlerin, wie es zu dem Auftritt der Bülent-Puppe kam. Lange sei nichts passiert, bis sie jetzt mit Puppe zu der Show eingeladen wurde. Für sie war das ein großartiges Erlebnis.

Die Neckarauer Künstlerin Eckert-Stahl kennt Bülent Ceylan schon lange. Denn bevor er deutschlandweit bekannt wurde, trat er auch in Gehrigns Kommode in Neckarau auf. Und die Kulturkneipe ist auch das Domizil des Neckarauer Kunst- und Kulturvereins (NeKK‘99), in dem sie als Beisitzerin im Vorstand für die Kunstausstellungen zuständig ist. *rk*



Barbara Eckert-Stahl und Bülent Ceylan mit ihrer Puppe. Foto: zg

EDITORIAL

Kampf um die Demokratie

Liebe Leserinnen und Leser, die Welt ist ganz schön durcheinander. In den Nachrichten und im Internet verfolgen die meisten Menschen gespannt und oft fassungslos jeden Tag die neusten „Trump“-News aus Amerika. Manchmal denkt man: Träume ich? Ist das Satire oder sind das (alternative) Fakten? Trump macht sich die Welt, wie es ihm gefällt. Ist das diese stolze Nation, die Freiheit über alles stellt(e)? Gott sei Dank gibt es Richter, die sich dem von Trump im Alleingang verhängten Einreiseverbot für alle Menschen aus sieben Staaten dieser Welt entgegen stellen – Fortsetzung folgt.

In Europa macht sich in unserem wundervollen Nachbarland Frankreich eine Dame auf den Weg, Präsidentin zu werden, die Frankreich aus Europa und auch gleich aus der Nato heraus führen will. Dass ihr im ersten Wahlgang gute Chancen eingeräumt werden, das beste Ergebnis zu erreichen, ist schon schwer zu glauben. Und im zweiten Wahlgang – die Hoffnung stirbt ja bekanntermaßen zuletzt – werden es die Franzosen schon richten. Obwohl, dachten wir das beim Brexit nicht auch schon?

Blicken wir in unser Land zur angeblichen Alternative für Deutschland. Wo deren Vertreter in den Landtagen sitzen, beschäftigen sie sich eher mit sich selbst. Und doch hat das sogenannte politische Establishment Angst vor den Rechten. Nehmen wir ein Beispiel aus Mannheim: Vergangenes Jahr hat der Gemeinderat mit Stimmen von CDU und SPD beschlossen, dass sich Stadträte als Einzelpersonen nicht im Amtsblatt der Stadt Mannheim äußern dürfen. Wir haben einen NPD-Stadtrat, der bisher politisch nicht aufgefallen ist. Das darf doch eigentlich nicht der Grund sein, dieses Recht pauschal einzuschränken.

Hier muss Demokratie sich wehren. Kämpfen wir um sie, es lohnt sich! Den anderen dürfen wir das Feld nicht überlassen.

Holger Schmid

IMPRESSUM

Herausgeber: GDS • Gemeinschaft der Selbständigen Neckarau e.V. 1. Vorsitzender: Bernd Schwinn, Rheingoldstraße 18, 68199 Mannheim, Postfach 240266, 68172 Mannheim
Internet: www.gds-neckarau.de
Verlag und Satz: Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG Wildbader Straße 11 68239 Mannheim
Fon 0621-72 73 96-0
Fax 0621-72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Geschäftsführer: Holger Schmid (hs), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)
Redaktionsleitung: Nicolas Kranczoch (nco)
Freie Mitarbeit: Claudia Meixner (cm), Meike Paul (mp), Patricia Popp (pp), Jan Millenet (mil), Marion Schatz (mhs). Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigen: Karin Weidner
Auflage: 24.500
Erscheinungsweise: monatlich
Druck: DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte in den Stadtteilen Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 01/17 vom Januar 2017
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Neckarau/Almenhof/Niederfeld
Müller Fleisch- und Wurstwaren Fabrikstationstraße 18
Kiosk Toto-Lotto Balogh Fischerstraße 1
Niederfeld Getränke Fischerstraße 4
Reinigung Herrmann Fischerstraße 6
Industrie-Apotheke Friedrichstr. 1-3
Papier Groß Friedrichstr. 9
Buchhandlung Schwarz auf Weiß Friedrichstr. 11a
Commerzbank Friedrichstr. 14
VR Bank Rhein-Neckar Friedrichstr. 16
Wilhelm-Wundt-Bücherei Heinrich-Heine-Str. 2
Foto Arnold Katharinenstr. 68
Blumen Röth Morchfeldstr. 28
Imbiss & Kiosk Morchfeldstr. 40
Weru-Studio-Stotz Neckarauer Straße 46
Schreibwaren Großkinsky Niederfeldstr. 81
Paracelsus-Apotheke Niederfeldstr. 84
AOK KundenCenter Friedrichstraße 27
Bürgerdienst Neckarau Rheingoldstr. 14
Reiseland Atlantis Rheingoldstraße 18
Le Buffet Rheingoldstraße 36
Volkshaus Rheingoldstr. 47
Rheingoldhalle Rheingoldstr. 215
BeneVit Haus am Park Rottfeldstraße 3
Dioni zur Schindkaut Schindkautweg 16
Pressesho Hartinger Schulstraße 11
Gehring's Kommode Schulstraße 82
Kfz-Krieger Speyerer Straße 22-24
Diakonissenkrankenhaus Speyerer Straße 91-93
Getränke Schmitt Steubenstr. 26
BW Plus Steubenhof Hotel Steubenstr. 66
Pressesho Sen Steubenstraße 86

Lindenhof
VR Bank Rhein-Neckar Meerfeldstraße 49
Avendi am Lanzgarten Meerfeldstraße 71-73
Café Meerwiesen Meerwiesenstraße 1
Rheinterrassen Gasthaus am Fluss Rheinpromenade 15
Haarstudio Grazia Windeckstraße 20

GDS-AUFKLEBER-AKTION

„Neckarau hat, was alle suchen“ – dieser Aufkleber der GDS kann bares Geld bedeuten und Glück beim Einkauf bringen. Vorrätig sind die Aufkleber im Reiseland Atlantis, Rheingoldstraße 18. Der nächste Glückspilz steht fest: der Halter des abgebildeten Fahrzeugs kann sich mit dem Fahrzeugschein in der VR Bank-Filiale Friedrichstraße einen Einkaufsgutschein im Wert von 50 Euro abholen, der bei allen GDS-Betrieben einzulösen ist. Herzlichen Glückwunsch!

NECKARAU HAT WAS ALLE SUCHEN GDS

MEINE MEINUNG

Nachbesserung notwendig

Liebe Leserinnen, liebe Leser, „Das ist den Bürgern so kaum zumutbar“, so CDU-Stadtrat Nikolas Löbel. „Wir betrachten die Abfallwirtschaft als Daseinsvorsorge: Jede Bürgerin und jeder Bürger ist auf diese Leistung angewiesen“, so SPD-Fraktionsvorsitzender Ralf Eisenhauer. Nur zwei kommunalpolitische Stimmen zur mittlerweile in Mannheim eingeführten Wertstofftonne – genannt: die „Gelbe Tonne“. Tatsache ist: Auch der von der Politik hier (wieder einmal) in den Mittelpunkt gerückte „Bürger“ sieht sich mit gleich mehreren Problemen beim neuen Wertstoff-Entsorgungssystem konfrontiert. Sei es die mancherorts nicht passende Größe der Tonne, das Platzproblem beim Aufstellen vor allem der großen 1100-Liter-Tonnen, dass die Tonnen nach vier Wochen statt 14 Tagen Leerungsrhythmus mehr als überfüllt sind, oder die Tatsache, dass die kleinen 240er – mangels „Vollservice“ – vom Bürger selbst an den Straßenrand gestellt werden müssen.

Tatsache ist aber auch, dass sich im Vorfeld der Einführung der Gelben Tonne Verwaltung und Bürgerseite (die ja in einem breiten Beteiligungsprozess mit einbezogen wurde) weitesgehend einig waren, dass der Gelbe Sack aus Mannheim verschwinden solle. Es sei „natürlich noch nachzubessern“, sagte Umweltbürgermeisterin Felicitas Kubala jüngst bei einer ersten Zwischenbilanz. Ich meine: Ja, das tut an vielen Stellen Not, damit es in einem Jahr – wie in Paderborn – heißen kann: Das System funktioniert. Aber die Mannheimer müssen der Stadt auch die Chance geben, nachzubessern. Denn sie wollten die Gelbe Tonne auch.

Ihr Nicolas Kranczoch

Idee super – Ausführung mangelhaft

Zwei Monate Gelbe Tonne in Mannheim

Mehr als zwei Monate stehen die zwölf falsch gelieferten gelben Tonnen auf dem Gehweg in der Otto-Beck-Straße. Abhilfe ist aber in Sicht. Foto: Meixner

MANNHEIM. Sie gehören schon fast zum Stadtbild: die sogenannten Gelben Tonnen, die vielerorts – mangels Platz in Hof oder Keller oder als „stiller Protest“ – einfach am Straßenrand stehen. Schon im Vorfeld wurden sie heiß diskutiert, schon allein, weil die Tonnen ja auch schon seit November aufgestellt wurden. „Üben Sie sich in Geduld“, habe der Vertreter der Stadt ihm beim Vor-Ort-Termin geraten, berichtet Ralf Knapp, der über ganz Mannheim verstreut Häuser verwaltet. Hintergrund: Ende November 2016 wurden beispielsweise in die Otto-Beck-Straße 24 (16 Wohneinheiten) zwölf 240 Liter-Wertstofftonnen geliefert und auf dem Gehweg vor dem Haus abgestellt. Dort standen sie mehrere Wochen, ohne dass sie jemand an den dafür vorgesehenen Platz im Hof des Hauses transportiert hätte. Der Hausverwalter beschwerte sich mehrfach telefonisch und per E-Mail, weil anstatt der bestellten beiden 1100-Liter-Tonnen falsche Behältnisse geliefert worden waren, obwohl im Haus nebenan alles früher und korrekt abgelaufen war. Doch niemand fühlte sich zunächst zuständig.

Inzwischen stand Weihnachten vor der Tür, Passanten warfen ab und zu Müll in die Tonnen, zum Glück wurden in der Silvesternacht keine Knaller hineingeworfen. Anfang Februar stehen die Tonnen noch immer auf dem Gehweg. Nach weiteren gescheiterten Versuchen des Verwalters zur konstruktiven Kontaktaufnahme schrieb dieser an den Oberbürgermeister persönlich und per Einschreiben, schilderte ausführlich sein Anliegen, hängte einen Fragen- und Vorschlagskatalog zu dem System „Gelbe Tonne in Mannheim“ an und bat den OB um Unterstützung, da niemand im Haus genau wusste, wie mit den Tonnen umzugehen war. Denn Wertstoffe waren in zwei Monaten genug angefallen. Durften diese in die falsch gelieferten Tonnen gefüllt werden oder sollte man, solange der Vorrat reichte, weiter die gelben Säcke verwenden? Als sich immer mehr davon im Haus angesammelt hatten, stopfte das Reinigungsteam des Hauses diese kurzerhand in die Tonnen auf der Straße.

Das Schreiben an den OB hatte dem beharrlichen Verwalter Anfang Februar endlich einen Besichtigungstermin mit zuständigen Mitarbeitern der städtischen Abfallwirtschaft beschert. Dort wurde der Sachverhalt geklärt und zugesagt, dass die falschen Tonnen abgeholt und statt dessen zwei 1100-Liter-Container geliefert würden. Doch bis dahin müssten die Hausbewohner „große Geduld“ aufbringen, da das neue Projekt Zeit brauche, bis alles reibungslos laufe. Große Erleichterung, auch wenn damit zu rechnen ist, dass die Tonnen noch an Ostern auf der Straße stehen.

„Man muss sich mit etwas Neuem auch erst arrangieren“, so Mechthild Hopmeier, Bereichsleiterin Abfallwirtschaft/Abfallberatung bei der Stadt Paderborn, die das ganze Procedere gerade hinter sich gebracht haben. Genau ein Jahr früher als in Mannheim, nämlich zum 1. Januar 2016, hatte die Stadt Paderborn 35.000 Tonnen zu 240 Litern Fassungsvermögen verteilt. Lediglich bei den großen 1100-Liter-Tonnen hatten sich Verwaltung und Bürger (die im Vorfeld mit einbezogen wurden) etwas verschätzt. Hier mussten zahlreiche nachbestellt werden, auch „weil der ein oder andere seinen Bedarf zu gering eingeschätzt“ habe, so Hopmeier. Hier habe es auch von Verwaltungsseite Optimierungsbedarf gegeben; wie in Mannheim hat man sich in Paderborn an den bereits existierenden Papiertonnen orientiert.

Das einzige Problem, so Hopmeier im Rückblick, sei aber tatsächlich das des zu geringen Platzes gewesen. Wo vorher keine Gelbe Tonne stand, müsse erst einmal Platz für diese geschaffen werden. Dieses Problem habe man aber im Laufe des Jahres 2016 durch einen Optimierungsprozess, bei dem man sich in den Einzelfällen auch die Lage vor Ort angeschaut habe, in den Griff bekommen. Der Paderborner Leerungsrhythmus ist – wie in Mannheim – monatlich; eine 14-tägliche (und im besonderen Bedarfsfall auch wöchentliche) ist gegen Aufpreis möglich. Insgesamt erreiche die Paderborner Verwaltung mittlerweile „fast nur noch positive Rückmeldungen“, was die Gelbe Tonne angehe. Die meisten Bürger seien froh, den Gelben Sack und die Problematik des fortwährenden Aufreißens los zu sein.

„Ich bin froh, dass die Gelbe Tonne da ist“, betont auch der Mannheimer Hausverwalter Ralf Knapp, doch die Ausführung sei „mangelhaft“. Hier habe man „nicht weit genug gedacht“, so sein Vorwurf. Denn vielfach stünden die Tonnen entweder in einem Tiefhof hinter oder im Haus. Wenn die dann auch noch mit Metallschrott beladen seien, könne man sie kaum bewegen. Seine abschließende Forderung: Vollservice auch für die kleinen 240-Liter-Tonnen.

nco

KOMPAKT

Frühlingsflohmarkt in St. Jakobus

NECKARAU. Ein Frühlingsflohmarkt für Kinderkleidung, Spielsachen sowie Kleidung aller Art findet am Samstag, 11. März, von 11 bis 16 Uhr (Saalöffnung: 10.30 Uhr für Verkäufer) im Jakobussaal statt. Ab 11.30 Uhr werden Kinder im Kindergartenalter zu Osterbasteleien eingeladen und um 13.30 Uhr kommt das Kasperle zu den Kindern. Mit dem Erlös aus Standgebühren, einem Eintopfessen mit Würstchen sowie Kaffee- und Kuchenverkauf wird – wie immer – das Projekt im bolivianischen Andenhochland unterstützt. Die Veranstalter finanzieren damit Nähkurse für Frauen, die von einheimischen Frauen geleitet werden. Im Freien können Tische ohne Voranmeldung zu den üblichen Gebühren aufgestellt werden. *red*

Glückstein-Park unterm Bagger

LINDENHOF. „Glückstein-Park unterm Bagger“ ist ein von den Mannheimer Stadtevents organisierter Spaziergang am Sonntag, 5. März, von 14 bis 15.30 Uhr überschrieben. Die Organisatoren teilen dazu mit: „Blockrandbebauung nennen es die Stadtplaner und meinen damit: Die Häuser gehen bis an den Gehweg. Je dichter der Lindenhof bebaut wird, umso wichtiger sind grüne Inseln im Stadtteil. 2017 wird der Hanns-Glückstein-Platz umgebaut, weitere Plätze und Parks sollen folgen. Dieser Spaziergang zeigt, wie sich Grünflächen im Stadtteil verändern werden.“

Start vor der Lanz-Kapelle Lindenhof, Zielpunkt der Tour: Hanns-Glückstein-Platz, Dauer: rund 1,5 Stunden. Spontane Teilnahme für 15 Euro ist möglich, wenn noch Plätze frei sind. Eine verbindliche Anmeldung „belohnen“ die Veranstalter mit Vergünstigung. Ein Ticket kostet dann zehn Euro. Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.mannheimer-stadtevents.de. *red/nco*

Bach-Gymnasium erfolgreich bei „Jugend trainiert für Olympia“

NECKARAU. Susanne Beier, Lehrerin am Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium Neckarau, konnte jetzt am Ende eines langen, spannenden Wettkampfes ihren Mädchen aus den Klassen 6 bis 11 gratulieren. Beide Mannschaften turnten für ihre Schule beim letzten Wettkampf eine Klasse höher und belegten in einem starken Starterfeld die Plätze 2 und 5. Vivien Hess, Juli Zier und Noelle Weber (vordere Reihe von links) qualifizierten sich mit ihren hervorragenden Leistungen in der Wettkampfklasse II für das RP-Finale in Odenheim.

Tabea Hess, Emelie Arnold, Charlotte Seip, Emma Frank und Annika Kühn belegten Platz 5 in der WK-Gruppe III. Zwei dieser Mädchen dürfen in Odenheim mit an den Start, da in der WK II fünf Turnerinnen zugelassen sind. *red/nco*

Die jungen Turnerinnen des Bach waren erfolgreich. Foto: zg

„DreiKlang“ in der Lukaskirche

Mitsingen donnerstags erwünscht

ALMENHOF. Der sogenannte „DreiKlang“ findet 2017 immer donnerstags um 20 Uhr in der Lukaskirche statt. „Wer den Abend mit mehrstimmigen Gesängen und einer Abendliturgie abschließen möchte, kann sich beim DreiKlang einklinken: Wir treffen uns einmal monatlich donnerstags um 20 Uhr. Auf der musikalischen Speisekarte stehen geistliche Gesänge querbeet – von Chorälen bis zu Kirchenliedern der Neuzeit, mehrstimmig gesungen oder im Kanon –, deutsch, französisch oder afrikanisch“, so die Organisatoren.

Nach dem Kennenlernen der Lieder werden um 21 Uhr die Glocken geläutet und eine Abendliturgie gefeiert. Beim dritten Teil des DreiKlangs lassen Nachteulen den Abend mit Wein, Wasser und Gebäck ausklingen. „Wir heißen Sie herzlich willkommen – auch wenn Sie unregelmäßig zu Gast sind“, so Pfarrer Günther Welker, Pfarrerin Karin Lackus und Petra Kohler, Gemeindediakonin und C-pop-Musikerin.

Termine 2017: 2. März, 6. April, 4. Mai, 1. Juni, 6. Juli; Sonntag, 21. Mai, 10 Uhr: Gottesdienst im Diakonissenmutterhaus für „Operieren in Afrika“. *red/nco*

Ihre Immobilienberaterin für Neckarau, Almenhof und Niederfeld
Ingeborg Kunz-Tobula
Bankfachwirtin (IHK)
Sie suchen. Wir finden.
Wir machen den Weg frei.
Immo-vrbank.de
Telefon 0621 1282-11333
Immobilien GmbH der VR Bank Rhein-Neckar eG

KOMPETENZ FÜR IHRE ZÄHNE
Expertenwissen vereint unter einem Dach.
Die perfekte Kombination, wenn es um Ihr strahlendes und gesundes Lachen geht.
die zahnarztpraxis
stefanie laufer & kollegen
Einfühlsame, moderne und umfassende Zahnmedizin in angenehmer Atmosphäre.
Speziell auch für Angstpatienten und Kinder, auf Wunsch auch in Narkose.
LAUFER Zahntechnik
Professionelle Zahntechnik für höchste ästhetische Ansprüche und allen technischen Möglichkeiten.
direkt und kostenlos bei der Praxis
68229 Mannheim-Friedrichsfeld, Saarburger Ring 30
Tel. 0621/430 330 46, www.zahnarzt-laufer.de

Historische Eisenbahn Mannheim e.V.
FAHRTEN MIT DEM DIESELTRIEBWAGEN
durch den Mannheimer Industriehafen
am Samstag, 25.3. & 13.5.2017
- Start 10 Uhr im Hauptbahnhof Mannheim
- viele Infos zur Industrie- und Eisenbahngeschichte
- Halt an markanten Punkten
- nachmittags Besichtigung historischer Schienenfahrzeuge und der Feld- und Modellbahn auf dem Vereinsgelände
- Ende 17 Uhr im Mannheimer Hauptbahnhof

Preise Erw. € 25,-/ Kinder bis 14J. € 14,-/ Fam. (2 Erw.+2 Ki. bis 14J.) € 55,-
Buchungen über Mail: fahrkarten.hemev@t-online.de oder über die Homepage
Jetzt schon vormerken: TAG DER OFFENEN TÜR am 25. Mai 2017 11-18 Uhr EINTRITT FREI
bei der Historische Eisenbahn Mannheim e.V. · Sulzer Straße 43 · 68229 Mannheim
Es gibt viel zu sehen rund um Lokomotiven und Schienenfahrzeuge.
Für das leibliche Wohl ist gesorgt - Wir freuen uns auf Ihren Besuch
www.historische-eisenbahn-ma.de

Cross'n' Groove meets POPAKADEMIE
MATTHÄUS EVANGELISCHE GEMEINDE MANNHEIM NECKARAU
PerDu
Off Beat
Jazzband Bachgymnasium
FREITAG 17|03 20 Uhr
Matthäus KIRCHE
Abendkasse 19Uhr
Vorverkauf: EUR 9
EUR 4, Schüler/Studenten
Abendkasse: EUR 13
EUR 8, Schüler/Studenten
Matthäus · Rheingoldstraße 32 · 68199 Mannheim-Neckarau
Fon 06 21 ,84 13 914 · www.matthaeus-kirche.net
Tickets: Pfarramt Matthäus · Presse-Shop Hartinger, Schulstraße 11

Bernd Mattler 40 Jahre
- Sanitär - Gas - Wasser - Installation -
- Badrenovierung - Rohrreinigung -
- Gas - Etagenheizung - Kundendienst -
Fischerstraße 1 a · 68199 Mannheim
Tel. 0621/85 64 57 · Fax 0621/85 64 60
Mitglied der Sanitärinnung

Juniorprofessur für Kognitive Psychologie mit Schwerpunkt kognitives Altern
Leitung: Prof. Dr. Beatrice G. Kuhlmann
UNIVERSITÄT MANNHEIM
Studienteilnehmer/-innen ab 60 Jahre gesucht!
SIE SIND GESUND, AKTIV & ÄLTER ALS 60 JAHRE?
Dann suchen wir Sie für unsere Studien zu Lern- und Denkprozessen. Sie benötigen keine besonderen Vorkenntnisse und erhalten eine finanzielle Aufwandsentschädigung (ca. 10€/Stunde). Unsere Studien beinhalten keine Medikamente oder physiologische Messungen. Für weitere Informationen und zur Terminvereinbarung freuen wir uns über Ihren Anruf oder Ihre Email unter:
☎ (0621) 181-3511
(Bitte sprechen Sie ggfs. mit Rückrufnummer auf den Anrufbeantworter.)
✉ JPKognitivePsych@uni-mannheim.de

Gartengestaltung
Gartenpflege
Pflasterarbeiten
Helmut Grande
Garten- und Landschaftsbau
www.hg-galabau.de
Tel. 06 21-8 79 94 15

Zertifiziert nach DIN EN 1090 für tragende Bauteile
THOMAS RAPP Schlosserei
STAHL- UND METALLBAU
• Treppenkonstruktionen
• Stahlkonstruktionen aller Art
• Gitterroste und Podeste
• Terrassengeländer - Zäune
• Fenster - Fenstergitter
• Gittertore - Türen - Tore
• Schiebetore mit manuellem und elektrischem Antrieb
• Sectionaltore
• Schließanlagen
Bohnenbergerstraße 8 • 68219 Mannheim • Tel. (0621)85 14 11
Fax 858 179 • www.rapp-metallbau.de

SERVICE
WARTUNG
REPARATUR
DIAGNOSE
Öffnungszeiten:
Mo.-Do. 8-18 Uhr
Fr. 8-17 Uhr
FUCHS
ehemals Auto Greiling
KFZ-SERVICE MICHELBACH
MEISTERBETRIEB
Inhaber: Kai Michelbach
Luisenstr. 50 / 68199 Mannheim / Tel. 0621-853450
info@kfz-michelbach.de / www.kfz-michelbach.de

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM
Grünewald GMBH
DACHDECKEREI • MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!

Badewanne raus – Dusche rein
so sind Sie für alle Eventualitäten im Leben, auch im hohen Alter, gerüstet.

Über 35 Jahre handwerkliche Qualität
Heinrich Decker
Heizung · Sanitär · Solaranlagen
Mannheim-Neckarau · Fischerstraße 37
Tel. 85 52 68 · Fax 8 62 38 57 · www.heinrich-decker.de

Widerstand ist wichtig

Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus

MANNHEIM/NECKARAU. „Es ist schwer erträglich, dass zur angeblichen Stärkung Deutschlands ausgerechnet der Geist derer beschworen wird, die Deutschland zerstört haben und nachdem ihr verbrecherisches Regime am Ende war, seinen Untergang wollten. Wenn es jemals Volksverräter gegeben hat, dann die Repräsentanten und Unterstützer dieses Verbrecherregimes. Wer als Lehrer oder Richter, wie letzte Woche geschehen, dies verharmlost oder gar an diesen Ungeist anknüpfen will, der hat im Staatsdienst nichts verloren", stellte Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz die Bedeutung des Widerstands in den Mittelpunkt seiner Ansprache anlässlich der Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus mit Bezug auf die aktuellen politischen Ereignisse.

„Widerstand ist zwecklos" war die etwas provokante Überschrift einer szenischen Darstellung der Theater AG der Wilhelm-Wundt-Schule. Foto: Stadt/Tröster

Der OB betonte im voll besetzten Bürgersaal in N 1 den Stellenwert des Widerstandes in der Stadt, der hier deutliche Zeichen gesetzt habe. Der Widerstand sei wesentlich aus den Organisationen der Arbeiterbewegung erwachsen. Die Grenzen des Widerstands seien dabei fließend verlaufen, von Nonkonformität bis hin zu aktivem politischen oder christlichen Widerstand. Diese Gedenkveranstaltung solle ganz bewusst die Gedanken und die damit verbundenen Einzelschicksale des Widerstands lebendig halten: „Der Widerstand verpflichtet, von unserer Freiheit den rechten Gebrauch zu machen und die Chancen und Möglichkeiten der Freiheit nicht zu verkennen oder gar verstreichen zu lassen", so der Oberbürgermeister.

Hans Joachim Hirsch machte in seinem Festvortrag deutlich, dass der Arbeiterwiderstand ein Leitmotiv der Mannheimer Stadtgeschichte ist. Er habe eine ungebrochene Tradition. Hirsch ließ zahlreiche Schicksale von Widerstandskämpfern Revue passieren und kam zu dem Fazit: „Widerstand war Menschlichkeit."

„Widerstand ist zwecklos", war die etwas provokante Überschrift einer szenischen Darstellung der Theater AG der Neckarauer Wilhelm-Wundt-Schule. Die Schüler mahnten, dass man in der heutigen Zeit oftmals zu bequem sei, um Widerstand zu leisten, und warnten davor, dass sich die Geschichte wiederholen könnte. Jeder müsse sich fragen, was man aus der Vergangenheit gelernt habe und jetzt anders machen wolle.

Im Jahr 1996 hat der damalige Bundespräsident Roman Herzog den 27. Januar, den Tag der Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz, zum offiziellen Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus erklärt. Die UNO hat den Tag zum Weltgedenktag für die Opfer der Shoah proklamiert. Die Stadt Mannheim lädt an diesem Tag die Bürgerinnen und Bürger zu einer Gedenkveranstaltung ein. *red/nco*

Nicht nur der Sitzungspräsident steht Kopf

Närrische Sitzung der GroKaGeLi vor der Jubiläumskampagne

Das Mannheimer Stadtprinzenpaar gab sich bei der GroKaGeLi – wenn auch nur kurz – die Ehre. Vorstand Herwig Kiefer (rechts) freute das.

LINDENHOF. Dass sie feiern können, haben sie gerade erst wieder bewiesen. Wenn der Ablauf der närrischen Sitzung einmal hakt – zum Beispiel, weil ein Showact sich etwas verspätet – dann wird einfach getanzt. Und das buchstäblich „durch die Bank", denn da bleibt kaum einer sitzen.

Und feiern müssen sie auch können, haben sie es doch lange genug geübt. Genauer: 110 Jahre lang, denn die Lindenhöfer Große Karnevalsgesellschaft (GroKaGeLi) ist die zweitälteste Mannheims, wird im Laufe der nächsten Kampagne 111 Jahre alt und stellt dann auch die Mannheimer Stadtprinzessin, wie sie es auch schon 1957 mit der ersten getan hatten. Einiges vor der Brust also, für das jetzt schon mal kräftig „vorgefeiert" wurde.

Zum Auftakt der großen närrischen Prunksitzung der GroKaGeli im Don-Bosco-Saal der Maria-Hilf-Kirche gab's was „auf die Ohren", so Sitzungspräsident Alois Baumann, von den närrischen Nachbarn der Pilwe aus Neckarau unter der Leitung von Andreas Schneider, gefolgt vom GroKaGeLi-Tanzmariechen Jasmin Pribil, die sich bei ihrem flotten Auftritt leider etwas verletzte.

Den ersten großen Höhepunkt markierten dann die „Monnemer Weiwer" der GroKaGeLi unter der Leitung von Senatspräsidentin Ingeborg Dörr. Frei von der Leber weg und in phantasievollen Kostümen schmetterten die Lindenhöfer Damen „So sin die Mannemer" oder das Lieblingslied der Senatspräsidentin: „In Mannem is was los". Die dann auch das Publikum bei „Amanda, tu die Hand da weg" zum kräftigen Mitsingen animierte.

Ebenfalls bunt und phantasievoll gewandet, aber mit einem gänzlich anderen Repertoire, enterte sodann das Männerballett der „Kurpfälzer Traumtänzer" die Bühne. In ihrem neuen Programm begeben sie sich als Rahmenhandlung auf die Spuren von „Alice im Wunderland". Tatsächlich zeigen sie teilweise atemberaubende Hebefiguren in einer durchdachten Choreografie. Was Sitzungspräsident Baumann prompt zum „sportlichen" Wettstreit animierte: „Wer kriegt das Bein höher als ich?" Spricht's und geht in den Kopfstand. Wette gewonnen.

Erst in der kommenden Kampagne stellt die GroKaGeLi die Stadtprinzessin, und so mussten sich die Lindenhöfer in dieser mit einer kurzen Stippvisite der amtierenden Würdenträger Kim I. und Christopher I. begnügen. Denn die mussten gleich zur nächsten Veranstaltung weiter.

Kein Problem für die GroKaGeLi – auch die machten gleich nahtlos weiter mit einem Auftritt von Tanzmariechen Sabrina Oppek der Edinger Kälble, die auch etwas später noch einen flotten Schautanz in orientalischen Kostümen hinlegten.

Sicher darf bei einer Prunksitzung auch eine Bütt nicht fehlen. In diese stieg der ehemalige Mannheimer Stadtprinz Alexander Fleck, der seinem ehemaligen Krönungsnamen Alexander I. von Justitia in historischem Richterornat alle Ehre machte. Ob Trump, Erdogan, Brexit, die aktuelle Bundespolitik bis hin zur Mannheimer Stadtverwaltung mit Blick auf die Einführung der Gelben Tonne: „Ertragen haben wir's geduldig: Der Narretei sprech ich sie schuldig", so das vernichtende Urteil des GroKaGeLi-Senators in allen Fällen.

Apropos Senatoren: Einiges haben die Lindenhöfer in der kommenden Jubiläums-Kampagne vor der Brust. Da kann man jede Verstärkung brauchen. „Jeder, der was machen kann, ist bei uns herzlich willkommen", so Senatspräsidentin Ingeborg Dörr, die sich darum auch umso mehr freute, die neue Senatorin Doris Glaser in ihr närrisches Amt einführen zu können. Stetig trommelt Dörr aktuell um Mitglieder und Engagement, gerade mit Blick auf 111 Jahre GroKaGeLi. So eine tolle Tradition müsse erhalten werden, so die Senatspräsidentin am Rande der Veranstaltung zu den NAN. Große Aufgaben kommen sicher auch bald auf Gardeministerin Sabine Mathias zu, die jetzt schon mal mit der Ehrennadel mit Brillanten geehrt wurde.

Und dass die GroKaGeLi feiern können – auch mit Blick auf die kommende Kampagne – bewiesen sie bei der aktuellen Prunksitzung gleich aufs Neue: Getanzt wurde bis in die Morgenstunden. *nco*

Die „Monnemer Weiwer" schmetterten schmissiges Liedgut mit viel Lokalkolorit. Fotos: Kranczoch

SP Weitere Bilder unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 14. Februar

Kümmerer für das Neckarauer Aufeld gefordert

Sozialdemokraten stellen Antrag an Stadtverwaltung

NECKARAU. Die Neckarauer SPD-Bezirksbeiräte Dr. Bernhard Boll, Klaus Hesse und Mathias Kohler haben die Stadtverwaltung gebeten, finanzielle Ressourcen zur Verfügung zu stellen, um wieder einen Kümmerer für das Neckarauer einstellen zu können. Ein entsprechender Antrag fand im Bezirksbeirat Zustimmung von allen Parteien, wie die Neckarauer SPD mitteilt. Zur Pflege und Entwicklung des Neckarauer Aufeldes als eine wichtige Naherholungsfläche und naturnaher Grünzug, die etwa 30 Hektar umfasst, gab es auf Basis eines Honorarvertrages zeitweise einen Kümmerer, dessen Arbeit und Erfolge von allen Beteiligten sehr geschätzt wurden. Projekte, die der Kümmerer beispielsweise auf der Agenda hatte, waren die Umgestaltung des Niederbrückelplatzes, die Umgestaltung der Zäune im Aufeld, weitere und erneuerte Sitzbänke und Infotafeln im Aufeld sowie eine Garten- und eine Pflückbörse. Seit geraumer Zeit sei diese Stelle leider nicht mehr besetzt. Jede Mannheimer Grünfläche habe zuständige Dienststellen, die sich engagiert um den Erhalt und die Pflege der Grünflächen kümmerten. Nur das Neckarauer Aufeld sei mehr oder weniger sich selbst überlassen, so die SPD.

Und weiter: „Zur Entwicklung des Mannheimer Aufeldes gehören unter anderem die Sanierung der bestehenden und Aufstellung weiterer Sitzbänke im Aufeld, die Anregung landschaftsfreundlicherer Zäune im Gebiet, die Durchführung des Tages der offenen Gärten im Aufeld, der Interessensausgleich zwischen verschiedenen Nutzergruppen, die Erhöhung des Naherholungswertes dieser Grünfläche sowie der Versuch, Lösungen für alltägliche Probleme wie Hundekot und Sauberkeit auf den Aufeldwegen zu finden. Dem Aufeld-Kümmerer war es gelungen, bürgerschaftliches Engagement für dieses Naherholungsgebiet zu mobilisieren. Dieses Engagement sollte durch einen Aufeld-Kümmerer auf breiter Basis geweckt und gefördert werden". *red/nco*

Infos unter www.aufeld-kümmerer.de

Aller Anfang ist leicht

Tricks, gute Vorsätze doch noch umzusetzen

Mehr Sport, Zeit für die Familie und eine gesunde Ernährung. Gute Vorsätze gehören zum neu begonnenen Jahr. Doch nach den ersten Tagen voller Euphorie fallen viele in den alten Trott zurück. Das gilt vor allem für den weit verbreiteten Wunsch, abzunehmen. Mit ein paar Tricks lassen sich die gesteckten Ziele besser erreichen. Mehr als ein Drittel der Deutschen fasst für das neue Jahr mindestens einen guten Vorsatz. Das ergab eine repräsentative Umfrage des Meinungsforschungsinstituts YouGov. Doch die Ersten geben bereits Mitte Januar auf und eine große Zahl der Befragten gestehen sich ein, dass sie ihre guten Absichten nur mit Einschränkungen verwirklichen können. Woran liegt das? „Viele Menschen setzen sich zu hohe Ziele, sie wollen zu viel auf einmal", sagt Thomas Hermann, Bereichsdirektor der Barmenia Versicherungen Mannheim. „Dabei sollten sie sich etwa vornehmen, erst einmal fünf Kilo abzunehmen statt gleich 20." Ziele sollten konkret und erreichbar sein. Wer abnehmen will, braucht vor allem Zeit. Radikale Diäten bringen zwar einen schnellen Erfolg, sie schaden dem Körper aber mehr als dass sie helfen. Eine bewusste Mangelernährung macht nicht nur schlapp, sie kann auch die Herz- und die Lungenfunktion beeinträchtigen. Wer sich Zeit lässt, kleine Etappen anpeilt und beim ersten Rückschlag nicht gleich aufgibt, wird langfristig mehr Erfolg haben. Apropos Rückschläge: Auch sie gehören dazu. Wenn die Hochzeitstorte der besten Freundin den Diätplan durchkreuzt oder Stress im Job die Lust aufs Fitness-Studio vertreibt, kommt schnell Frust auf. Deshalb ist es wichtig, gute Voraussetzungen für das Durchhalten zu schaffen. „Den Meisten hilft es bereits, Freunden und Bekannten von den eigenen Vorsätzen zu erzählen oder sich mit ihnen zum Sport zu verabreden", sagt Hermann. Der Ehrgeiz und gemeinsame Erfolge bewirken einen Motivationsschub. Damit stehen die Chancen gut, dass die Vorsätze aus der Neujahrsnacht nicht nur ein paar Monate bestehen bleiben, sondern auch dauerhaft im Alltag umgesetzt werden. *djd/nco*

Aller Anfang ist leicht … wenn man die Ziele nicht zu hoch steckt. Foto: djd

Wie wirkt Osteopathie?

Praxis Anne Velten sorgt für Entspannung

Osteopathie wurde als medizinische Behandlungsmethode vor über 120 Jahren in den USA entwickelt. In vielen Ländern ist sie schon lange etabliert, in Deutschland seit den 1980er Jahren. Und sie erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Aber nicht jeder hat eine genaue Vorstellung, was sich dahinter verbirgt.

Osteopathie ist eine rein manuelle Behandlungsmethode, es werden keine Geräte oder Hilfsmittel benötigt. Mit sehr genauen Kenntnissen der Anatomie des Menschen und standardisierten Untersuchungsmethoden versucht man die Ursache der Beschwerden zu finden. Denn nicht immer ist das Symptom auch der Ursprung des Problems. Das Konzept der Osteopathie ist als ganzheitliche Methode gedacht. Alle Strukturen des Körpers werden in die Behandlung mit einbezogen. Dazu gehören der Bewegungsapparat, die inneren Organe, das sogenannte Cranio-Sakrale System und das Stützgewebe – die Faszien. Wenn Gewebe unter Spannung steht, sind Stoffwechselvorgänge behindert und die Struktur leidet. Ziel der Osteopathie ist es, Spannungen und Blockaden zu lösen, um das Gewebe zu befreien und bestmögliche Stoffwechselabläufe zu ermöglichen. So kann sich das Gewebe regenerieren und stabilisieren. Da Osteopathie eine weitgehend sanfte Therapieform ist, können Patienten aller Altersstufen behandelt werden. Das Spektrum der Indikationen reich von akuten Beschwerden wie Rückenschmerzen bis hin zur Behandlung von Anpassungsproblemen bei Säuglingen. Osteopathie – im Verbund mit der schulmedizinischen Diagnostik und Therapie – kann dem Patienten damit eine umfassende Therapiemöglichkeit bieten. *pm*

Praxis für Osteopathie Anne Velten, Hangstraße 1, 68199 MA-Neckarau, Telefon 0621 8752277, E-Mail: velten@osteopathie-Mannheim.de, www.osteopathie-in-mannheim.de

Biologische Krebstherapie

Vortrag von Dr. med. Werner Rusche

Seitdem man erkannt hat, dass die Funktionstüchtigkeit des Immunsystems ganz wesentlich über Krankheit und Gesundheit entscheidet, steht das Immunsystem des Menschen im Mittelpunkt des Forschungsinteresses. Dies gilt ganz besonders für die biologische Krebsabwehr. Außerdem wissen wir, dass sich der Stoffwechsel der Krebszellen durchaus von dem normaler Zellen unterscheidet. Dies sind die Angelpunkte unserer nachweisbar wirksamen und gut verträglichen Behandlungsansätze. Auch bei Metastasen haben wir Erfolge. Warum sollten wir nicht von Anfang an eine biologische Behandlung in Betracht ziehen? Gibt es dabei Probleme und Wirkungsbeeinträchtigungen mit anderen Therapien (Chemo- und Strahlentherapie)? Was können Patienten selber tun? Diese und andere Fragen können wir zusammen erörtern. Dazu gibt es Gelegenheit bei einer Veranstaltung in der Praxis D. Caliskan, Hockenheimer Straße 15, Mannheim-Rheinau, bei der Dr. med. Werner Rusche am Mittwoch, 1. März, um 17 Uhr zu diesem Thema sprechen wird. Eine telefonische Voranmeldung ist erwünscht. *pm*

Dr. med. Werner Rusche (Praxis D. Caliskan), Facharzt für Allgemeinmedizin, Hockenheimer Straße 15, 68219 MA-Rheinau, Telefon 0621 891118, E-Mail: dr-w.rusche@web.de

PHYSIO THERAPIE KAISER
Christian Kaiser · Physiotherapeut
Dreesbachstraße 2 · 68199 Mannheim
Tel. 0621 43 78 00 00 · Fax 0621 437 73 333
- Krankengymnastik
- Klassische Massage
- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Bobath für Erwachsene
- Kiefergelenksbehandlung
- Kinesio Taping
- Hausbesuche
- Gerätetraining mit Trainingsplan

Praxis für Physiotherapie
Michaela Fähnle
Lymphdrainage
Manuelle Therapie
E-Technik · Bobath
Beckenbodengymnastik · Kiefergelenkstherapie
KG Gerät · Hippotherapie · Massagen uvm.
Friedrichstraße 13a · 68199 Mannheim
Telefon 8430513 · kgfaehnle@aol.com
www.physiotherapie-faehnle.de · barrierefreie Praxisräume

OSTEOPATHIE
Anne Velten
Heilpraktikerin
Hangstraße 1 · 68199 Mannheim · Tel: 0621/875 2277
www.osteopathie-in-mannheim.de
velten@osteopathie-in-mannheim.de

Biologische Medizin – Biologische Krebstherapie
Wirksame Behandlungen ergänzen und unterstützen die übliche Medizin durch Förderung der Abwehrkräfte des Körpers besonders bei chronischen Erkrankungen und Krebs!
- Komplementär-biologische Therapien haben auch bei metastasierenden Krebserkrankungen nachweisbare Wirksamkeit
- Minimierung der Medikamenten-Nebenwirkungen
- Rückkehr zur Vitalität im täglichen Leben durch individuell gestaltete Therapie
- Gesundheit des Magen- Darm-Trakts, unserer größten Kontaktfläche mit der Umwelt

VORTRAG: Biologische Medizin und Krebstherapie, Mittwoch 1. März, 17 Uhr
Praxis Dr. Caliskan, Hockenheimer Straße 15, MA-Rheinau
Dr. med. Werner Rusche (Praxis Dr. Caliskan)
Facharzt für Allgemeinmedizin · Hockenheimer Straße 15
68219 MA-Rheinau · Tel. 89 11 18 · dr-w.rusche@web.de
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

DAS GESUNDHEITSHAUS
FUCHS+MÖLLER

Seit über 80 Jahren arbeitet das Gesundheitshaus FUCHS+MÖLLER - Generationen übergreifend - im Gesundheitsbereich.

Ob Sanitätsfachhandel, Orthopädietechnik, Orthopädieschuhtechnik, Reha-Technik oder „Biomechanische Körperanalyse", wir beraten Sie, damit Radfahren, Wandern oder Laufen leichter fällt und stellen Ihnen dafür die notwendigen Hilfmittel bereit. Lassen Sie sich beraten!

Wir tun mehr, wenn es um Ihre Gesundheit geht!

- Sanitätshaus
- Orthopädietechnik
- Orthopädieschuhtechnik
- Reha-Sonderbau
- Rehatechnik
- Homecare
- Medizintechnik

Hasenackerstraße 13-17
68163 Mannheim
Telefon 06 21 - 83 59 88-0
Telefax 06 21 - 83 59 88-99

eMail f-m@fumoe.de
www.fuchsundmoeller.de

Unsere sportlichen Angebote reichen
von A – Aerobic
B – Badminton + Basketball + Boule
D – Deutsches Sportabzeichen
G – Gymnastik + Gewichtheben
H – Hip Hop
K – Kinderturnen + Krafttraining
S – Sport und Spiel
T – Turnen
V – Volleyball
bis W – Walking + Nordic Walking
Bleib FIT – mach mit!
Info über Tel.: 06 21 / 82 81 011 (Beate Hoheisel)
www.TV-Neckarau.de • E-Mail: tv-1884@web.de

Kindertanz · Hip Hop · Breakdance · Zumba · Salsa
Tango · Discofox · für Paare · für Singles
CreaDom
spielend tanzen lernen
Die Tanzschule im CreaDom
Tattersallstraße 31
NÄHE WASSERTURM
www.creadom.de
0621 / 21 5 66

Neckarauer Narrengilde „Die Pilwe“ e.V.
Wer ist bereits 3 Jahre alt und hat Interesse, bei unseren Tanzgarden oder dem Musikzug aktiv mitzuwirken? Uniformen werden vom Verein gestellt. Schnupperstunden möglich.
KONTAKT: Tel. 0621-85 85 03 u. Fax 0621-85 84 55
Mail: die.pilwe@web.de · Internet: www.die-pilwe.de

www.svm-schwimmen.de
SCHWIMMVEREIN MANNHEIM
Der Schwimmverein Mannheim bietet Schwimmen im Quadrat für Groß und Klein:
• Schwimmen lernen für Kinder und Erwachsene
• Schwimmstil lernen für Erwachsene
• Schwimmtraining für Kinder, Jugendliche und Masters
• Wassergymnastik in Kooperation mit div. Veranstaltern
• im Sommer Sport, Spiel und Spaß am Stollenwörthweiher
Weitere Informationen auf den Internetseiten oder Donnerstag 14.00-18.00 Uhr bei der Geschäftsstelle am Stollenwörthweiher Promenadenweg 4 • 68199 Mannheim • Tel. 0621-81 19 44

In die Outdoorsaison starten

Den Körper mit durchdachtem Trainingsplan fit machen

Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen schwingen sich Radler und Mountainbiker in den Sattel, Jogger und Marathon-Fans schlüpfen in die Laufschuhe und auch Tennis, Fußball, Inline-Skaten und Co. stehen wieder hoch im Kurs. Nach der Winterpause sollten Hobbysportler beim Training allerdings planvoll vorgehen und ihren Körper aktiv unterstützen, um beschwerdefrei und leistungsstark durch die Outdoor-Saison zu kommen.

Die Leistung langsam steigern: Die Gesundheitsexperten des Verbraucherportals Ratgeberzentrale.de beispielsweise raten dazu, mit einem moderaten Programm zu starten. Am besten beginnt man mit kürzeren, leichteren Trainingseinheiten, möglichst kombiniert mit Koordinations- sowie Kraftübungen, und steigert sich dann schrittweise. Beim Tennis, Golf und anderen Ballsportartarten ist es zudem sinnvoll, einige Trainingsstunden zu nehmen, damit über die kalte Jahreszeit vergessene Bewegungsabläufe neu geübt werden und sich keine ungünstigen Gewohnheiten einschleichen. Zudem ist es wichtig, auf eine ausgewogene Ernährung mit Obst, Gemüse, Proteinen, Kohlenhydraten und reichlich Flüssigkeitszufuhr zu achten. Zusätzlich kann zur Vorbeugung von Verletzungen und Überlastungsschäden sowie zur Stärkung des Bewegungsapparates eine gezielte Nährstoffversorgung mit Trinkampullen sinnvoll sein. „Bewährt hat sich eine Kombination aus Kollagen-Peptiden, Magnesium und Kieselsäure, wie es sie beispielsweise in der Apotheke als ‚CH-Alpha Sport‘ gibt. Sie gewährleistet eine effiziente Versorgung des Stütz- und Bewegungsapparates“, erklärt Dr. med. Werner Lehner, Orthopäde aus München. Die Trinkampullen würden die Funktionsfähigkeit von Gelenken, Muskeln, Sehnen und Bändern unterstützen.

Gezielt regenerieren: Ein entscheidender Faktor ist schließlich auch die Regeneration. Informationen und Tipps dazu gibt es unter www.ch-alpha-sport.de. Zwischen zwei intensiven Sporteinheiten sollten ein, zwei Tage Ruhe oder zumindest Tage nur mit leichter Bewegung eingelegt werden. Dadurch erhält der Organismus die Möglichkeit, winzige Schäden an Muskeln, Bändern, Sehnen, Gelenken und Organen zu reparieren. *djd/nco*

Die Musik im Ohr – den Frühling im Herzen

Der Frühling ist die Zeit der erwartungsvollen Aufbruchsstimmung. Jeder steckt voller Tatendrang, wenn die Tage wieder länger werden. Die richtige Zeit, um mit einem neuen Hobby zu beginnen. Wäre das nicht die beste Gelegenheit für einen Tanzkurs? Als Paar ein schönes gemeinsames Hobby zu zweit finden, oder als Single beim Tanzen viele neue Leute kennenlernen – all das ist möglich in der Tanzschule im CreaDom: Discofox, Walzer, Salsa, Hip Hop oder Zumba, für jeden Geschmack ist etwas dabei. Wer sich unsicher fühlt, ob Tanzen auch wirklich so viel Spaß bereitet, wie das viele sagen, darf das im CreaDom bei einer kostenlosen Probestunde selbst ausprobieren. Und wer es einmal ausprobiert hat, spürt die Freude, die die Musik und die Bewegung im dazu passenden Takt verursacht. Auch ohne Tanzerfahrung mit dem Tanzen anzufangen ist in jedem Alter möglich – als Kind, als Erwachsener und selbstverständlich ebenso im Seniorenalter. Weg mit der Wintermüdigkeit, los geht's in einen schwungvollen Frühling!

Die Tanzschule im CreaDom, Tattersallstraße 31, 68165 Mannheim, Telefon 0621 21566, www.creadom.de

Startklar beim Schwimmverein Mannheim

Neue Kurse nach den Osterferien

Der 1901 gegründete Schwimmverein Mannheim e.V. (SVM) blickt auf eine über 115-jährige erfolgreiche Vereinsgeschichte zurück. Im Badischen Raum gehört der SVM seit Jahrzehnten zu den Topadressen des Schwimmsports. Der SVM ist bundesweit einer der wenigen Schwimmvereine, der die Verantwortung als Betreiber von Schwimmbädern übernommen hat. So betreibt der SVM seit über 60 Jahren das Sommerbad am Stollenwörthweiher für die Öffentlichkeit der Stadt Mannheim und seit 13 Jahren das Hallenbad Mannheim-Seckenheim für Schulen und Vereine in Mannheim.

Die vielfältigen Angebote des Vereins nutzen heute ca. 700 Mitglieder. Ob Schwimmausbildung, Nachwuchs- und Freizeitgruppen, Leistungstraining oder Sportgruppen für Erwachsene – für jeden ist etwas Passendes dabei. Ein besonderes Augenmerk richtet der SVM auf die Schwimmausbildung. Jüngste Erhebungen zeigen, dass immer weniger Kinder und Jugendliche schwimmen können und damit die Gefahr des Ertrinkens stetig steigt. Durch verstärkte Kursangebote im Schwimmausbildungsbereich versucht der Verein dem entgegen zu wirken.

Im Wettkampfsport Schwimmen sind rund 100 Mitglieder aller Altersgruppen aktiv und nehmen bundesweit an Wettkämpfen teil. Zahlreiche Schwimmer trainieren im Auswahlkader des Badischen und des Deutschen Schwimmverbandes. Sie qualifizieren sich immer wieder für Teilnahmen an nationalen Meisterschaften und internationalen Wettkämpfen. Die Freizeit- und Breitensportangebote des Vereins erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Neben Erlernen von Schwimmstilen und Wassergymnastik in Kooperation mit weiteren Veranstaltern ist der SVM bemüht, interessante Angebote in sein Programm aufzunehmen. Nach den Osterferien starten die neuen Schwimmkurse: Anmeldung und Infos bei Iris Jooss, Telefon 0621 475666 (Mo-Fr 8-13 Uhr). *pm*

Schwimmverein Mannheim, Stollenwörthweiher, Promenadenweg 4, 68199 MA-Neckarau, Telefon 811914 (Geschäftsstelle Do. 14-18 Uhr), www.svm-schwimmen.de

Judo: Fitness und Fairness trainieren

Es gibt wohl kaum einen Sport, der in der westlichen Welt mystifizierter ist als asiatische Kampfkünste. Rituale, Verbeugungen, weiße Anzüge und abenteuerliche, spektakuläre Techniken. Die Wahrheit ist, dass es so ist – nur viel einfacher. Bei uns kann jeder Judo lernen. Egal welchen Alters, Geschlechts oder welcher körperlicher Voraussetzungen. Beim Einstieg ins Judo lernt man zunächst das sichere Fallen, bevor man mit leichten Wurftechniken anfängt. In der von uns auch angebotenen Selbstverteidigung lernt man Auseinandersetzungen zu vermeiden, aber auch sich wirkungsvoll zu verteidigen. Neben der Komponente der Selbstverteidigung beinhaltet Judotraining auch noch die allgemeine körperliche Fitness, die – angepasst an den individuellen Gesundheits- und Leistungsstand – ausgebildet wird, sowie eine geistig-moralische Ausbildung, die Judoka zu gegenseitiger Rücksichtnahme, Respekt im Umgang mit dem Partner, bestmöglichen Einsatz von Körper und Geist und vielem mehr erzieht. *pm*

Post SG, Abteilung Judo, Telefon 0177 5045419, E-Mail Abteilungsleitung.judo@gmx.de, www.psgmannheim.de

PSG MANNHEIM
Judo & Selbstverteidigung PSG Mannheim
68199 Mannheim, Luisenstraße 27
Montags, mittwochs (Judo) und freitags wird in verschiedenen Kursen für Kinder und Erwachsene, sowie Anfänger und Fortgeschrittene Judo und Selbstverteidigung angeboten. Alle Trainingseinheiten finden in Neckarau in der kleinen Turnhalle des Johann-Sebastian-Bach-Gymnasiums statt.
Weitere Infos unter: http://www.psgmannheim.de/
Individuelle Selbstverteidigungskurse werden auf Anfrage angeboten

Was ist Yoga?

Kim Kittler bietet Training für Körper und Geist

Yoga ist nicht nur Körperschulung und Entspannung, sondern auch Geistschulung, Disziplin und Mental-Wissenschaft. Unser Denken bestimmt die Richtung. Aus yogischer Sicht hat unser eigener Geist beinahe unendliche Macht über unser Leben. Yoga ist ein durch viele Generationen von Übenden ausgebauter, ganzheitlicher Praxisweg. Mit den Übungen erwerben wir nicht nur Kraft und Flexibilität, sondern lernen gleichzeitig die Wahrnehmung für die eigenen Bedürfnisse und Fähigkeiten zu schärfen. Wir beginnen Zusammenhänge wahrzunehmen, die uns bis dahin weitgehend unbewusst waren. Wir erlangen dadurch eine Kenntnis von uns selbst, die es uns ermöglicht, unser Gleichgewicht zu finden. Um in Balance zu kommen, müssen wir wahrnehmen wie Körperreaktion, Emotionen und Denken in uns zusammenwirken.

Youngok Kim Kittler ist über den Bereich Fitness und Gesundheit zum Yoga gelangt. Die gebürtige Koreanerin ist ausgebildete Yogalehrerin, Yogatherapeutin, Ayurveda- und traditionelle Thai-Masseurin, Entspannungskursleiterin mit jahrelangen Erfahrungen, außerdem zertifizierte Fitness-, Rücken- und Pilatestrainerin. Ihre Liebe zur Malerei hat mittlerweile zu verschiedenen Ausstellungen geführt. *pm*

Yoga Relax, Kim Kittler und Team, Königsseestraße 3, 68219 MA-Rheinau, Telefon 0621 8460973, www.yoga-kim.de

Frisches Gemüse ist die Grundlage einer basischen Ernährung.
Foto: djd/Jentschura International/thx

Fit ins Frühjahr starten

Entsäuern und entschlacken: fünf Tipps für mehr Energie und weniger Pfunde

Kurz nach dem Jahreswechsel ist es wieder da: das Bedürfnis, Ballast abzuwerfen und neu durchzustarten. Aber gleich eine mehrwöchige Fastenkur einlegen? Das ist gar nicht nötig. Hier sind fünf Tipps für einen energiegeladenen Start ins Frühjahr.

Besser essen: Aus naturheilkundlicher Sicht spielt beim Frühjahrstief die Übersäuerung des Körpers eine große Rolle. Bei der Verdauung von tierischen Produkten, weißem Mehl, Zucker, Kaffee und Alkohol bilden sich Säuren im Übermaß, die der Körper nicht neutralisieren kann und daher im Bindegewebe zwischenlagert. Dort blockieren sie den Stoffaustausch. Zu den Folgen können Antriebsschwäche, Übergewicht, aber auch eine fahle Haut und Kopfschmerzen gehören. Abhilfe kann eine überwiegend basische Ernährung schaffen mit viel frischem Gemüse, Obst, Kartoffeln und Getreide wie Hirse oder Buchweizen und hochwertigen Pflanzenölen.

Mehr trinken: Ausreichend Flüssigkeit spült saure Schlacken aus dem Gewebe. Mindestens zwei Liter pro Tag sollten es sein, am besten stilles Wasser oder basische Teemischungen wie etwa „7x7 Kräutertee“ aus dem Reformhaus. Besonders wirkungsvoll ist eine Tee-Kur über drei bis sechs Wochen.

Gezielt pflegen: Der Körper kann Säuren auch über die Haut ausscheiden. Unterstützend wirken dabei Bäder mit basischen Pflegesalzen wie etwa „MeineBase“. Bürstenmassagen verfeinern zusätzlich das Hautbild und bringen den Teint dazu, frühlingsfrisch zu strahlen. Mehr Informationen: www.meinebase.de

Klug trainieren: Bewegung regt den Stoffwechsel an, baut Fett ab, Muskeln auf und hebt die Stimmung. Eine zu intensive Belastung fördert allerdings die Entstehung von Säuren. Daher lieber bei mäßiger Intensität trainieren und dafür etwas länger durchhalten.

Öfter entspannen: In stressigen Zeiten bleibt wenig Gelegenheit für eine ausgewogene Ernährung oder Sport. Zu einem kraftvollen Start ins Frühjahr gehören deshalb Pausen. Egal, ob Entspannungstraining, ein Spaziergang oder ein gutes Buch auf dem Sofa – Hauptsache, der Stresspegel wird regelmäßig gesenkt.

Basisch kochen – so geht's

Man muss ein bisschen umdenken, wenn man sich säurearm ernähren möchte. Doch kompliziert oder aufwändig ist die basische Küche nicht. Im Mittelpunkt stehen pflanzliche Zutaten. Sie sollten 80 Prozent der täglichen Kalorienzufuhr ausmachen. In Maßen erlaubt sind aber auch Fleisch, Fisch und Milchprodukte. *red/nco*

Wir sind so frei
Aktuelle Last-Minute Angebote aller führenden Veranstalter:
TUI, Thomas Cook, ITS, Jahn, Tjereborg, Alltours etc.
Alle Angebote der Deutschen Bahn AG + VRN Fahrscheine
- Alles sofort ohne längere Wartezeit
REISE LAND
Reiseland Atlantis
Rheingoldstr. 18 · MA-Neckarau
Tel. 06 21/ 8 41 12 10
www.atlantis90.de

Ästhetische Anti-Aging Medizin

Den Zeichen der Zeit entgegenwirken

Sie schauen morgens in den Spiegel und gefallen sich nicht mehr? Ihr Hals neigt zu Hauterschlaffung? Die Zornesfalte und die Krähenfüsse graben sich immer tiefer ein? Sie sehen müde, grimmig und schlecht gelaunt aus, obwohl Sie es gar nicht sind? Sie haben ein paar Fettpölsterchen, die Sie trotz Sport und gesunder Ernährung nicht mehr loswerden? Ihre Haut wirkt welk und sie denken immer öfter über eine Hautverjüngung nach? Sie möchten etwas dagegen tun, aber Ihr natürliches Aussehen bewahren? Ein chirurgischer Eingriff kommt für Sie nicht in Frage? Wenn Sie sich eine oder gar mehrere dieser Fragen stellen, dann ist es an der Zeit, sich über die bestehenden Behandlungsmethoden zu informieren. Denn die ästhetische Medizin erlaubt es, auf sanfte Art frühzeitig den ersten Zeichen der Zeit entgegenzuwirken und auch bereits bestehende Alterserscheinungen ohne Skalpell zu beheben. Kommen Sie zu einem ausführlichen Beratungsgespräch vorbei. Gerne informieren wir Sie kostenlos und unverbindlich über die aktuellen, nicht-invasiven Behandlungsmethoden. *pm*

Dr. med. Jutta Matheis, Friedrichstraße 47, 68199 MA-Neckarau, Telefon 0621 87608446

DR. JUTTA MATHEIS
ÄSTHETISCHE MEDIZIN
IN DER PRAXIS
DR. DUNKER + KOLLEGEN
NEU NEU NEU
Nicht-operative Augenlidstraffung
· Ohne Skalpell
· Ohne Narben
· Ohne Ausfallzeit
Kostenloses Beratungsgespräch nach Terminvereinbarung
• Laser Couperose
• Faltenbehandlung mit Hyaluron und Botox
• Lippen- und Gesichtsvolumenaufbau
• Hautverjüngung durch Peeling und Mesotherapie
• Fettreduktion durch Kälte (Kryolipolyse)
Friedrichstrasse 47 · 68199 Mannheim · Tel.: 87 60 84 46

Frühjahr – ran an den Speck!

Bestform bietet Hilfe bei Figurproblemen

Viele Frauen, aber auch immer mehr Männer nutzen das Frühjahr, um ihre Figurprobleme bis zum Sommer in den Griff zu bekommen. Speckröllchen, Cellulite und Co. wird der Kampf angesagt. Fachmännische Hilfe hierzu findet man bei bestform in der Niederfeldstraße/ August-Bebel-Straße auf dem Almenhof. Dort hat man sich auf modernste Techniken zur Figur- und Hautbildverbesserung spezialisiert. Margit Kurrle berät kompetent, individuell und ehrlich. Unrealistische Versprechen werden bei bestform nicht gegeben. Man rät dabei immer zuerst zu natürlichen Methoden, wie einem vernünftigen Bewegungs- und Ernährungsverhalten.

Wer trotz guten Willens keine Zeit für klassischen Sport findet oder einfach keine Lust dazu hat, der kann bei Bestform ein persönliches EMS-Training buchen. EMS steht für Elektro-Muskel-Stimulation. Speziell gegen Cellulite kann eine lokale dynamische Mikromassage des Bindegewebes mittels dreier Ultraschallwellen in Kombination mit Radiofrequenz und Pneumatischer Pulsations- oder Endodermischer Massage sinnvoll sein. Sportresistente Fettpolster an Bauch oder Beinen können mit Kryolipolyse, einer kontrollierten Kühlung, schmerzfrei und ohne OP dauerhaft minimiert werden. Seit fast einem Jahr arbeitet man bei bestform mit dieser erfolgreichen Behandlungsvariante. Alle Behandlungen sind einzeln buchbar, meist führt jedoch eine Kombination unterschiedlicher Techniken schneller zu signifikanten Ergebnissen. *pm*

Bestform Figurstudio, Margit Kurrle, August-Bebel-Straße 82 68199 MA-Almenhof, Telefon 0621 8109161, www.bestform-kosmetik.de

EFFEKTIVES ANTI AGING | SPRAYTANNING| KRYOLIPOLYSE | EMS-TRAINING
BIKINIFIGUR?!
bestform
APPARATIVE KOSMETIK
Margit Kurrle | Tel. 0621 810 91 61
Aug.-Bebel-Str. 82 | 68199 Mannheim
www.bestform-kosmetik.de
Termine nach telefonischer Vereinbarung

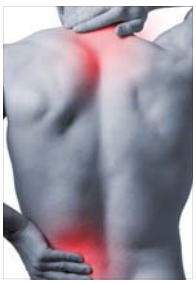
Stadtteil-Portal.de Nachrichten aus Mannheim

Training für die Wirbelsäule

Krankengymnastik und Physiotherapie Juri Tschernjawski

Rund 90 Prozent der Bevölkerung leiden unter Rückenschmerzen oder hatten schon einmal Rückenschmerzen, was zum einen auf den natürlichen Verschleiß der Wirbelsäule zurückzuführen ist, zum anderen aber auf muskuläre Schwächen. Diese führen zu Degenerationserscheinungen der Wirbelsäule. Die dabei auftretenden Schmerzen führen zu einer Schonhaltung, die über kurz oder lang auch andere Segmente des Rückens betreffen oder sich sogar auf das Hüftgelenk auswirken können.

Die beste Therapie und Vorbeugung gegen Rückenschmerzen ist ein gezielter und stetiger Aufbau der wirbelsäulenstabilisierenden Muskulatur, zum Beispiel durch ein speziell für Ihre Wirbelsäule zusammengestelltes Gerätetraining, um den Abbau der Muskulatur zu stoppen und die Stabilität der Wirbelsäule zu erhalten. Je nach Diagnose, Belastbarkeit und Zielsetzung umfasst das Therapieprogramm von Juri Tschernjawski und seinem Team Übungen zur Verbesserung der Bereiche Kraft/ Kraftausdauer, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination. Dabei kommen sowohl kleine Handgeräte und das eigene Körpergewicht als auch medizinische Geräte mit Gewichtsbelastungen und verschiedene Ergometerformen zum Einsatz. Der Heilungsverlauf nach operativen Eingriffen und Verletzungen wird verkürzt, die Rehabilitation nach Erkrankungen des Bewegungsapparats oder neurologischen Störungen wird verbessert. Anhand eines individuellen Therapieplanes werden Übungen an medizinischen Trainingsgeräten durchgeführt, beispielsweise bei Rückenschmerzen. *pm*



Praxis für Krankengymnastik und Physiotherapie Juri Tschernjawski, Telefon 0621 8460644, www.physiotherapie-tschernjawski.de

Praxis für Krankengymnastik/Physiotherapie
Juri Tschernjawski
staatl. gepr. Physiotherapeut
Diplom-Sportlehrer
Tel: 0621/8 46 06 44
Rheingoldstraße 29
68199 Mannheim
www.physiotherapie-tschernjawski.de
Buslinie: 50 · Haltestelle: Matthäuskirche
Therapie und Gesundheitstraining
Krankengymnastik • Massage • Atemtherapie
Manuelle Therapie • Bobath Therapie • Manuelle Lymphdrainage
Behandlung nach Schlaganfall • Naturmoorpackungen / Fango
Schlingentisch / Extension • Beckenbodentraining • Behandlung auf neuro-physiologischer Grundlage • PNF • Elektrotherapie
Kiefergelenkbehandlung • Wärme-/ Eistherapie • Heißluft
Rotlicht • Prävention • Rückenschule • Fußreflexzonenmassage
Schropfmassage • heiße Rolle • Aufbau der Rückenmuskulatur gerätegestützte Krankengymnastik
Behandlungstermine individuell vereinbaren
unter: Tel.: 0621/8 46 06 44
Juri Tschernjawski und sein Team werden Sie herzlich in unserer Praxis begrüßen.
> PRIVAT UND ALLE KASSEN > HAUSBESUCHE
> TERMINE NACH VEREINBARUNG 8.00 - 20.00 Uhr

PAULAS WELT

Geheimnisse der Persönlichkeit

Hola mis amigos,
ich hatte euch ja schon erzählt, dass eine Speichelprobe von mir in einem Institut analysiert wurde, das Padrona bescheinigte, „Besitzerin eines echten Mischlings“ zu sein: Damit war ich gemeint. Durch eine beigefügte Ahnentafel habe ich erfahren, dass meine Urgroßeltern väterlicherseits ein australischer Kelpie-Mix und ein Chihuahua-Mix, mütterlicherseits ein Schäferhund-Mix und ein undefinierter Mix waren. Dies setzte sich bei den Großeltern und meinen Eltern fort, wobei sich von Generation zu Generation noch einige Rassen hinzumischten. So bin ich das Ergebnis einer internationalen Mischlingsdynastie, in der in winzigsten Anteilen auch ein anatolischer Hirtenhund, ein amerikanischer Coonhound, ein israelischer Kanaan und ein Rattenterrier vertreten sind. Durchgesetzt haben sich in meinen Genen jedoch zu je fünf Prozent der deutsche Schäferhund, der Kelpie und der Chihuahua, obwohl ich keinem von diesen wirklich ähnlich sehe.

Trotzdem bin ich bei genauerer Betrachtung stolz auf meine globale Herkunft, denn was man bisher nur ahnen konnte, ist jetzt Gewissheit: Ich habe die Kraft, Intelligenz und Gewandtheit des Schäferhundes und seine harmonischen Proportionen, bin gutmütig, hilfsbereit, aufmerksam und außerordentlich lernfähig; wie mein Kelpie-Vorfahre bin ich eifrig und dennoch ruhig und verträglich, außerdem sehr menschen- und kinderbezogen und von großer Intelligenz und Selbständigkeit. Der Kelpie brauche daher konsequente Erziehung, heißt es weiter (das erwähne ich nur der Vollständigkeit halber). Drittens trage ich Gene des Chihuahuas in mir, einer sehr alten mexikanischen Rasse, die sich im Lauf der Zeit durch Kreuzungen mit chinesischen Vierbeinern herausbildete. Klein von Gestalt wie sie bin ich zwar nicht, habe jedoch ihre Anmut und Persönlichkeit, ebenso wie die Fähigkeit zur völligen Hingabe an den Bezugszweibeiner, also Padrona. Jetzt haben wir es also schriftlich, dass ich nicht nur ein waschechter, sondern auch ein nahezu vollkommener Mischling bin, meint

Eure Paula

10 JAHRE ZURÜCKGEBLÄTTERT

„Franzosesupp“ mit Küchel immer noch begehrt

Die Enge tat der Stimmung keinen Abbruch beim Rosenmontagsschmaus im Heimatmuseum. Foto: Meixner

NECKARAU. Der Rosenmontagsschmaus mit „Franzosesupp“ und frisch gebackenen Kräppeln ist eine Traditionsveranstaltung des Vereins Geschichte Alt-Neckarau, die es in dieser Form wohl nur in Neckarau gibt. Als der erste Ehrenvorsitzende des Vereins, Günter Herbert, sie vor 27 Jahren aus der Taufe hob, wollte er an eine heimatgeschichtliche Begebenheit erinnern: Vor gut 200 Jahren sammelten hungrige französische Soldaten beim Sturm auf Mannheim im Neckarauer Wald alles Grünzeug, das sie in den Gärten finden konnten und verarbeiteten dies zu einer wohlschmeckenden Suppe. Daher der Name „Franzosesupp“, die in den Anfängen in der Küche des Wichernhauses gekocht wurde, heute in der GKM-Küche zubereitet wird.

Bis 2007 fand der beliebte Rosenmontagsschmaus im ehemaligen Heimatmuseum (Badehaus) in der Rathausstraße statt. Die Räume platzten aus allen Nähten, als die zahlreichen Besucher zum Sturm auf Suppe und Küchel bliesen, die Bäckermeister Günter Herbert vor Ort ausrollte und in die typische Form brachte. Auch der GDS-Ehrenvorsitzende Günter Stegmüller ließ es sich nicht nehmen, stundenlang im kalten Museumshof mehrere Hundert krosse Krapfen auszubacken, die dann vom fleißigen Vereinsteam serviert wurden. Für die richtige Stimmung sorgte dabei Werner Steiner mit Livemusik am Akkordeon.

Unter dem Vorsitzenden Helmut Wetzel fand der Rosenmontagsschmaus zum 25-jährigen Vereinsjubiläum 2008 einmalig im Ratssaal des Rathauses mit großem Besucheransturm statt. Ein Jahr später wechselte man in die frisch sanierte Rathausremise, der bald ein Zelt angegliedert und so ein geräumiger Ort für die zahlreichen Veranstaltungen des Vereins geschaffen wurde.

Dort wird heute in erweitertem Rahmen gefeiert: Rund 100 Liter Suppe und mehr als 1.000 Krapfen stehen im Mittelpunkt; dazu gibt es ein kleines närrisches Rahmenprogramm mit dem Pilwe-Fanfarenzug und Tänzen der Garden, Büttenbeiträgen und der musikalischen Begleitung der Stimmungskanone des MFC 08, Klaus Leitz, am Akkordeon. *cm*

Schulstraße heißt: Schritt fahren

Sicherheitsprobleme in der verkehrsberuhigten Zone am Bach-Gymnasium

Am Übergang vom Haupthaus zum neuen Studienhaus – aus dessen Obergeschoss unser Foto entstand – fahren Autos immer noch oft zu schnell. Rechts hinter den Bäumen: der Eingang, der wieder für Schüler geöffnet werden könnte. Foto: Kranczoch

NECKARAU. Der erste Abschnitt der Neckarauer Schulstraße im Bereich zwischen Rheingoldstraße und Luisenstraße wurde im letzten Jahr als verkehrsberuhigte Zone – umgangssprachlich Spielstraße – ausgewiesen, um den gefahrlosen Übergang der Schülerinnen und Schüler des Johann-Sebastian-Bach-Gymnasiums zwischen den Schulgebäuden auf den beiden Seiten der Schulstraße zu ermöglichen. Leider komme es in diesem verkehrsberuhigten Teil der Schulstraße immer wieder zu Problemen mit zu schnell fahrenden Autos und damit verbunden zu Sicherheitsproblemen für die Schüler des Bachgymnasiums, so der SPD-Ortsverein Neckarau-Almenhof-Niederfeld. Beobachtungen des Bachgymnasiums hätten gezeigt, dass viele Autofahrer diesen verkehrsberuhigten Bereich nicht genügend beachten und zum Teil deutlich schneller als Schrittgeschwindigkeit (etwa sieben Stundenkilometer) fahren. Im Gespräch mit Autofahrern zeige sich immer wieder, dass diesen nicht bewusst sei, dass hier nicht Tempo 30, sondern eben nur Schrittgeschwindigkeit erlaubt ist.

Das bestätigt auf Anfrage auch die Schulleiterin des Bach-Gymnasiums Heike Frauenknecht: Mit Sorge betrachte man, dass Schüler immer wieder verunsichert an der Straße stünden und sich nicht rüber trauten. Und das, obwohl die Schule sowohl Lehrer als auch den Sicherheitsbeauftragten Klaus Tischer einsetze, um einen gefahrlosen Übergang für die Schüler zu gewährleisten. Und nicht nur das: „Wir würden auch gerne den existierenden ehemaligen Eingang – der zurzeit nur von Lehrern genutzt wird – wieder für die Schüler öffnen. Tun wir aber nicht, weil es zu gefährlich ist“, so Frauenknecht. Und die Schulleiterin merkt an, dass das Problem in Zukunft eher größer als kleiner werde. Denn noch ist die Bibliothek im neuen Studienhaus nicht einmal eröffnet.

Zur Erinnerung: In einer verkehrsberuhigten Zone dürfen entsprechend den Vorschriften der Straßenverkehrsordnung die Kraftfahrzeuge nur mit Schrittgeschwindigkeit fahren. Wer ein Fahrzeug führt, darf den Fußgängerverkehr weder gefährden noch behindern; wenn nötig, muss gewartet werden. Fahrzeuge dürfen außerhalb der dafür gekennzeichneten Flächen nicht parken, ausgenommen zum Ein- oder Aussteigen und zum Be- oder Entladen. Wer zu Fuß geht, darf die Straße in ihrer ganzen Breite benutzen; Kinderspiele sind überall erlaubt.

Momentan sondiere man die Lage und überlege, welche Maßnahmen ergriffen werden könnten, so Heike Frauenknecht. Hier wollen auch die die SPD-Bezirksbeiräte Dr. Bernhard Boll, Klaus Hesse und Mathias Kohler unterstützen und haben deswegen die städtische Fachverwaltung gebeten, Vorschläge zu machen, wie die gegenwärtige Situation in der verkehrsberuhigten Zone entschärft werden kann. Ein entsprechender Antrag habe im Bezirksbeirat die Zustimmung aller Parteien gefunden. *nco*

„Bewegt sich die Tachonadel, sind Sie zu schnell“

Verkehrsberuhigter Bereich vor Bach-Gymnasium zeigt kaum Wirkung / Hinweise der Polizei

NECKARAU. Im Herbst 2016 wurde im Zuge der Umbauarbeiten des Johann-Sebastian-Bach-Gymnasiums ein Teil der zwischen den Schulgebäuden verlaufenden Schulstraße in einen verkehrsberuhigten Bereich umgewandelt. Insbesondere seit Beginn dieses Jahres gingen mehrere besorgte Hinweise der Schulleitung und auch der Anwohnerschaft bei der Polizei ein, da eine Vielzahl der Autofahrer sich nicht an die Geschwindigkeitsbeschränkungen hält und Schritt fährt.

Die Polizei weist daher darauf hin, dass in sogenannten verkehrsberuhigten Bereichen, die mit dem entsprechenden „Schild“ versehen sind, besondere Rücksicht geboten ist. Fußgänger haben hier stets Vorrang. Alle anderen Verkehrsteilnehmer – auch Radfahrer – dürfen diesen Bereich nur in Schrittgeschwindigkeit (vier bis sieben Stundenkilometer) passieren. „Für Pkw-Fahrer gilt daher: Ersten Gang einlegen und das Fahrzeug ohne Gas zu geben durchrollen lassen. Bewegt sich die Tachonadel, sind Sie bereits zu schnell“. Eine jederzeitige Bremsbereitschaft ist zudem zu gewährleisten, im Zweifel haben Fahrzeugführer anzuhalten und zu warten.

Neuerliche Kontrollen der Polizei ergaben eine Beanstandungsquote von nahezu 100 Prozent. Beamte des Reviers Neckarau werden die Örtlichkeit nun noch stärker überwachen und verkehrserzieherische Gespräche führen. Sollten sich die Appelle der Polizei als wirkungslos erweisen, werden die Ordnungshüter sämtliche Geschwindigkeitssünder zur Kasse bitten und zur Anzeige bringen. *pol/nco*

Im verkehrsberuhigten Bereich in der Schulstraße, zwischen den Schulgebäuden, wird immer noch zu schnell gefahren. Foto: pol

Der Kampf gegen die Kurve

An- und Abflüge des City Airports auch über Lindenhof und Neckarau / Besserung in Sicht?

LINDENHOF. „Wir haben diese Problematik, seit es diesen Flugplatz gibt“, so Dirk Eggert, Leiter der Flugsicherung beim Mannheimer City Airport. Wie der Name – City Airport – schon sagt, liegt diese Problematik genau hier: bei der Lage des Flugplatzes mitten im Wohngebiet. Zunehmend haben Lindenhöfer, aber auch Neckarauer das Gefühl, die Flugzeuge donnerten bei ihrem Anflug auf Neuostheim in greifbarer Nähe über ihre Köpfe hinweg („Fünf Meter über der Kirche!“; „Warum so tief und warum so laut?“). Eggert war aus diesem Grund vom Bezirksbeirat Lindenhof gebeten worden, Stellung zu nehmen.

Man sei bestrebt, „die Belastung der Bevölkerung auf das Minimum reduzieren“, so Eggert. Die 1,2 Kilometer lange Start- und Landebahn sei infrastrukturtechnisch auch nichts anderes als eine Straße oder Schiene und trage somit zur Grundversorgung bei, gibt er zu bedenken. Und: 80 Prozent der Beschwerden beträfen die Abflüge aus Frankfurt, würden aber häufig in Verbindung mit dem Mannheimer Airport gebracht. Nur über den Rest könne man natürlich reden.

Die Fakten: Der City Airport hat eine Betriebszeit von sechs Uhr morgens bis 21.30 Uhr abends. Das bedeute, dass man auf die Flugbewegungen in dieser Zeit keinerlei Einfluss habe. „Es ist uns verboten, zu verbieten“, so Eggert. Anders sehe das in der restlichen Zeit aus. Da sei der Flugplatz „eigentlich geschlossen“ und werde geöffnet in Situationen, „die im öffentlichen Interesse stehen“. Was sind das für Situationen? „Wenn jetzt jemand meint, er müsse sich Mannheim bei Nacht von oben ansehen, lassen wir die Leute natürlich nicht fliegen“, macht Eggert deutlich. Auf der anderen Seite kämen „heute Nacht“ beispielsweise die Mannheimer Adler aus Bremerhaven zurück. Die dürfen landen wie auch Geschäfts- und vor allem Interkontinental-Flüge, die sich in die normalen Öffnungszeiten des Flughafens nicht ohne weiteres eintakten lassen. Auch für die regelmäßigen Ambulanzflüge mit Organspenden zwischen 23 und 6 Uhr wird der Flugplatz geöffnet. Schlicht, weil die Operationssäle nur nachts für Transplantationen zur Verfügung stehen, weil tagsüber eben operiert wird.

Die Zahlen: Im kompletten Jahr 2016 habe man 31 Flugbewegungen (Start und Landung) von 0 bis 6 Uhr und rund 40 von 21.30 bis 0 Uhr gehabt. Bei 39.000 Motorflugbewegungen insgesamt.

Ein weiteres Thema – was vor allem die Neckarauer betreffe – seien die „Platzrunden“ genannten Schulungsflüge. In diesem Bereich habe es 2016 – nach einem stetigen Rückgang in den Jahren zuvor – eine Steigerung auf rund 6.000 Flugbewegungen gegeben.

Warum so laut und warum so tief? Bei Starts werde ohnehin immer („wenn der Wind es erlaubt“) versucht, in Richtung Odenwald zu starten; vier Einfädelungspunkte in das Luftstraßensystem lägen im Osten und lediglich einer im Westen, so Eggert. Zudem müsse jeder Pilot nachweisen, dass Startstrecke und Steigquotient ausreichend seien. Die Mindesthöhe bei Anflügen läge bei 19,50 Meter. Dass die eingehalten würden, dafür sorge auch – seit 1999 – das Instrumentenanflugsystem „PAPI“. Dies gelte aber nur für den Anflug aus Richtung Osten, „wenn man vom Odenwald her kommt.“ Das gebe es vom Westen her nicht, so Eggert. Man kämpfe schon seit Jahren für eine Instrumentenanflug-Genehmigung auch für diese Einflugschneise direkt über den Rhein, „exakt von Westen nach Osten“. Dann falle auch die „Kurve“ über den Lindenhof weg. „Signale von den Behörden“ gäben zur Hoffnung Anlass, dass dies bis Ende des Jahres noch gelingen möge. *nco*

Nur mit ausdrücklicher Genehmigung darf auf dem Mannheimer City Airport auch nachts gestartet und gelandet werden. Foto: Kranczoch

Für „gelebte Geriatrie“

Staffelstab übergeben: Neue Chefärztin am Diakonissenkrankenhaus

Die neue Chefärztin Diana Franke-Chowdhury zwischen ihrem Vorgänger Hans-Georg Schäfer (links) und Prof. Dr. Dieter Schilling. Foto: red

MANNHEIM. Das Ziel der Geriatrischen Rehabilitation, kurz Reha-Geriatrie: Älteren Menschen nach akuter Krankheit wieder ein selbständiges Leben zu Hause zu ermöglichen. Denn: Die Anzahl der Betagten und Hochbetagten nimmt immer mehr zu, wobei sich gleichzeitig die soziale Situation der Menschen verändert. Der Anteil Alleinlebender steigt kontinuierlich und der institutionelle Unterstützungsbedarf wächst. Die Geriatrische Rehabilitation, deren Erfolge von der Öffentlichkeit häufig nicht gesehen werden, lebt vom Einsatz engagierter Ärzte, Therapeuten und Pflegekräfte. Hier ist das Diakonissenkrankenhaus Mannheim hervorragend aufgestellt und nimmt mit seinem hohen Qualitäts- und Innovationsniveau in der Region eine Führungsrolle ein. Und das nun unter neuer Leitung: Am 26. Januar wurden im Festsaal des Diakonissenmutterhauses vor rund 140 geladenen Gästen der bisherige Chefarzt der Reha-Geriatrie, Dr. med. Hans-Georg Schäfer, in den Ruhestand verabschiedet und seine Nachfolgerin, Dr. med. Diana Franke-Chowdhury, in ihre neue Position eingeführt.

Nach der Begrüßung durch Geschäftsführer Wolfgang Walter nahm Schäfer von seiner fast 30-jährigen Tätigkeit am Diakonissenkrankenhaus Abschied und übergab einen symbolischen Staffelstab mit Glückwünschen an seine Nachfolgerin. Schäfer, der die Reha-Geriatrie am „Diako“ mit aufgebaut hat, verfolgte von Anfang an einen ganzheitlichen Ansatz, in dem sowohl körperliche als auch seelische Aspekte berücksichtigt wurden. Von zentraler Bedeutung war für ihn hierbei der Erhalt der Mobilität und Selbständigkeit des älteren Menschen, durch die nach einem stationären Aufenthalt eine Rückkehr in die eigene Wohnung möglich wird.

Es war der ganzheitliche Zugang der Geriater zum Patienten, der die junge Diana Franke in ihrer Tätigkeit als Krankenpflegerin nachhaltig beeindruckte und sie in ihrem 1992 aufgenommenen Medizinstudium die Fachrichtung Geriatrie wählen ließ. Eine wachsende Begeisterung für die geriatrische Arbeit zeichnete sich dann in ihrem Praktischen Jahr ab, das die angehende Ärztin unter anderem im Geriatrischen Zentrum Bethanien in Heidelberg absolvierte. Franke-Chowdhury, die seit 2005 als internistische Fach- und Oberärztin am Diakonissenkrankenhaus tätig war, wechselte 2011 an das St. Marienkrankenhaus in Ludwigshafen, um dort als Chefärztin eine geriatrische Klinik aufzubauen.

Zur Person: Seit Anfang 2017 ist die Geriaterin, die mit ihrem Ehemann und ihrer zehnjährigen Tochter in Mannheim lebt, nun zurück am „Diako“ und möchte für die älteren Menschen in ihrer Stadt viel bewirken. „Das in der Behandlung erreichte soll nicht verpuffen, sondern weitergetragen werden“, wünscht sich die Chefärztin in ihrer Ansprache. So möchte Dr. Franke-Chowdhury sich stadtweit mit Seniorenräten und Seniorenzentren vernetzen und Ansprechpartnerin für Krankenkassen sein, um gemeinsam Projekte zu erarbeiten. Sie möchte ein abteilungsübergreifendes geriatrisches Konzept für alle älteren Patienten des Diakonissenkrankenhauses entwickeln und ein eigenes Konzept für Menschen mit Demenz, „damit diese mit dem Respekt und der Würde behandelt werden, die jeder von uns für sich selbst einfordert.“ Mit hörbarer Leidenschaft appellierte sie an die Anwesenden: „Es liegt an uns aufzuzeigen, wie wichtig uns unsere alten Menschen sind“ – und abschließend direkt an die Klinikleitung: „Gelebte Geriatrie ist nur möglich, wenn engagierte Therapeuten den Raum und die Zeit haben, eigene Ideen und neue Konzepte auszuprobieren“.

Der offizielle Teil der Veranstaltung und das anschließende gemeinsame Abendessen in der Cafeteria des Krankenhauses wurden musikalisch durch das „Soulution Trio“ begleitet. *zg/nco*

Offen für alle Begabungsrichtungen

Ein Tag der offenen Tür und Begegnungen an der Waldorfschule

NECKARAU. Ein Tag an der Freien Waldorfschule Mannheim, der konnte am 4. Februar von allen erlebt werden, die wissen wollten, was es mit dem unkonventionellen Schulkonzept auf sich hat. Dass man hier gleichermaßen intellektuell, kreativ, künstlerisch, praktisch und sozial fördern möchte, ist bekannt; dass das im Einzelnen aber sogar das Erlernen von zwei Fremdsprachen ab dem ersten Schuljahr bedeuten kann, war vielen nicht bewusst.

So richtet sich die Schule an alle Begabungsrichtungen und trägt dazu bei, dass schwache Kinder von starken Kindern lernen können. Dafür werden teilweise künstlerische Methoden benutzt.

Wenn Waldorfschüler malen, zeichnen, plastizieren oder musizieren, geht es vor allem um die Schulung differenzierter Wahrnehmungen und die Entfaltung ihres eigenen Potenzials. Und dazu macht das noch jede Menge Spaß. Kein Wunder, dass die drei Schüler Annika, Lilly und Kenyatta breit grinsen, als sie am Tag der Waldorfschule Waffeln im Foyer anbieten. Aktuell besuchen sie die elfte Klasse, können selbst entscheiden, welchen Abschluss sie anstreben möchten. Denn bereits ab der zehnten Klasse erfolgen individuelle Empfehlungen der Lehrer. Wer die Schule nach der zehnten Klasse erfolgreich beendet, erhält den Hauptschulabschluss. Nach der Zwölften sind Realschulabschluss, Fachhochschulreife und Waldorfabschluss möglich. Das Abitur kann nach Klasse 13 erzielt werden.

Annika, Lilly und Kenyatta aus der 11b verkaufen Waffeln für ihre Schülerkasse beim Tag der offenen Tür an der Waldorfschule. Foto: Paul

Um in den schulischen Alltag einmal hineinschnuppern zu können, haben die Lehrer und Schüler beim Besuchstag Probeunterricht vorbereitet. Aus den Sälen hüpfen weit übers Gesicht strahlende Kindergartenkinder. „Und, wie war's?“ fragt da eine Mama, die mit dem Mantel auf dem Gang gewartet hat. „Voll cool“, so die Antwort der kleinen Mia. Und wenn sie wirklich hier zur Schule gehen möchte, hat sie gute Karten: Die Waldorfschule steht allen Kindern offen. Jede Klasse bildet ihre soziale Gemeinschaft. Die Klassen sind geprägt vom jeweiligen Lebensalter und werden nicht durch den Intelligenzquotienten und eine Spezialisierung oder Begabungsrichtung gebildet.

Aktuell werden in der doppelzügigen Schule etwa 850 Schüler und Schülerinnen unterrichtet. Da der Unterricht hier sehr handlungsorientiert ist, entwickeln diese schnell Eigeninitiative und lernen gern und eigenständig. Ohne Leistungsdruck werden Interessen lebendig und die persönliche Begeisterung für Themen und Fächer viel leichter angeregt. Wer also seinem Kind diese persönlichen Entfaltungsfreiheiten bieten will und es dennoch für das harte Leben gewappnet sieht, der ist hier genau richtig. *mp*

Auskünfte aus einer Hand

Gemeinsames „Infobüro Planken 2019“ dreimal die Woche geöffnet

MANNHEIM. Am 1. März beginnen die Bauarbeiten auf den Mannheimer Planken. Bis Frühjahr 2019 wird die Einkaufsstraße für insgesamt 29 Millionen Euro umgestaltet – aufgeteilt in 18 Baufelder mit einer jeweiligen Bauzeit zwischen vier und acht Wochen und somit nicht an einem Stück. Seit 2. Februar ist das „Infobüro Planken 2019“ jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag in O2 geöffnet. Gemeinsam bündeln Stadt, MVV, rnv und Netrion GmbH an einem Ort alle wichtigen Informationen. Interessierte können im Infobüro den Ablauf der Baumaßnahme und Baupläne einsehen sowie aktuelle Fahrpläne der rnv abrufen. Letztere sind von März bis November 2017 von Bedeutung, da in diesem Zeitraum Gleise und Oberleitungen vom Wasserturm bis zum Paradeplatz abschnittsweise erneuert werden. Die Haltestellen Wasserturm und Paradeplatz werden weiterhin bedient. Nicht angefahren werden kann die in der Mitte gelegene Haltestelle „Strohmarkt“.

Laut Martin in der Beek werden insgesamt 1500 Meter Schienen verlegt, vier Weichen und drei Kreuzungen eingebaut. „Was die Größe betrifft, ist es eine überschaubare Maßnahme, doch wir arbeiten in einem sensiblen Bereich“, stellte der Technische Geschäftsführer der rnv zudem fest. Die Maßnahme sei 40 Jahre nach der letzten umfassenden Sanierung jedoch dringend notwendig, um die Planken fit für die Zukunft zu machen. Dazu gehört auch der barrierefreie Ausbau der Haltestellen. Straßenbelag und Beleuchtung werden ebenso modernisiert wie Bänke und Abfallbehälter.

Das „Infobüro Planken 2019“ ist zu folgenden Zeiten geöffnet: dienstags 10 bis 14 Uhr, donnerstags 14 bis 18 Uhr und samstags 11 bis 15 Uhr. Mit www.mannheim-planken.de gibt es zudem eine zentrale Internetplattform, die neben aktuellen Informationen die Möglichkeit bietet, Fragen rund um das Thema zu stellen. *pbw*

Bitte beachten Sie den herausnehmbaren Beileger der rnv für weitere Informationen.

MEISTERBETRIEB WOJTISCHEK SANITÄR • HEIZUNG
KUNDENDIENST · HEIZUNGEN · GAS-WASSER · INSTALLATIONEN
ETAGEN-FERN-GAS · ROHRREINIGUNG · SPENGLEREI · SOLAR
Komplettbäder aus einer Hand
Auch barrierefreie Badsanierung
Über 25 Jahre
Josef Wojtischek · B7, 8 · 68159 Mannheim
Tel.: 06 21 / 1 42 40 · E-Mail: firma.wojtischek@arcor.de

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung
Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
24h Notdienst
Meerfeldstraße 86 MA-Lindenhof
Tel.: 0621 / 42 94 43 10 Mobil: 0170 - 27 04 834
info@glaserei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

Andere Reifengrößen auf Anfrage.
Bremsencenter
Continental
ECO CONTACT 5
195/65 R 15 91H
ZUM ANGEBOTSPREIS VON 55,–€
inkl. MwSt. zzgl. Montage und wuchten. Solange der Vorrat reicht.
VERKEHRS WACHT
Sommerreifen
Winterreifen
RÄDER WECHSEL 23€
REIFENSAMSTAGE 2017
08. & 22. April (8 bis 17 Uhr)
Kfz-Krieger
Speyerer Str. 22-24 · 68163 Mannheim (Lindenhof)
☎ 0621 / 832 20 84 · Fax 832 20 86 · info@kfzkrieger.de
Besuchen Sie uns online auf www.kfzkrieger.de

YERTAN
Sanitär & Heizung
Ihr Fachmann für barrierefreie Badsanierung – alles aus einer Hand
Rheingärtenstr. 30 | 68199 Mannheim | 0621 85 34 12
info@yertan.de | www.yertan.de

seit 1931
„Die Fenster sind des Hauses Augen; der Fachmann sorgt, dass sie was taugen“
Schreinerei · Glaserei
Fensterbau · Wintergärten
LÖBS & KARG
68199 MA-Neckarau · Schulstr. 42 · ✆ 85 17 21
www.loebs-und-karg.de

GLÜCKSTEIN V
LINDENHOF

In unserem Projekt Glückstein V in Mannheim-Lindenhof bieten wir Ihnen außergewöhnliche 4 Zimmer-Eigentumswohnungen mit Wohnflächen ab ca. 126 m² bis zu 189 m². Ein besonderes Highlight stellt die hochwertige Architektur dar.
Beratungspavillon: Lindenhofstraße/Eichelsheimerstraße
Mo./Mi. 10–13 und 15–18 Uhr, Sa./So. 10–13 Uhr
DIRINGER & SCHEIDEL
WOHN- UND GEWERBEBAU GMBH
Wilhelm-Wundt-Straße 19
68199 Mannheim
www.dus.de
0621 8607-255
D&S

SUDOKU-ECKE

	9		3				7	4
4	2	8			7	3		9
				9	1			8
				6				
5		9			2	6	8	
	6		9			7		2
				7		8		3
		5			9			
	8	3		1			4	

150 Jahre Simon
Glaserei + Fensterbau
www.glassimon.de
- Reparaturen rund ums Fenster
- Neue Fenster und Türen
- Haustüren
- Glastüren

Seit 1865 · älteste Glaserei Mannheims
„Tradition schafft Vertrauen"
Fon 0621-851516
Luisenstraße 41 · 68199 Mannheim
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de
Honorar für den Guten Zweck

Winterpreise auf alle WAREMA Kassetten-Markisen
vom 01.12.2016 bis 19.03.2017
warema
Starten Sie jetzt schon in Ihre Terrassen-Saison!
weß SONNENSCHUTZ TORE STEUERUNGEN
Weß GmbH & Co. KG
Ziegelhüttenweg 32
68199 Mannheim
Telefon 0621 / 8 42 39-0
www.wess-sonnenschutz.de
info@wess-sonnenschutz.de

... das kleine bisschen mehr!
Zuhause versorgt, kompetent gepflegt.
- detaillierte Beratung
- liebevolle Betreuung
- umfassende Alltagshilfe
- spezielle Versorgung
- Vermittlung von div. Dienstleistungen

... immer für Sie da!
Seit dem 01.01.2017 besteht das neue Pflegestärkungsgesetz II.
Wir beraten Sie persönlich und unverbindlich!
Rufen Sie uns an um einen Termin zu vereinbaren.
RHEINGOLD Ambulanter Pflegedienst GmbH
☎ 0621 841 40 40
Friedrichstraße 13 a
68199 Mannheim
info@pflegedienst-rheingold.de
www.pflegedienst-rheingold.de

www.DRK.de 0800 11 949 11
GEBOREN AM 11.01.1988
SCHENKE LEBEN. SPENDE BLUT.
SPENDE BLUT BEIM ROTEN KREUZ
NEU GEBOREN AM 05.02.2010

RIES Electronic
Meisterbetrieb
Verkauf - Reparatur - Installation - Beratung
TV-, Video- und HiFi-Geräte
Satelliten-, Kabel- und Antennenanlagen
Leutweinstraße 32
MA-Rheinau-Süd
www.ries-electronic.de
0621 - 4397372
Ihr Fachbetrieb für die digitale Umstellung.
Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie.

„Sie müssen einfach hinschauen"

Infoabend für Eltern zum Thema Digitale Medienwelten am Bach

Das Smartphone ist ein immerwährender Draht ins Internet – mit allen Möglichkeiten, Gefahren und Risiken. Foto: Lupo/pixelio

NECKARAU. Viele Kinder sind (fast) täglich im Internet, tauschen mit Freunden Nachrichten über „WhatsApp" aus, laden Musik herunter, schauen Videos auf „YouTube" an, haben einen Account bei „facebook" oder „Instagram", drehen eigene kleine Videos und laden diese vielleicht sogar schon ins Internet hoch – die große weite Welt des WWW ist für alle (auch für die Kleineren) nicht nur greifbar, sondern in vielen Fällen schon Realität. „Digitale Medienwelten – Chancen nutzen, Risiken (er)kennen" war in diesen Tagen eine Informationsveranstaltung für Eltern und Interessierte in der Aula des Johann-Sebastian-Bach-Gymnasiums im Rahmen des Pädagogischen Forums überschrieben. Die Referenten Anja Kegler, Soziale Verhaltenswissenschaftlerin und Referentin im „Landes-NetzWerk" für die medienpädagogische Elternarbeit, und Günther Bubenitschek, Referent für Kriminalprävention Mannheim, gaben einen breiten Überblick.

Kinder wachsen heutzutage automatisch in die Digitale Welt hinein und „die machen was damit und das macht was mit ihnen", so die Ausgangssituation (Kegler). Im Schnitt sähen Jugendliche zwischen 120 und 150 Mal am Tag auf das Smartphone – und eben auch nachts, beispielsweise, um die neuesten WhatsApp-Nachrichten zu checken. Das habe natürlich negative Auswirkungen auf den Schlafrhythmus.

Beim Thema Sicherheit sei die zentrale Frage: „Haben Sie alles getan, um ihr Kind zu schützen, und haben Sie alles getan, um Rechtsverletzungen zu verhindern?", so Bubenitscheks Empfehlung an die Eltern, denn verantwortlich – beispielsweise für das heimische WLAN – seien immer die Erwachsenen. Jugendschutzeinstellungen auf Smartphone, Laptop und PC sind immer verpflichtend. Sonst könnten – bei Verfehlungen – Strafen drohen. „Jugendliche sind vor Inhalten zu schützen, die sie in ihrer Entwicklung gefährden könnten", so das Gesetz. „Sie müssen einfach hinschauen", betont der Polizist die Verantwortung der Erziehenden.

Denn beim Gebrauch des Internets drohten an vielen Stellen Gefahren, in die Kinder und Jugendliche unwissentlich geradezu „hineinstolpern" könnten. Sei es die doppeldeutige Suchanfrage „Mädchenspiele", das sogenannte „Trail & Error" bei der Webadresseneingabe oder das Nichterkennen von Werbefenstern (Pop-Ups) mit der integrierten (und manchmal gar nicht bemerkten) Weiterleitung auf kostenpflichtige und/oder gefährliche Seiten.

Schnell ist das Kind oder der Jugendliche dann auf einer Seite mit Pornografie, Rechts- oder Linksextremismus gelandet. Auf vielen Neonazi-Webseiten gebe es beispielsweise eine speziell auf Jugendliche abzielende Ansprache mit kostenlosen Download-Angeboten, Spielen oder Kontaktmöglichkeiten. Stichwort: Cyber-Grooming. Erwachsene (Pädophile) geben sich hier in der Anonymität des Internets als Jugendliche aus. Wichtig sei auch hier: Hinschauen und mit den Heranwachsenden reden.

„Man kann dazu stehen, wie man will, beschäftigen müssen wir uns mit dem Thema", so Kegler. Und meint damit einen Trend, den mancher erwachsene Elternteil sicher bisher ausgeblendet hat: das sogenannte „Sexting". Was bedeutet: Jugendliche schicken sich – ob in einer Beziehung, oder nicht – Nacktbilder des eigenen Körpers zu. Problematisch in vielerlei Hinsicht – und eben auch aus strafrechtlicher Sicht. „Wenn es pornografischen Charakter hat, ist es verboten", so Bubenitschek.

Ein weiteres, breites und gefährliches Feld: Cyber-Mobbing bis hin zu Cyber-Stalking. Dies hat viele Gesichter und geht vom einmaligen Beleidigen, Beschimpfen, Anschwärzen, Gerüchte verbreiten und Bloßstellen bis hin zu fortwährendem Belästigen und Verfolgen und systematischem Ausschließen. Es gebe zum Beispiel die Möglichkeit, eine WhatsApp-„Hass-Gruppe" einzurichten, ohne dass der- oder diejenige das überhaupt mitbekomme. Und auch hier seien die Eltern gefordert, hinzuschauen: „Wie geht's meinem Kind; wie verändert es sich gerade?"

Günther Bubenitschek und Anja Kegler referierten am Neckarauer Bach-Gymnasium. Foto: Kranczoch

Cyber-Mobbing ist an sich nicht strafbar, kann aber viele Straftatbestände wie Beleidigung, Verleumdung, Nötigung, Nachstellung, Verletzung der Privatsphäre oder des Rechts am eigenen Bild beinhalten. Die Strafmündigkeit beginnt hier mit dem 14. Lebensjahr, aber: Die zivilrechtliche Haftung greift ab dem 7. Lebensjahr. Hier kann es zu gerichtlichen Verfügungen oder Schadensersatzforderungen kommen. Wichtig sind gesicherte Beweise, wie beispielsweise Screenshots. „Tatmittel" wie Smartphones, Tablets oder PCs können beschlagnahmt werden. Auch bei Strafunmündigen. Eltern könnten sich hier nicht auf den Standpunkt zurückziehen: „Ich hab's nicht gewusst".

In der Zusammenfassung: „Cyber-Mobbing bedarf einer Kultur des Hinsehens. Das Mobbing muss schnell unterbunden, den Betroffenen rasch geholfen werden. Prävention im Sinne von Medienerziehung und eines respektvollen Miteinanders ist dabei unerlässlich." Oder kurz: „Sie müssen einfach hinschauen", denn Studien zeigen: Die überwiegende Mehrheit der Cyber-Mobbing-Opfer hätte sich am allermeisten Unterstützung von den Eltern gewünscht. *nco*

Golden, Diamant oder Gnaden

Gemeinsame Jubelkonfirmation der Matthäus- und Lukaskirche

NECKARAU. Am Palmsonntag, 9. April, wird in der Matthäuskirche das Fest der Jubelkonfirmation gefeiert, das in diesem Jahr von der Lukasgemeinde für beide Pfarreien ausgerichtet wird. Konfirmandinnen und Konfirmanden, die 1967, 1957, 1952 oder 1947 in der Matthäus- oder Lukaskirche konfirmiert worden sind, feiern zusammen ihre Goldene, Diamantene, Eiserne oder Gnadenkonfirmation mit einem Festgottesdienst und Heiligem Abendmahl um 10 Uhr in der Matthäuskirche. Um 15 Uhr beschließt ein geselliger Nachmittag im Gemeindesaal der Lukaskirche den Jubeltag.

Da von den Goldenen Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 1967 nur alte Konfirmandenlisten vorhanden sind, werden die Goldenen Konfirmationsjubilare gebeten, sich mit dem Pfarramt der Lukasgemeinde, Lassallestraße 1, in Verbindung zu setzen: Telefon 0621 817112 (dienstags und freitags 10 bis 12 Uhr), lukasgemeinde@ekma.de. Hier werden auch alle Anmeldungen angenommen. Sofern ihre Adressen bekannt sind, erhalten die Goldenen, Diamantenen, Eisernen und Gnadenkonfirmanden sowie vor 1947 Konfirmierte eine persönliche Einladung zur Jubilarfeier.

Der Gottesdienst am Konfirmationsjubiläum will an Taufe und Konfirmation erinnern, die Gemeinschaft im Heiligen Mahl feiern und Gottes Segen für den weiteren Lebensweg erneut zusprechen. Beim geselligen Nachmittag der Jubilare mit Kaffeetafel und musikalischer Umrahmung stehen die Wiederbegegnung und der Austausch mit anderen Mitgliedern der Konfirmandengruppe im Vordergrund. *red/nco*

Damit Sie nicht Schwarz sehen

MANNHEIM. Fernsehzuschauer müssen sich in den kommenden Monaten auf Veränderungen einstellen. Am 1. Juni 2017 endet für Kabel-TV-Kunden in Baden-Württemberg das analoge Fernsehen und wird auf digital umgestellt. Bereits ab 29. März 2017 müssen sich zudem all diejenigen, die Antennenfernsehen nutzen, ebenfalls mit neuen Gegebenheiten vertraut machen. Wichtig für den Verbraucher: Keiner muss sich dazu mit dem jeweiligen Anbieter in Verbindung setzen, sondern kann sich direkt beim Fachhändler vor Ort beraten lassen. Es empfiehlt sich, dies frühzeitig zu tun. Denn von der Umstellung in der einen oder anderen Art und Weise sind zahlreiche Haushalte betroffen. Eins vorneweg: Wer bereits jetzt Digitalfernsehen empfängt, muss nicht aktiv werden. Für alle anderen hier das Wichtigste im Überblick:

Von analog auf digital

Um digitales Fernsehen empfangen zu können, braucht man das passende Fernsehgerät. Ein Nachrüsten alter, vor 2010 hergestellter TV-Geräte mit einem handelsüblichen HD-fähigen Digital-Receiver ist zwar möglich, allerdings sollte man abwägen, ob nicht eine Neuanschaffung im Sinne einer auf Dauer einfacheren Handhabung sinnvoll ist. Denn wer mit neu anzuschaffendem Receiver arbeitet, der wird künftig mit zwei Fernbedienungen hantieren müssen. Nach der Umstellung von analog auf digital können statt bisher 25 über 100 Programme empfangen werden. An Kosten für den Kabelanschluss ändert sich laut Netzbetreiber nichts.

In den kommenden Monaten tut sich in Sachen TV-Empfang einiges. Foto: Markus Hein/pixelio.de

DVB-T2 HD als Alternative

Doch was ist zu tun, wenn kein Kabelanschluss verfügbar ist oder man wie bisher terrestrisch (über Antenne) empfangen möchte? Hier gibt es mit dem Umstieg von DVB-T1 auf DVB-T2 HD eine durchaus interessante und zugleich preiswerte Alternative. Hat man bereits ein Fernsehgerät der neueren Generation, verfügt dieses in Regel über einen entsprechend eingebauten Receiver, in den man das beim Fachhändler erhältliche Modul (Fixpreis 79,99 Euro) einfach einbauen kann, um so das neue Antennenfernsehen in voller HD-Auflösung empfangen zu können. Ältere Geräte können mit einem externen Receiver (Kosten zwischen 40 und 150 Euro) ergänzt werden. Auch dazu berät der Fachhändler vor Ort. Ist das TV-Gerät so entsprechend nachgerüstet, dann können alle öffentlich-rechtlichen Programme kostenlos empfangen werden. Die hochauflösenden Programme der Privaten werden verschlüsselt übertragen und können nach einer dreimonatigen Gratis-Testphase ab 1. Juli 2017 für 69 Euro pro Jahr dazu gebucht werden. *pbw*

CHIC ins Frühjahr

Softe Wellen in changierenden Brauntönen.

Foto: ZVDFH

Pure & Urban: Die neuen Frisurentrends

Innungsbetriebe kennen die Looks für Frühjahr und Sommer

Mit „Pure & Urban“ hat das Modeteam des Zentralverbandes des Deutschen Friseurhandwerks (ZVDFH) das Thema für die Frisurentrends Frühjahr/Sommer 2017 vorgegeben. Inspiriert ist es vom lässigen Street-Style Berlins. Die Metropole gilt als ein Schmelztiegel von Kultur-, Musik-, Mode- und Kreativszene. Dementsprechend ist in Sachen (Frisuren-)Styling alles möglich. Auch die Meisterbetriebe der Friseur und Kosmetik Innung – Mannheim Stadt und Land kennen den Trend. Die Innung mit Obermeister Salvatore Jaci an der Spitze stellt das aktuelle Mode- und Make up-Thema am 19. Februar im FriseurCollege in der Tullastraße vor. „Look und Learn“ lautet dabei das Motto, denn wichtig ist den Frisurenprofis vor Ort die typ- und altersgerechte Umsetzung der Styles.

Locker und frei, strukturiert und immer mit einem glamourösen Touch versehen, das ist die Frisurenmode Frühjahr/Sommer. Beim Pure-Look liegt die Basis im extravaganten, exakten und damit an sich schon aussagekräftigen Schnitt. Zurückgenommene, klare Formen und klassische Linien bringen eine zeitlose pure Eleganz zum Vorschein und schaffen zugleich die Basis für vielfältige Stylingmöglichkeiten. Kurzhaarschnitte für Sie bestechen durch Geradlinigkeit und insbesondere durch einen metallisch-schimmerden Glanz aus Rot und Bronze. Bei längerem Haar dominieren sanfte Wellen in natürlichen Farbnuancen. Die leicht gestufte, fließende Struktur wirkt romantisch, jugendlich und verspielt. Männer kombinieren zur kurzen Seitenpartie überlanges Deckhaar, das gerne auch wieder ins Gesicht fallen darf. Der Short-Cut mit gerade geschnittenem Stirnmotiv, das über die Mitte der Stirn hinweg verläuft, zeigt sich ebenfalls als wahrer Allrounder. Doch auch weich-fließende Menstyles bis zum Kinn, wie sie Game of Thrones-Star Kit Harington vorgemacht hat, zeugen von Trendbewusstsein.

Beim Urban-Style geht es weitaus bewegter und auffälliger zu. Legwarmers und Schweißbänder zum Oversized-Pulli sind mitsamt Aufsehen erregender Lockenmähne in leicht rechteckiger Form geschnitten eine Hommage an die Achtzigerjahre. Für Männer, die es auffälliger wollen, empfiehlt sich ein stimmiger Mix aus verschiedenen Texturen und Wellen, tragbar in fast allen Längen. *ZVDFH/pbw*

Puristischer Kurzhaarschnitt in schimmernder Rotnuance.

Foto: ZVDFH

Der Surfer-Look für die Großstadt.

Foto: ZVDFH

FRISEUR MAESTRO GIUSEPPE CUNEO
Tel.: (0621) 85 22 06
68199 Mannheim · Rheingoldstraße 55
(Ecke Neugasse)
CHIC INS FRÜHJAHR MIT DEN NEUEN FRISURENTRENDS „PURE & URBAN“

Pink und Blau – der neue Beautylook

Ein Look, so zart und leicht wie die ersten Sonnenstrahlen des Sommeranfangs mit soften Pinktöne auf der Augenpartie, die der Trägerin einen romantisch-femininen Auftritt verleihen: Das ist einer von zwei Make up-Trends der Saison. Mit Hilfe der Fächertechnik werden dabei vom inneren zum äußeren Augenwinkel Facetten in Rosa bis hin zu Flamingopink aufgetragen. Schimmerndes Perlmutt unter der Braue und auf der Mitte des beweglichen Lids sorgt für einen besonders frisch-sommerlichen Touch, schwarzer Kajal für die Kontrastel. Auf den Lippen wird ein mattes Pink aufgetragen. Doch es darf auch gerne etwas bunter sein. Cremelidschatten in sattem Türkis ist ein echtes Highlight und trotzt durch seine Textur problemlos dem Strandbesuch. Konträres, warmes Braun darüber setzt einen natürlichen Schatten. Die präzise gearbeitete Lidfalte mit leuchtendem, goldenen Kajal sorgt für einen betont extravaganten Augenaufschlag. Lippen in sommerlichem Cayenne und dezentes, pfirsichfarbenes Rouge runden dieses Indian-Summer-Make-up perfekt ab. Noch dramatischer ist der Nixen-Look mit Smokey Eyes in ausdrucksstarken Aquatönen und türkisfarbener Mascara. Teint und Lippen üben sich in Zurückhaltung. *ZVDFH/pbw*

Für das richtige Summerfeeling darf es beim Make-up ruhig etwas bunter sein.

Foto: ZVDFH

NEU
KOSMETIK Ardita
• GESICHTSBEHANDLUNG
• FACHFUSSPFLEGE
• WIMPERNVERLÄNGERUNG
Ich grüße alle Leserinnen und Leser und freue mich auf Ihren Besuch.
Ihre Ardita Kryeziu
Steubenstraße 93 · 68199 Mannheim · Tel.: 0621/8611 35

Kosmetik und Fußpflege
Annette Hölzel
Niederfeldstraße 109, Almenhof, Telefon 82 60 73
Fußpflege € 19,-
Gesichtsbehandlung komplett € 41,-
(mit Zupfen, Peeling, Feuchtigkeitsampulle, Massage, Maske, Make up)
Geschenkideen und Gutscheine für jeden Anlass

Pfirsichzarte Haut mit selbstgemachtem Peeling

Auch die Haut freut sich darüber, dass die wärmere Jahreszeit beginnt. Ein Peeling hilft, diese bestmöglich von abgestorbenen Hautzellen zu befreien und für offene Poren zu sorgen. Alles, was Sie dafür brauchen, haben Sie bereits zu Hause.

Mit gebrauchtem Kaffeesatz und ein wenig Öl können Sie z. B. ein super Anti-Cellulite-Peeling für Po & Oberschenkel herstellen. Einfach beide Zutaten zu einem Brei vermischen und in kreisenden Bewegungen auftragen und einmassieren. Wichtig: Danach mit kaltem Wasser abspülen! Das verstärkt den straffenden Effekt.

Auch Zucker oder Salz lassen sich ganz schnell in ein natürliches Körperpeeling verwandeln. Auch hier mit ein wenig Öl vermischen und den Körper sanft damit abrubbeln. Wer will, kann hierfür auch ein ätherisches Duftöl verwenden. Vermeiden Sie aber Duftöle, die synthetisch hergestellt wurden, da man nicht unbedingt weiß, welche Wirkung sie auf die Haut haben.

Kosmetikstübchen Petra Kaetel über 20 Jahre
med. Fußpflege (auch Hausbesuche),Termine nach tel. Vereinbarung
MA-Neckarau, Am Markt 2,
Telefon 8 62 03 64, Mobil 0170/8 01 22 75
Frühjahrsrabatt 20% auf Fußpflege incl. einer kleinen Fußmassage
gültig bis 31.3.2017 - unter Vorlage der Anzeige

AC COSMETICS
FEIERN SIE MIT UNS 25 JAHRE
ANDREA EMIG & CLAUDIA SCHRÖDER
SCHULSTRASSE 15, 68199 MANNHEIM
TEL. 049(0)621-855746, EMAIL: emig-schroeder@gmx.de
Jeden Monat neue Angebote.
Informieren Sie sich in unserem Kosmetikstudio.
Angebot im Februar
Cacao-Power-Behandlung incl. Ultraschall € 68,-
Angebot im März
Pediküre incl. Fußcreme € 26,-

„Mehr als nur Pflege daheim"
RADISCH-NEUBERT
PFLEGEDIENST
☎ 0 621 - 85 83 77
Qualitätsauszeichnung mit Note 1,0
Persönlich für Sie da von 8.00 - 16.00 Uhr von Montag - Freitag und nach telefonischer Vereinbarung
Ihr mobiler ambulanter Pflegedienst im Rhein-Neckar-Kreis bietet Ihnen:
- Grundpflege, medizinische Behandlungspflege
- Entlastungsleistungen
- Verhinderungspflege
- Betreuung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- §37 Beratungseinsätze zur Vorlage bei der Krankenkasse
Wir sind seit 1994 unter gleicher Führung stabil und sicher am Markt. Durch den Medizinischen-Dienst der Krankenkassen, jährlich im Bereich Qualität geprüft.
www.radisch-neubert.de • E-Mail: radisch-neubert@web.de

Die Kasseler Firma CAR24 sucht aus dem Stadtgebiet Mannheim (max. 30km Umkreis)
motivierte Fahrer/innen auf 450€-Basis
für den Bereitschaftsdienst.
Gerne Rentner für Einsätze auf Abruf, nachts, an Wochenenden und Feiertagen.
Bewerbung bitte ausschließlich online auf www.car24.de
CAR24 GmbH
Ein Unternehmen der arwegroup
Infos unter:
0561 / 50571 - 405
Mo.–Fr. 9–16 Uhr

Das WWW von Donauer & Probst:
WASSER, WÄRME, WOHLBEHAGEN.

„Qualität und Zuverlässigkeit, dafür stehe ich persönlich"
Christopher Probst
Unsere Leistung auf einen Blick:
Bereich Heiztechnik:
- Energieberatung gemäß BAFA-Richtlinien
- Regen. Energien, Solar, Wärmepumpen
- Brennwerttechnik Öl und Gas
- Fernwärme
- Planung und Bau moderner Heizungsanlagen
- Wartung und Reparatur inkl. Notdienst
- Buderus Kachelofenheizeinsätze Öl und Gas
Bereich Sanitär
- Planung und Komplettausführung neuer Bäder
- Alters- und behindertengerechte Bäder
- Installation Trinkwasserversorgungsleitungen
- Wartung und Instandsetzung
- Trinkwasserhygiene/Legionellendesinfektion
- Gefährdungsanalysen Legionellen
- Notdienst
DONAUER & PROBST
Donauer & Probst GmbH & Co. KG
Dudenstraße 27 | 68167 Mannheim
Tel.: 0621/78 98 296 | Fax: 0621/78 98 298
E-Mail: info@donpro.de | Web: www.donpro.de

P&D | Produkte & Dienstleistungen

Rheinterrassen – Gasthaus am Fluss: Genuss und Gemütlichkeit im historischen Schlossgarten

Der neue Gast- und Veranstaltungsraum „424" weist ein besonderes Ambiente auf. Foto: Kranczoch

LINDENHOF. Betritt man den in dunklem Holz gehaltenen Gastraum, ist man sofort umgeben von der heimeligen Atmosphäre. An einem der schönsten Fleckchen Mannheims – im historischen Schlossgarten direkt am Rhein, haben Annette, Günter und Lisa Haspel mit Restaurantmanager Damir Susnjara einen idealen Ort geschaffen, um die Seele baumeln zu lassen. Ihr Credo: pfälzische Gerichte mit der wunderbaren französischen Küche zu verbinden. Hochwertige regionale Produkte werden auf das saisonale Angebot abgestimmt und frisch zubereitet. Nicht umsonst wurden die Rheinterrassen in den Gault Millau Baden-Württemberg 2009/2010 als eines der besten regionalen Wirtshäuser aufgenommen. Dabei arbeiten die Gastronomen mit ausgesuchten und exklusiven Lieferanten und Weingütern zusammen, die man auch der umfangreichen Karte entnehmen kann.

Übrigens: Seit kurzem ist das Gasthaus am Fluss um eine Attraktion reicher. Im neu gestalteten Gast- und vor allem Veranstaltungsraum „424" ist den Betreibern ein besonderes Ambiente gelungen. Ist schon der Besuch in der kälteren Jahreszeit eine gelungene Kombination aus Genuss und Gemütlichkeit, werden die Rheinterrassen – Gasthaus am Fluss mit einzigartiger Lage mit direktem Blick auf den Rhein im Sommer erst recht zum besonderen Treffpunkt. Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag, 11.30 bis 24 Uhr, warme Küche: 11.30 bis 22 Uhr. *pr/nco*

ⓘ Rheinterrassen – Gasthaus am Fluss, Rheinpromenade 15, Telefon 0621 8335017, 68163 Mannheim, www.rheinterrassen.info

➔ KOMPAKT

➔ Eltern und Schulkinder aufgepasst

NECKARAU. Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr findet auch 2017 wieder die beliebte Ranzenparty von Schreibwaren Gross statt. Am Samstag, 18. März, informieren die Experten im St. Jakobus-Gemeindesaal in Mannheim-Neckarau (Rheingoldstraße 9) von 10 bis 16 Uhr wieder über die neuesten Modelle, Motive und Marken. Die Ranzen können an diesem Tag „probegetragen"und bestellt sowie zu attraktiven Sonderpreisen direkt mitgenommen werden. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen ebenfalls gesorgt. Der Eintritt ist frei. *nco*

ⓘ Schreibwaren Gross, Friedrichstraße 9, Telefon 0621 8413366, www.papier-gross.de

Chinesen, Bauchtanz und ein roter Luftballon

AWO-Ortsverein Neckarau-Lindenhof lud zum Faschingsnachmittag

NECKARAU. Traditionell wird beim Februar-Seniorentreffen des AWO-Ortsvereins Neckarau-Lindenhof fröhlich Fasching gefeiert. In der Volkshausgaststätte begrüßte die Vorsitzende Rosemarie Rehberger rund 30 bunt kostümierte Seniorinnen und Senioren, und schnell herrschte prächtige Stimmung, für die das erfahrene Akkordeon-Duo Hugo Withopf und Irene Rothmund sorgte.

Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken mit selbst gebackenen Kuchen wartete auf die Senioren ein närrisches Programm, das – wie immer – Tänzerinnen des AWO-Balletts um Leiterin Erika Schmalz und Vollblut-Fasnachter und früherer Präsident der Karneval-Kommission Mannheim Georg Wolf ersonnen und eigens für den Seniorennachmittag zusammengestellt hatten. Sie schöpften dabei aus einem reichen Fundus an Tänzen, Sketchen und Gesang, mit dem das Ballett rund 40 Auftritte im Jahr und allein 16 in der Fasnachtskampagne absolviert.

Im Volkshaus weckten die Vortragenden in den passenden Kostümen immer wieder Erinnerungen an die Kindheit. Etwa mit dem Schlager aus dem gleichnamigen Film „Kauf dir einen bunten Luftballon", zu dem Erika Schmalz und Marianne Schönfeld als runder roter Luftballon einen urkomischen Stepptanz zeigten, bei dem das Publikum ebenso kräftig mitsang wie bei dem bekannten Kinderlied „Drei Chinesen mit dem Kontrabass", zu dem Georg Wolf einen aus einer großen Holzplatte ausgeschnittenen Kontrabass präsentierte. Aufregend und authentisch war der von Brigitte Pfister präsentierte Bauchtanz, während zu dem aktuellen Song „Du schaffst das schon" ebenfalls mitgeschmettert wurde.

Der Luftballon-Stepptanz machte Publikum und Tänzerinnen großen Spaß. Foto: Meixner

Sketche wechselten mit dem Bericht über den Alltag eines Landarztes (Georg Wolf), bei denen es viel zu lachen gab. Dabei war das Publikum immer in die einzelnen Programmteile einbezogen. So auch bei einem fiktiven Filmdreh („Der Oberförster"), bei dem die Aufmerksamkeit der Besucher gefordert war, die auf Stichwort Tierstimmen und verschiedene Rollen übernahmen, bevor die Szene in großer Heiterkeit endete.

Zum Ausklang des närrischen Nachmittags servierte das rührige AWO-Küchenteam eingelegte Heringe oder Quark mit frisch gekochten und geschälten Pellkartoffeln. *cm*

Realisierung im Zeitplan

Glückstein-Quartier auf dem Lindenhof vor einem Jahr präsentiert

LINDENHOF. Vor etwa einem Jahr, am 8. Februar 2016, erfolgte die Erstpräsentation des D&S-Wohnbauprojekts „Glückstein V" vor Ort im Mannheimer Glückstein-Quartier (die NAN hatten berichtet). Matthias Both, Architekt und Leiter der Wettbewerbsplanung beim beauftragten Architekturbüro Blocher Partners, zeigte in seinem Vortrag damals auf, wie es aufgrund der Ausrichtung und Lage des städtischen Parks sowie seiner Wege- und Blickachsen zur außergewöhnlichen Planung der in ihrer Grundform polygonal angelegten Stadthäuser kam. Die stark individualisierte Form und die Ausrichtung der Gebäude ermöglichen die Anordnung von großzügigen Loggien und Wohnräumen nach Südwesten, die den Bewohnern aus verschiedensten Perspektiven stets den Parkblick eröffnen wird. Die anspruchsvolle Planung erfordert auch am Bau eine ebenso individuelle wie aufwändige Ausführung für jedes einzelne Stadthaus. „Das sind keine Häuser ‚von der Stange', auch die Raumkonzepte und die Ausstattung der Wohnungen sind etwas Besonderes", betont Alexander Langendörfer, Geschäftsführer beim Bauherrn, der D&S Diringer & Scheidel Wohnbau GmbH. Rund 80 Prozent der Wohneinheiten sind bereits zum jetzigen Zeitpunkt verkauft. „In den Stadthäusern von Glückstein V stehen nur noch eine Zwei-Zimmer- und einige großzügig geschnittene Vier-Zimmer-Eigentumswohnungen mit Wohnflächen ab 112 bis 138 Quadratmeter zum Verkauf. Diese werden ihre neuen Eigentümer finden, wenn es Richtung Frühjahr geht", ist sich Alexander Stroh, Leiter des Immobilienvertriebs, sicher.

Mit den Bauarbeiten liegt Bauherr Diringer & Scheidel trotz der kalten Witterung zu Anfang dieses Jahres weiterhin gut im Zeitplan. Die markanten Rohbauten der südlich gelegenen Stadthäuser prägen seit Ende 2016 bereits sichtbar die nordöstliche Kante entlang des künftigen Stadtparks hin zur Glückstein-Allee. Hier ist man bereits mit dem Ausbau (Innenwände, Leitungsinstallationen, vorbereitende Putzarbeiten) beschäftigt. Auch die Arbeiten an der darunterliegenden Tiefgarage mit 136 Stellplätzen gehen zügig voran. Nach Fertigstellung der restlichen Rohbauarbeiten für die beiden weiteren Stadthäuser von Glückstein V wird ab Ende April dann das sogenannte „Tor zum Park" deutlich erkennbar sein. Ein Weg durch den städtischen Hanns-Glückstein-Park führt aus dem Lindenhof später einmal zwischen den Stadthäusern hindurch ins Herz des Glückstein-Quartiers. „Ende April können wir zur Besichtigung der Rohbauten einladen. Dann lässt sich bereits von innen erleben, wie es sich hier später einmal wohnen lässt", so Alexander Langendörfer mit Blick auf das kommende Frühjahr. *red/nco*

ⓘ Weitere Informationen unter www.glueckstein V.de und www.glueckstein-quartier.de

Keine „Häuser von der Stange" entstehen derzeit am Glücksteinplatz auf dem Lindenhof. Visualisierung: D&S

über 120 Jahre
Friedhofsgärtnerei
Paul Stelzer
Inh. Bernd Stelzer
Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG
Pflanzenverkauf · Grabgestaltung und Pflege · Dauergrabpflege
Wenn Sie ein Grab nicht mehr pflegen können, oder wenn Sie schon heute alles für die Zeit danach regeln wollen, bietet Ihnen Dauergrabpflege viele Vorteile. Garantie über gesamte Vertragsdauer durch Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner e.G. Wir beraten Sie gerne.
MA-Neckarau · Friedhofstraße 4 · Tel. 85 19 05 · Fax 8 62 08 30 · www.gaertnereistelzer.de

ANGEBOTE
gültig vom 25.2. - 11.3.2017
IM 13. JAHR COOLE GETRÄNKE HEIßE PREISE TOP SERVICE
Niederfeld Getränke
Ihr Handels- und Gastronomiepartner mit Vollsortiment (ehemals Feldbergstraße 37-39)
Export/Pils Eichbaum 20 x 0,5 L +3,10 Pfand 9,49 €
TOP-HIT Naturpark Quelle Spritzig od. Medium 12 x 1 L +3,30 Pfand 2,99 €
Apfelsaft klar/naturtrüb 100% Direktsaft Stengel 6 x 1 L +2,40 Pfand 5,99 €
TOP-HIT Black Forest still 6 x 1,5 L + 3 € Pfand 3,99 €
Ureich Eichbaum 24 x 0,33 L 20 x 0,5 L + 3,10 Pfand + 3,42 Pfand 9,99 €
Coca Cola versch. Sorten 12 x 1 L + 3,30 Pfand 7,99 € + 1 Coca Cola 2L gratis
TOP-HIT Augustiner hell Edelstoff 20 x 0,5 L + 3,10 Pfand 15,99 €
Classic oder Medium/Naturell Odenwald Quelle 12 x 1 L + 4,50 Pfand 4,99 €
Fischerstraße 4
MA-Neckarau
Parken im Hof möglich
Tel.: (0621) 81 09 90 28
Fax.: (0621) 81 09 97 44
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.30 - 18.30 Uhr
Sa 8.30 - 14.30 Uhr
GASTRONOMIESERVICE
HEIMSERVICE
aktuelle Angebote auch im Internet!
TOP-HITS
Wir verleihen: Garnituren, Stehtische, Kühlschränke, Kühltruhen, Gläser...
www.niederfeld-getränke.de

Liturgische Gesänge in der Christuskirche

Knabenchor Mannheim gestaltet Sonntagsgottesdienst musikalisch

Der Knabenchor Mannheim beeindruckte unter Leitung von Immanuel Zeh mit seiner musikalischen Gestaltung der Liturgie in der Christuskirche. Foto: Meixner

OSTSTADT/NECKARAU. Die „messe brève" von Leo Delibes war Anfang Februar im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes zu hören, der in der Christuskirche jeden ersten Sonntag im Monat mit Abendmahl und einem besonderen Programm gefeiert wird. Für den letzten Sonntag nach Epiphanias habe man 150 Liedtexte gedruckt, die alle verteilt worden seien, freute sich Pfarrer Stefan Scholpp über die große Zahl von Gottesdienstbesuchern.

Zu Gast war diesmal der Knabenchor Mannheim, der – aus Neckarau angereist – unter Chorleiter Immanuel Zeh die musikalischen Teile der Liturgie gestaltete. Deren Verlauf folgend, brachten 26 Jungen im Alter zwischen sieben und dreizehn Jahren die mehrstimmigen Messeteile Kyrie, Gloria (mit kurzen Soli), das strahlende Credo, Sanctus und Agnus Dei glockenrein zu Gehör, verstärkt durch vier junge Männerstimmen, darunter auch Co-Chorleiter Matthias Billinger. Eingestreut wurden darüber hinaus mehrere Chorsätze des englischen Komponisten John Rutter mit Klavierbegleitung wie „I will sing Halleluja" und während des Abendmahlritus das strahlende „I will see with the Spirit".

Die niveauvolle Darbietung war die Frucht einer intensiven Übungsarbeit, die bereits in einer fünftägigen Chorfreizeit in den Sommerferien begonnen hatte. Beim Weihnachtskonzert 2016, dem ersten eigenständigen Auftritt des 2013 gegründeten Knabenchors, wurde Leo Delibes' Messe zusammen mit Weihnachtsliedern verschiedener Jahrhunderte und Länder, Traditionals sowie anspruchsvollen Chorsätzen von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Max Reger und John Rutter präsentiert. Zuvor hatte der Chor bereits bei Kooperationskonzerten in verschiedenen Kirchen und Konstellationen, unter anderem auch in der Christuskirche, mitgewirkt.

Das Ensemble verfügt mittlerweile neben einem stabilen Konzertchor über einen Aufbauchor mit Sängern der Klassen 1 bis 3, die in separaten Proben auf das Repertoire des Gesamtchors vorbereitet werden. Außerdem formiert sich ein Männerchor aus Knaben nach dem Stimmbruch. Fernziel der beiden Chorleiter ist es, aus den eigenen Mitgliedern ein männliches Ensemble mit Tenor, Bariton, Bass, Alt und Sopran aufzubauen.

Zuwachs von jungen Sängern im Chor ist sehr erwünscht. Seit Januar 2017 probt der Aufbauchor mittwochs von 15.30 bis 16.30 Uhr überlappend mit dem Konzertchor, der ab 16 Uhr beginnt, damit die „Kleinen" von den „Großen" lernen können. *cm*

Mehr Infos unter www.knabenchor-mannheim.com

Jazz wie er ist und wie er klingt

Lions Clubs organisieren zum 100-Jährigen Festival

Stargäste beim Lions Jazz: Janice Dixon und Thomas Siffling. Fotos: Shirley Suarez/Laura Carbone

NECKARAU/MANNHEIM. Zum 100-jährigen Bestehen des Lions Clubs International haben die Mannheimer Clubs ein Jazz-Festival organisiert: Vom 10. bis 19. März bieten sechs Jazz-Konzerte Künstlern der Region eine Bühne. Lions-Jazz soll die kulturelle Vielfalt Mannheims fördern und mit einem speziellen Jazz-Konzert für Kinder auch jungen Zuhörern einen Zugang zu dieser Musikrichtung eröffnen. Mit Thomas Siffling kuratiert ein herausragender Jazzmusiker der Region das Projekt. Er hat das ansprechende Programm zusammengestellt, das für jeden Geschmack etwas bietet, ohne beliebig zu sein, und auch den ganz speziellen Spielort in der Lanz-Villa ausgewählt.

Am Sonntag, 19. März, gibt es um 11 Uhr Jazz für Kinder in der Waldorfschule in Mannheim-Neckarau: „Herr Hering, die liebe Frau Gerburg & die Jazzband" führen vor, was Jazz ist und wie er klingt. Die Formation um Alexandra Lehmler, Matthias Debus und den Schlagzeuger Hering Cerin erforscht die Musik und die Instrumente und wartet zum Schluss mit einer Überraschung auf, die keinen auf den Sitzen halten wird. Die Geschichte: Am Anfang sind die Geräusche – Wind, Möwen, eine Schiffshupe, Regen und Gewitter. Mitten in diesem Getöse kommt ein Elefant aus der Steppe, der singen kann. Dadurch finden alle Instrumente des Jazz-Quartetts schließlich zu einer Melodie und schon sind die Kinder mitten im Jazz. Was sind die wesentlichen Merkmale des Jazz? Wie klingt er? Und woran kann man hören, dass es Jazz ist? Anhand von bekannten Melodien, die ganz einfach zum Mitsingen sind, erleben die Kinder, wie ein anderer Rhythmus das Lied völlig neu klingen lässt. Im Gespräch mit den Kindern werden diese Fragen musikalisch beantwortet und am Schluss hält es auch die vermeintlich erwachsenen Zuhörer nicht mehr auf ihren Stühlen, so die Musiker. Moderiert von Gerburg Maria Müller und gespielt von Matthias Debus am Kontrabass, der baden-württembergischen Jazzpreisträgerin Alexandra Lehmler am Saxophon, Claus Kiesselbach am Vibraphon und Hering Cerin am Schlagzeug bietet das Mitmach-Konzert einen Musik-Spaß mit Lern-Effekt, nicht nur für die kleinen Zuhörer.

Am Freitag, 10. März, eröffnet Janice Dixon das Festival mit ihrem Programm „My Jazz World". Den Samstag, 11. März, gestalten Wolfgang Meyer und Peter Lehel mit „Boleros, Choros e Bossa Nova". Nicht nur Musik gibt es am Sonntag, 12. März: Vincent Klink und Patrick Beebelar präsentieren ihr Programm „Immer dem Bauch nach". Die zweite Festivalwoche startet am Freitag, 17. März, mit „The Art of Duo". Im ersten Set gibt es „High Energy Jazz" mit Erwin Ditzner und Lömsch Lehmann. Im zweiten Set sind Michael Herzer und Laurent Leroi auf der „Mission Tango". Thomas Siffling ist am Samstag, 18. März, mit „Tribute to Miles Davis – Kind of Blue" zu hören

Die Veranstaltungen im „Salon du Palais" der Lanz-Villa in der Mannheimer Oststadt, Erzbergerstraße 18, beginnen jeweils um 20 Uhr (Einlass: 19 Uhr). Informationen zum Festival gibt es auf facebook; Karten sind unter http://tinyurl.com/lionsjazz erhältlich. *red/nco*

Augenschmaus: Bildende Kunst in der Matthäuskirche

NECKARAU. Augenschmaus: Auch in diesem Jahr gibt es in der Matthäuskirche in Neckarau ein buntes Arrangement aus Bildern, Grafiken und Objekten der Bildenden Kunst zu sehen, entstanden im Kunstunterricht des Johann-Sebastian-Bach-Gymnasiums. Die Arbeiten zeigen den Gestaltungswillen und die Ausdruckskraft der unterschiedlichen Persönlichkeiten und Jahrgangsstufen. Zu spüren sind die darin eingegangenen Erfahrungen mit Farbe und Pinsel, mit Stift und Papier, mit unterschiedlichen Materialien, Techniken und bildsprachlichen Mitteln, mit den eigenen Vorgehensweisen und Entscheidungsfindungen und vielem mehr. Die Themen sind vielfältig, die Bildwelten erfreuen, lassen die Gedanken schweifen, laden zu eigenen Assoziationen und zum Genuss ein: ein Augenschmaus für alle, die mit der Kunst Erfahrungen machen möchten.

Die Ausstellung ist noch bis zum 29. März zu sehen. Öffnungszeiten: jeweils montags bis donnerstags von 10 bis 12 Uhr, dienstags von 15 bis 17 Uhr im Rahmen der offenen Kirche. Samstag, 18. März, Tag der offenen Tür von 10 bis 14 Uhr, jeweils vor und nach den Gottesdiensten. *red/nco*

www.restaurant-malvasia.de

Genießen Sie erlesene griechische Spezialitäten und Weine mit wunderschönem Blick auf den Stollenwörthweiher.

Alberichstraße 98a
68199 Mannheim/ Niederfeld
Telefon: 06 21 / 18 06 84 87 0
Fax: 06 21 / 18 06 84 87 9

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 11:30-15:00 und ab 17:00 Uhr
Sonn- und Feiertag ab 11:30 Uhr

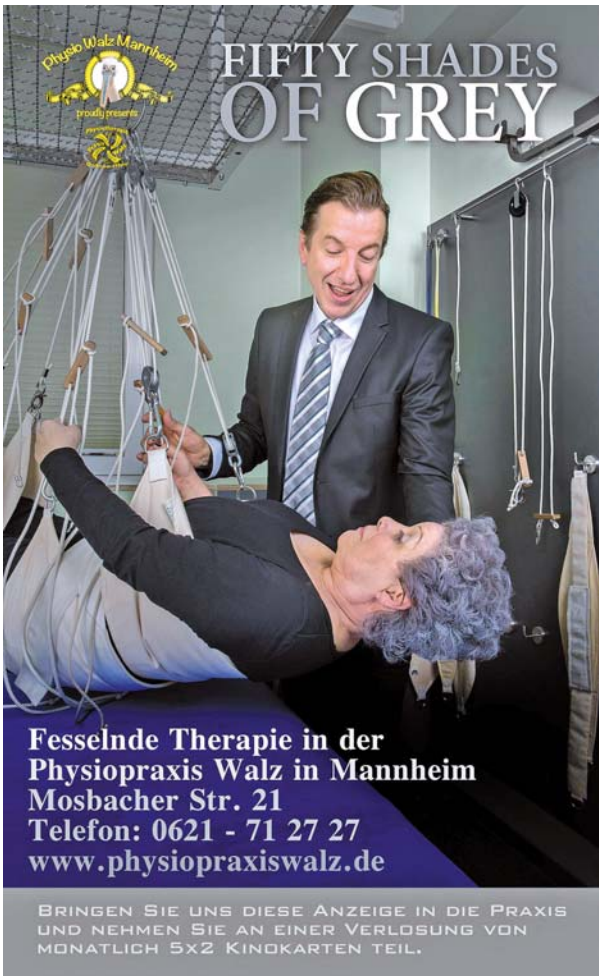
B+O SENIORENZENTRUM
WIR SIND GERNE FÜR SIE DA, MIT UND KOMPETENZ

B + O Seniorenzentrum
- Langzeitpflege
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege

B + O Ambulanter Pflegedienst
- Pflege daheim
- Menü-Service
- Hauswirtschaftliche Unterstützung
- Hausnotruf-System

24 Stunden-Notaufnahme

ALLES AUS EINER HAND
Vertrauen Sie Ihren Pflegeexperten in Brühl
Mannheimer Landstraße 25 • 68782 Brühl • Telefon (06202) 708-0
www.bo-seniorenzentrum.de



Neckarauer Waldweg 26
68199 Mannheim
Fon: 0621/8 61 93 01
MEISTERBETRIEB ANDREAS THUM
Heizung und Sanitär
Bäder und Küchen für ältere und behinderte Menschen
Wartungsarbeiten an Öl-, Gas- und Fernwärmeanlagen
Notdienst
WÄRME UND WASSER IN BESTEN HÄNDEN

Schneider GmbH
Straßen-, Tief- und Pflasterbau
• Künstlerische Gestaltung div. Pflasterbeläge
• Natursteinbeläge + Fugensanierung
• Komplette Außenanlagen
• Hofbefestigungen, Garagenzufahrten
• Maurerarbeiten, Renovierungsarbeiten
• Aushub, Entwässerung, Lieferung von Mutterboden u.a.
Planung und Ausführung aus einer Hand!
NEU - NEU - NEU
Beseitigung von Feuchte- und Schimmelschäden
> kostenlose Schadensanalyse!
Neckarvorlandstraße 73 • 68159 Mannheim • Tel. 0621/15653-25
info@schneider-mannheim.de • www.schneider-mannheim.de

CITROEN Servicepartner | PEUGEOT Spezialist
Autohaus SPIES Guter SERVICE zum fairen PREIS
MA-Neckarau • Meckenheimer Str. 11 • ☎ 0621 / 854 71 83
www.autohaus-spies-mannheim.de

Sanitär Kleissner
Theodor-Storm-Str. 136
68259 Mannheim
Telefon: 0621 / 718803-0
Telefax: 0621 / 718803-10
E-Mail: info@sanitaer-kleissner.de
Internet: www.sanitaer-kleissner.de
• Gas
• Wasser
• Entwässerung
• Rohrleitungsbau
• Feuerlöschanlagen
• Bauspenglerei
• Öl- und Gasheizungen
• Gesundheitstechnische Anlagen
• Kundendienst

WIR BRINGEN IHRE BESTE SEITE ZUM VORSCHEIN
UND IMMER MIT ESPRIT
Fon 0621 - 72 73 96-0
info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
SCHMID · OTREBA · SEITZ MEDIEN
VERLAG • WERBEAGENTUR • INTERNET

Gaststätte Fam. Siegfried Heine jr.
»Odenwälder«
Seit 1964 Tradition hat einen Namen
Neckarauer Straße 149
Tel. 81 52 17
Gutbürgerliche Küche,
Warme Küche bis 21.30 Uhr,
Öffnungszeiten: So. bis Fr. 11-14 Uhr und 17.30 - 24 Uhr, Sa. Ruhetag
Aschermittwoch, 1.3.2017
Heringsessen - (kein Schlachtfest)
um Reservierung wird gebeten
www.gaststaette-odenwaelder.de

Mit Blaulicht ins neue Zuhause

Feuerwehren ziehen am 17. März um

NECKARAU/LINDENHOF. Im März wird die neue Hauptfeuerwache der Feuerwehr Mannheim bezogen. Offizieller Termin zur Einweihung ist der 31. März und 1. April. Der eigentliche Umzug der Einsatzmannschaft findet aber schon am 17. März am frühen Abend statt. Hierzu werden die Fahrzeuge der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr mit einem „Blaulichtkorso“ von der Wache Mitte zur neuen Hauptfeuerwache fahren.

Hintergrund: Mit dem Einzug in den Neubau der Mannheimer Hauptfeuerwache am Neckarauer Übergang werden die Retter nicht nur schnell unter diesem hindurch an einem möglichen Einsatzort sein; auch wenn sie über die Neckarauer Straße ausrücken müssen, wird dort die Ampelschaltung für eine freie Fahrt geregelt. Das stellte Erster Bürgermeister und Feuerwehrdezernent Christian Specht bei einer Begehung fest, bei der er sich gemeinsam mit Baubürgermeister Lothar Quast ein Bild vom aktuellen Stand der Arbeiten vor Ort gemacht hatte (die NAN hatten berichtet).

Noch stehen die Fahrzeuge woanders, aber das kleine Schild rechts im Bild sagt es bereits: Feuerwehrzufahrt. Foto: Kranczoch

In dem Neubau werden unter anderem der Einsatzleitdienst, der Löschzug 1 der Berufsfeuerwehr, die Tauchstaffel und der Bootsdienst gebündelt, zudem sind hier künftig die Freiwilligen Feuerwehren Innenstadt und Neckarau verortet. Auch die Verkehrsleitzentrale der Stadt Mannheim, die bislang im Collini Center saß, wird in dem Neubau untergebracht. Zudem wurde die neue Einsatzzentrale so geplant, dass sie jederzeit – auch im laufenden Betrieb – zu einer bereichsübergreifenden Integrierten Leitstelle oder zu einer Integrierten Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst im Stadtkreis Mannheim ausgebaut werden kann.

In puncto Wartung und Logistik soll in dem Neubau alles effizienter und moderner werden. So entsteht beispielsweise ein zentraler Servicepoint – ein Novum bei der Feuerwehr: Vom Einsatz zurückkehrende Fahrzeuge können in der circa 25 Meter langen Durchfahrtshalle sowohl gereinigt als auch neu bestückt werden.

Um auch in Krisenzeiten wie einem Stromausfall einsatzfähig zu bleiben, wird die neue Hauptfeuerwache über eine Notstromversorgung verfügen, die einen Wachbetrieb für mindestens fünf Tage sicherstellt. *nco*

Zeitplan

Februar 2017
Schulungs- und Probebetrieb Leitstelle
März 2017
Einzug und Inbetriebnahme
31. März 2017
Einweihungsfeier
1. April 2017
Tag der offenen Tür
April 2017
Umschaltung Notruf, Echtbetrieb Leitstelle

Eine wilde Reise im Namen des Blues

Gitarrist Timo Gross spielt in Gehrings Kommode

Geschichtenerzähler mit dem Blues im Blut: Timo Gross in der Neckarauer Gehrings Kommode. Foto: Kranczoch

NECKARAU. „Auf dieser Bühne standen wir schon mit acht Leuten inklusive Hammond-Orgel“, erinnert sich Timo Gross. „Heut bin ich das allererste Mal ganz alleine hier“, so der Bluesgitarrist bei seinem Auftritt in der Neckarauer Gehrings Kommode, und schickt einen Gruß „an den Kurt“ hinter der Bar. „Aber heute wird es auch ganz zurückhaltend leise, im Gegensatz zu sonst, wo ich hier die Fensterscheiben rausgespielt habe“, kündigt der Musiker – umgeben von mehreren Gitarren und vor einem kleinen Verstärker – an, fängt an, in die Saiten zu greifen, und los geht die wilde Fahrt.

Was nun folgt, ist eine Zeitreise durch die mannigfaltigen Spielarten des Blues, von tief melancholisch bis fetzig-groovend. Und immer wieder durchsetzt von Anekdoten, die der spielfreudige Bluesgitarrist dem Publikum im Plauderton präsentiert. Die erste Nummer „My Babe“ sei beispielsweise eine, die er schon damals bei den Sessions in der Kommode gespielt habe, und die Gäste in der voll besetzten Kleinkunstbühne erfahren auch von seiner Reise nach Austin/Texas, der inspirierenden Konzertszene dort und einer „abenteuerlichen“ Reise mit einem alten Ford Riviera von Austin nach New Orleans. „Ich kam zurück voll mit Ideen“, erzählt Gross und stimmt „Sugar Mama“ an: „Der Song geht an die Stadt Austin“, ein Boogie-Shuffle-Blues, der es in sich hat.

Ein „Festival in the middle of nowhere in Schottland“ – mit dem ersten eigenen Album im Gepäck – ist die nächste Station, während Gross auf die Steel-Guitar umgestiegen ist, und den Bottleneck über die Saiten gleiten lässt, in einer „müffelnden Turnhalle“ rocken sie das ganze Dorf (und das ohne Catering) und entdecken einen Kondomautomaten mit einem aufblasbaren Schaf. „Wir haben dann auch ein Schaf gekauft und brüderlich geteilt“– bis sich der Tourmanager in das Schaf verliebt und es entführt. „So was erlebt man, wenn man mit Musik unterwegs ist“, so Gross und deshalb heiße des zweite Album auch folgerichtig „Travellin“ („unterwegs sein“), dessen Titelsong Gross als Nächstes anstimmt. Ein astreiner Fingerpicking-Slide-Guitar-Blues, bei dem die Zuhörer gedanklich mit im Tour-Bus sitzen und die Weiten Amerikas an ihnen vorüberziehen.

„Aus den 40er Jahren von einem Typen namens Charles Brown“ stamme der nächste Song, den er zuerst als Cover von Eric Clapton und dann in einem Hinterhof in New Orleans („hier schließt sich der Kreis“) – abseits des Touristenviertels – von einem blinden Gitarristen („der hat nur die hübschen Frauen im Publikum angebaggert; keine Ahnung, wie der das gemacht hat“) gehört habe: „Driftin’ Blues“ ist die nächste Nummer, tiefschwarz (John Lee Hooker lässt grüßen) und jetzt auf der E-Gitarre.

Nächstes Szenario: am Tresen morgens um drei. Eine Frau sagt zu ihm: „Timo, ich glaub, Du hast einen rostigen Nagel im Kopf.“ Erst Jahre später – beim Einzählen des Songs bei einem Festival in Kiel – sei er drauf gekommen, was sie damit eigentlich gemeint habe. Was das gewesen sei, verrät er nicht („zu privat“), stimmt aber „Rusty Nail“ an, gefolgt von der melancholischen Ballade „Why“, geschrieben für einen Freund, der an Krebs gestorben ist.

Aber auch die längste Reise im Namen des Blues geht einmal zu Ende, und so brandet nach Zugaben und dem Schlussakkord tosender Applaus auf, während der Künstler sich an die Bar von Gehrings Kommode begibt.

Übrigens: Im September des vergangenen Jahres ist Timo Gross’ neues Album „Heavy Soul“ erschienen – erstmals auf seinem eigenen Label. Bevor er nach Neckarau kam, war der Blueser mit seiner Band auf ausgedehnter Deutschland-Tour mit über 30 Terminen. Zum nächsten Mal in Mannheim erleben kann man Timo Gross am 17. März in der Pfingstbergschule. *nco*

Infos unter www.timogross.com

Närrische Hofsause
in der Friedrichstraße 28 am 28.02.2017/ Fasnachtdienstag von 13.13 bis 16.16 Uhr
➤ Für Speis und Trank sorgt der HC Neckarau.
➤ Der gesamte Erlös ist für die Jugendarbeit der Handballer bestimmt.
➤ Musik von DJ-Gruppe Music Monkeys
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Petra und Peter Remp
Peter Remp
ENERGIE- u. WÄRMETECHNIK GmbH
Friedrichstraße 28
68199 Mannheim
Tel. 0621/8547644
www.energieremp.de
Heizung Klima Sanitär Elektro

Damit ist der Zyklus komplett

Beethoven-Violin-Abend am 5. März in der Johanniskirche

LINDENHOF. Violinsonaten von Ludwig van Beethoven bieten in der Johanniskirche auf dem Lindenhof am Sonntag, 5. März, um 17 Uhr Ulrike Höfer am Klavier und Anikó Szathmáry (Violine). Die auf dem Lindenhof geborene und aufgewachsene Pianistin Ulrike Höfer ist dem Lindenhöfer Publikum durch Konzerte in der Johanniskirche bestens bekannt. Sie ist Preisträgerin der Mozart-Gesellschaft Kurpfalz und Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes. Mit ihr zusammen spielt die Mannheimer Violinistin Anikó Szathmáry, Mitglied des Festspielorchesters in Bayreuth und der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz. Beide haben bereits erfolgreich als Duo musiziert, unter anderem bei der Mozart-Gesellschaft Kurpfalz in Mannheim.

Aufgeführt werden an diesem Abend die Sonaten Nr. 3, Nr. 4 und Nr. 9 wie auch die berühmte Kreutzer-Sonate für Violine und Klavier von Ludwig van Beethoven. Mit diesem dritten Konzert haben die Musikerinnen dann den ganzen Zyklus mit zehn Sonaten zur Aufführung gebracht.

Info: Eintritt: 15 Euro, ermäßigt: 10 Euro (Abendkasse). Nächster Termin: 4. Oktober 2017 beim Richard-Wagner-Verband, Stamitzsaal/Rosengarten. *red/nco*

Ulrike Höfer am Klavier und Anikó Szathmáry (Violine) spielen Beethoven. Foto: zg

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

rnv
Mit gutem Gefühl unterwegs.

Informationen zu Umleitungen und Ersatzverkehr bei Bus und Bahn während der Neugestaltung Planken

STADTMANNHEIM²

2 3 4 4A 6 6A

3 60 63 64

Gültig ab 1. März 2017

Mitglied im VRN
VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

Die neuen Planken

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kundinnen und Kunden der rnv,

ab März 2017 werden die Planken grundlegend saniert und neugestaltet. Hier arbeiten Stadt Mannheim, rnv und MVV Energie zusammen, damit Mannheims beliebte Einkaufsmeile weiterhin attraktiv und gut zugänglich bleibt.

Für unsere Fahrgäste erneuern wir in der Zeit von März bis November 2017 sämtliche Gleisanlagen in den Planken sowie die Haltestellen zwischen Wasserturm und Paradeplatz. Künftig werden wir Ihnen hier einen zeitgemäßen, komfortablen und barrierefreien Zugang zu den Stadtbahnen gewährleisten, mit erhöhten Bahnsteigen und einem integrierten Leitsystem für Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen.

Auch während der Neugestaltung bringt Sie die rnv weiterhin mit Stadtbahn und Bus bis zum Paradeplatz und an den Wasserturm und damit direkt an die Planken. Während der Gleisarbeiten zwischen März und November 2017 werden jedoch keine Bahnen durch die Planken selbst fahren können. Für diesen Zeitraum werden deshalb alle Linien, die normalerweise zwischen Paradeplatz und Wasserturm verkehren, umgeleitet.

Mit diesen Seiten wollen wir Sie daher über die wichtigsten Änderungen, Umleitungen und Ersatzverkehre während der Neugestaltung der Planken informieren und wünschen Ihnen auch in dieser Zeit eine gute Fahrt mit den Bussen und Bahnen in Mannheims Innenstadt.

Mit freundlichem Gruß
Ihre Rhein-Neckar-Verkehr GmbH

Umleitungsangebot Neugestaltung Planken, weitere Abweichungen möglich, rnv GmbH, Januar 2017, Gestaltung und Grafik: ©Baumgardt Consultants GbR in Zusammenarbeit mit rnv GmbH.

Legende

- rnv-Bahnlinie
- nicht bedienter Streckenabschnitt
- rnv-Buslinie
- ausgewählte regionale Buslinie
- S-Bahnlinie mit Haltepunkt
- Regionalbahnlinie mit Haltepunkt
- Eisenbahn-Fernverkehr
- Haltestelle nur in einer Richtung
- einzelne Fahrten
- Endhaltestelle
- saisonale Bedienung
- Mobilitätszentrale

Umleitungsfahrwege und Ersatzverkehr während der Neugestaltung Planken ab 1. März 2017 – die wichtigsten Änderungen im Kurzüberblick

2 Die rnv-Bahnlinie 2 wird im Bereich zwischen Rosengarten und Paradeplatz in beiden Fahrtrichtungen über Mannheim Hauptbahnhof und Schloss umgeleitet, die Haltestellen Wasserturm und Strohmarkt entfallen. Der Fahrweg zwischen Feudenheim und Rosengarten sowie zwischen Paradeplatz und Neckarstadt West wird wie gewohnt bedient. Die Fahrten von Neckarstadt West beginnen dort etwa fünf Minuten früher, die Fahrten in Richtung Neckarstadt West kommen dort etwa fünf Minuten später an.

3 Die rnv-Bahnlinie 3 wird zwischen Lindenhofplatz und Paradeplatz in beiden Fahrtrichtungen über Universität und Schloss umgeleitet, die Bedienung der Haltestellen Mannheim Hauptbahnhof, Kunsthalle, Wasserturm und Strohmarkt entfällt. Der Linienweg zwischen Sandhofen und Paradeplatz sowie zwischen Lindenhofplatz und Rheingoldhalle wird wie gewohnt befahren. Zum Hauptbahnhof Mannheim und zum Wasserturm wird ab Lindenhofplatz ein Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. Von Mannheim Hauptbahnhof kommend besteht bei jeder Busfahrt Bahnanschluss in Richtung Neckarau West und Rheingoldhalle. Von Rheingoldhalle und Neckarau West kommend besteht bei jeder Bahnfahrt Busanschluss in Richtung Mannheim Hauptbahnhof. Die Bahnen aus Sandhofen und Innenstadt kommen etwa fünf Minuten früher in Neckarau an, die Bahnen ab Neckarau fahren etwa fünf Minuten später in Richtung Innenstadt/Sandhofen ab.

3 Zur Anbindung des Stadtteils Lindenhof an den Bereich Mannheim Hauptbahnhof und Wasserturm bedient die Ersatzbuslinie 3 die Verbindung vom Lindenhofplatz über Mannheim Hauptbahnhof und Kunsthalle zum Wasserturm und zurück.

4 4A Die rnv-Bahnlinien 4 und 4A nehmen während der Umleitungen zur Neugestaltung der Planken getrennte Wege durch die Mannheimer Innenstadt. Die Linie 4 fährt in beiden Fahrtrichtungen immer über Schloss, Paradeplatz und Abendakademie, die Linie 4A fährt in beiden Fahrtrichtungen immer über Mannheim Hauptbahnhof, Kunsthalle, Rosengarten, Gewerkschaftshaus und Kurpfalzbrücke Ost. Die Linien 4 und 4A fahren aus Richtung Waldfriedhof/Käfertaler Wald kommend etwa fünf Minuten später ab, Fahrten in Richtung Waldfriedhof/Käfertaler Wald kommen dort etwa fünf Minuten früher an.

4A Die rnv-Bahnlinie 4A fährt von Bad Dürkheim, Oggersheim und Ludwigshafen Hauptbahnhof kommend immer über Mannheim Hauptbahnhof, Kunsthalle, Rosengarten, Gewerkschaftshaus und Kurpfalzbrücke Ost bis zur Alten Feuerwache und ab dort weiter auf dem bekannten Fahrweg zum Käfertaler Wald und zurück. Die Haltestellen Wasserturm, Strohmarkt, Paradeplatz, Marktplatz und Abendakademie werden von der Linie 4A nicht bedient.

Am frühen Morgen, im Spätverkehr sowie an Sonn- und Feiertagen ganztags stellt die Linie 4A die Bedienung der Gesamtstrecke von Bad Dürkheim bis zum Käfertaler Wald/Waldfriedhof sicher.

4 Darüber hinaus bedient die rnv-Bahnlinie 4 in der Zeit von Montag bis Samstag tagsüber den Abschnitt von Oggersheim über Ludwigshafen Hauptbahnhof und Berliner Platz und wird dann direkt über Schloss vom und zum Paradeplatz geführt. Ab dort fährt die Linie 4 wieder auf dem bekannten Fahrweg zum Waldfriedhof und zurück. Die Haltestellen Mannheim Hauptbahnhof, Kunsthalle, Wasserturm und Strohmarkt entfallen.

6 6A Die rnv-Bahnlinie 6/6A wird im Bereich zwischen Tattersall und Paradeplatz in beiden Fahrtrichtungen über Mannheim Hauptbahnhof und Schloss umgeleitet, die Bedienung der Haltestellen Wasserturm und Strohmarkt entfällt. Im Bereich zwischen Rheingönheim und Paradeplatz sowie zwischen Tattersall und Neuostheim/SAP Arena S-Bf fährt die Linie 6/6A wie gewohnt. Die Abfahrtszeiten ändern sich in beiden Richtungen geringfügig.

6 Beim Nachtverkehr der Linie 6 (Bus) entfällt die Bedienung der Haltestelle Strohmarkt. Am Paradeplatz halten die Busse in Fahrtrichtung Berliner Platz auf Höhe D1/E1, für die Haltestelle Wasserturm werden Ersatzhaltestellen in Fressgasse und Kunststraße eingerichtet.

60 Die rnv-Buslinie 60 wird in der Zeit von Montag bis Freitag am Hauptbahnhof Mannheim geteilt. Für Fahrten, die über die beiden Teilstrecken Pfeifferswörth/Ulmenweg - Mannheim Hauptbahnhof und Mannheim Hauptbahnhof – Oststadt Lanzvilla hinausgehen, muss am Hauptbahnhof Mannheim umgestiegen werden. Die Abfahrtszeiten aus und in Richtung Oststadt Lanzvilla müssen angepasst werden und ändern sich im Minutenbereich.

63 Als Folge des Umleitungs- und Ersatzverkehrs müssen im Zeitraum von Montag bis Freitag auch die Abfahrtszeiten der rnv-Buslinie 63 auf dem kompletten Fahrweg in beiden Fahrtrichtungen angepasst werden und ändern sich im Minutenbereich.

64 Die rnv-Buslinie 64 verkehrt nur ab/bis Wasserturm.

Ihre Umsteigemöglichkeiten

Mobilitätseingeschränkte Fahrgäste können an der Haltestelle Schloss zwischen den rnv-Bahnlinien 1 2 3 4 5 5A 6 6A 7 und 15 umsteigen. Zudem können mobilitätseingeschränkte Kunden an den Haltestellen Berliner Platz, Schloss, Kurpfalzbrücke Ost und Alte Feuerwache zwischen den über Breite Straße/Paradeplatz und den über Mannheim Hauptbahnhof/Ring fahrenden Linien wechseln.

Während der Umleitungen bietet sich ein zentraler Umstieg zwischen allen in Mannheim verkehrenden rnv-Bahnlinien an der Haltestelle Universität an. Am frühen Morgen, im Spätverkehr sowie an Sonn- und Feiertagen ganztags kann keine Direktverbindung von den Haltestellen Schloss, Paradeplatz, Marktplatz und Abendakademie in die Gartenstadt (zu diesen Zeiten nur mit Linie 4A erreichbar) und zurück angeboten werden. Je nach Tag, Uhrzeit und Richtung bestehen dann entweder an der Haltestelle Alte Feuerwache oder an der Haltestelle Kurpfalzbrücke Ost Anschlussverbindungen von und zu den Linien 1 3 beziehungsweise 5 und 7. Hierzu wird gesondert vor Ort informiert.

Umleitungsfahrwege und Ersatzverkehr

2	Feudenheim – Universitätsklinikum – Nationaltheater – Rosengarten – **Kunsthalle – MA Hauptbahnhof – Universität – Schloss** – Paradeplatz – Rheinstraße – Alte Feuerwache – Neckarstadt West
3	Rheingoldhalle – Neckarau West – Lindenhofplatz (Bus 3 ◄► MA Hauptbahnhof) – **Universität – Schloss** – Paradeplatz – Alte Feuerwache – Luzenberg – Sandhofen
3	**Bus Lindenhofplatz – MA Hauptbahnhof – Wasserturm**
4	Oggersheim – LU Hauptbahnhof – Berliner Platz – **Schloss** – Paradeplatz – Alte Feuerwache – Universitätsklinikum – Waldfriedhof
4A	Bad Dürkheim – Oggersheim – LU Hauptbahnhof – Berliner Platz – MA Hauptbahnhof – **Rosengarten – Gewerkschaftshaus – Kurpfalzbrücke Ost** (◄► 5 7) – Alte Feuerwache – Universitätsklinikum – Käfertaler Wald (– Waldfriedhof)
6 6A	SAP Arena S-Bf – Neuostheim/Neuhermsheim – Tattersall – **MA Hauptbahnhof – Schloss** – Paradeplatz – MA Rathaus/REM – LU Rathaus – Berliner Platz – Rheingönheim
60	Pfeifferswörth – Ulmenweg – Neckarstadt West – Schloss – Universität – MA Hauptbahnhof
60	MA Hauptbahnhof – Oststadt Lanzvilla
64	Wasserturm – Fahrlach – Feudenheim – Käfertal Bf

Die rnv-Bahnlinien 1 5 5A 7 8 9 10 und 15 sowie die übrigen rnv-Buslinien im Bereich Mannheim/Ludwigshafen sind von den Umleitungen zur Neugestaltung der Planken nicht betroffen und verkehren wie gewohnt. Die rnv-Bahnlinien 5 und 7 halten darüber hinaus zusätzlich an der Ersatzhaltestelle Kurpfalzbrücke Ost mit Umsteigemöglichkeit von und zur Linie 4A.

Umleitungen Mannheim Neugestaltung Planken – Gültig ab 1. März 2017

Kontakt:

info@rnv-online.de

Infobüro Planken:
O2, Ⓗ Paradeplatz
Öffnungszeiten:
Di: 10 – 14 Uhr, Do: 14 – 18 Uhr,
Sa: 11 – 15 Uhr

rnv-Kundenzentren:
Mobilitätszentrale Mannheim
N1 / Stadthaus, Ⓗ Paradeplatz

Ludwigshafen
Berliner Platz / Ludwigstraße 6,
Ⓗ Berliner Platz

Heidelberg
Kurfürsten-Anlage 62,
Ⓗ HD Hauptbahnhof

Öffnungszeiten
Mo – Fr: 9 – 18 Uhr,
Sa: 10 – 15 Uhr

rnv-Servicenummer:
0621 465 – 44 44

Weitere Informationsmöglichkeiten

Weitere Informationen zu den Umleitungswegen und Ersatzverkehren, zu Fahrplänen, geänderten Abfahrtszeiten und einzelnen Verbindungen sind

- im Internet auf www.rnv-online.de, auf www.vrn.de und auf www.mannheim-planken.de
- in den Aushangvitrinen und auf den dynamischen Fahrgastinformationsanzeigen an den Haltestellen
- bei der Servicehotline der rnv unter Telefon 0621 465 – 4444 sowie in der kostenlosen rnv-Smartphone-App „Start.Info“
- im Callcenter des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN) unter Telefon 0621 1077 – 077 sowie in der kostenlosen VRN-Smartphone-App
- in der Mobilitätszentrale Mannheim und in den rnv-Kundenzentren Heidelberg und Ludwigshafen erhältlich.

Bitte achten Sie stets auch auf die Ansagen in den Fahrzeugen sowie auf die Beschilderung an Bussen, Bahnen und Haltestellen.

Die rnv finden Sie auch unter: www.rnv-online.de oder auf Facebook, Twitter, YouTube und in der rnv-Smartphone-App „Start.Info“.

Impressum:
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH
Möhlstraße 27
68165 Mannheim

Meistertitel „so nebenbei“

Erfolgreiche Sportler bei der KG Neckarau geehrt

Starker Zusammenhalt, aber auch starke Erfolge: die Sportler der KG Neckarau.

NECKARAU. „Die wahren Helden dieses Sports haben keine Weltrekorde aufgestellt. Sie sitzen neben Dir.“ Dieser Satz entstammt einem Video von Jonathan Brunner über Wildwasserfahren mit dem Kanu in Norwegen, das bei der jüngsten Sportlerehrung der Neckarauer Kanugesellschaft gezeigt wurde. Er ist aber auch symptomatisch für den Zusammenhalt dieser Neckarauer Sportlergemeinschaft. Auch wenn natürlich doch viele Erfolge zu feiern waren, wie sich im Laufes des Abends herausstellen sollte.

„Wir haben hier einen Weltmeister“, sagte beispielsweise Heike Hildenbrand, Drachenbootwartin der KGN. Der Neckarauer Daniel Fisch erreichte nämlich bei der WM in Moskau einen ersten Platz (und 4-mal einen 2. Platz) mit der Jugend-Nationalmannschaft des Deutschen Kanuverbands (DKV).

„Viele unserer Sportler waren schul- und studienbedingt anderweitig beschäftigt, so dass wir uns vor allem aufs Trainieren beschränkt haben“, so Rennsportwart Paul Hildenbrand eingangs. Nichtsdestotrotz gingen bei der Regatta in Hof Ronald Lochte und Julian Joist in den Farben der KGN an den Start und belegten gute Medaillenränge im Einer und im Zweier. Ehrenmitglied Christian Hauke war auch 2017 der erfolgreichste KGNler im Einsatz: Bei der Deutschen Meisterschaft im Marathon in Kassel hat er den 1. Platz im Einer und den 2. Platz im Zweier der Herren-Masters (mit dem Partner der PG Mannheim) gemacht. Beim German Masters in Duisburg erreichte er den 1. Platz im C2 (PG Mannheim) und ist „bei der Marathon-Weltmeisterschaft in Brandenburg mit dem Adler auf der Brust gestartet“, so Hildenbrand. Hier hat er den 2. Platz im C2 für die Nationalmannschaft des DKV (Masters) gemacht.

Des Weiteren wurde Carola Caspari im Januar aufgrund ihrer guten Leistungen in 2015 in den Junioren-Nachwuchs-Kader des Deutschen Kanu-Verbandes berufen. Doch dann musste sie sich einer großen Knie-Operation unterziehen. Damit war die Saison erstmal beendet. Mittlerweile hat sie das Training am Leistungszentrum in Mannheim-Sandhofen wieder aufgenommen und ist als Mitglied des D-Kaders für die nächsten Sichtungswettkämpfe 2017 gemeldet. „Wir sind guter Dinge, was da auf uns zu kommt.“ „Wir hatten eine schöne Saison 2016“, übernahm Heike Hildenbrand, Drachenbootwartin der KGN, den Erfolgsfaden. „Obwohl wir uns vorgenommen hatten, ein bisschen weniger Gas zu geben, sind trotzdem – so nebenbei – Weltmeistertitel und Deutsche Meistertitel abgefallen“, schmunzelte auch sie.

Die Fakten: In der Saison 2016 starteten insgesamt 46 Sportler in Green-Dragons-Booten bei mehreren Wettkämpfen. Besondere Erfolge: Indoorcup Mannheim: Jugend-Team 2. Platz, bei der 10er Regatta in Mannheim-Rheinau erreichte das Jugend-Team den 1. Platz, bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften in Heilbronn erreichte „mein Lieblingsteam, nämlich das gemischte Team (Hildenbrand)“ den 4. Platz, beim Heidelberg-Cup gab es den 1. Platz („mit kleinem Vorsprung“), beim Oktoberfestcup München gab es über 200 Meter den 2. Platz, über die neue Strecke 1.800 Meter mit „Le Mans-Start“ vom Ufer aus wurde der 5. Platz belegt.

Weitere Highlights: die Feier zum zehnjährigen Bestehen des Green-Dragons-Teams im Mai und das Damenboot „Kanalratten“ hatte 2016 seine Premiere und startete erstmals beim Drachenbootfestival in Ladenburg (6. Platz).

Aber KGN-Sportler unterstützten auch andere Teams, beispielsweise bei diversen Wettkämpfen in Merzig, Wiesbaden, Budapest und Bern; acht Sportler der Green Dragons waren 2016 in anderen Teams bei nationalen und internationalen Meisterschaften erfolgreich: die „Besten“: Corinna Schnepf (DM Standard-Boot in Berlin-Grünau 1x1., 2x2., 1x3. mit Allsports Hannover), Kevin Kiefer (DM Standard-Boot in Berlin-Grünau, 1x1., 2x2., 1x3. mit Allsports Hannover), Heike Hildenbrand (DM Standard-Boot in Berlin-Grünau, 1x3. mit Thunder Dragons Bad Säckingen), Gottlieb Baumeister (Scotty), DM Smallboat in Schwerin: 2x1., 2x2., 1x3. mit Neckardrachen Heilbronn (Ü50), Paul Hildenbrand (DM Standard-Boot in Berlin-Grünau, 2x1., 1x3. mit Thunder Dragons Bad Säckingen), Norbert Messerschmidt (DM Smallboat in Schwerin, 2x1., 2x2., 1x3. mit Neckardrachen Heilbronn, Ü50) und WM in Moskau: 3x2. Platz mit der Nationalmannschaft des DKV (Ü50), Martin Auffenfeld (DM Langstrecke in Saarbrücken: 2. Platz (Ü50), DM Smallboat in Schwerin: 2x1., 2x2., 1x3. mit Neckardrachen Heilbronn (Ü50), DM Standard-Boot in Berlin-Grünau: 1x2., 2x3. mit Neckardrachen Heilbronn (Ü50), WM in Moskau: 2x 2. Platz, 2x3. Platz mit der Nationalmannschaft des DKV (Ü50), Christian Hauke (DM Standard-Boot in Berlin-Grünau, 2x1., 1x2. mit Thunder Dragons Bad Säckingen, WM Moskau: 4x 2. Platz und 1x 3. Platz mit der Nationalmannschaft des DKV (Ü 40).

Fleißig waren aber auch die Freizeitsportler (in Klammern die gefahrenen Kilometer 2016): Andrea Stasche (51), Judith Mörschel (531) und Angelika Huber (255); Volker Schrauth (1.174), Peter Schönleber (1.081) und Ralf Weinert (1.053). *nco*

Weltmeister in den Reihen der KGN: Daniel Fisch. Fotos: Kranczoch

Zwei neue Hotels am Rande der Schwetzingerstadt

Novum Group und NH Hotels wollen in Mannheim bauen / Eröffnung des Budgethotels in 2019

SCHWETZINGERSTADT. Nicht eines – gleich zwei sollen es sein. Sowohl die Novum Hotel Group als auch der Hotelbetreiber NH wollen nach Mannheim – genauer: in die Schwetzingerstadt. Noch genauer: auf den brachliegenden Parkplatz hinter der Aral-Tankstelle am „Ortsausgang“ der Schwetzingerstadt (Seckenheimer Straße/Viehof). Dort sollen bald zwei neue Hotels eröffnen. Gemeinsam mit dem Projektentwickler GBI AG soll ein „trendiges Novum Style Hotel mit 168 Zimmern in Mannheim“ entstehen. „Das Budgethotel im smarten Design entsteht in idealer Lage nahe dem Europaplatz und der Hauptmagistrale der Stadt, der Augustaanlage“, so die Projektentwickler. Erworben hat die GBI das Grundstück – einen stillgelegten Parkplatz – von der Stadt, auf Vermittlung und Beratung der Podstawski Group aus Viernheim. Die Baugenehmigung wurde Anfang Dezember erteilt. Auch die Gestaltung der Fassade am neuen Novum Style Hotel ist bereits entschieden. Den Architekturwettbewerb gewann das Büro prasch buken partner architekten aus Hamburg. Die Eröffnung wird 2019 sein.

Das Novum Style Hotel soll am Rande der Schwetzingerstadt eine sogenannte „Living Lobby“ als Treffpunkt für Hotelgäste und für die Nachbarschaft bieten – mit einer speziell konzipierten Coffeebar, einem Pop-up-Store, Highspeed-WLAN, gemütlichen sowie komfortablen Sitzmöbeln und Arbeitsplätzen zum Co-Working. „Gerade in der brummenden Metropole Mannheim können wir mit unserem modernen Konzept die Work-Life-Balance für unsere Gäste erheblich fördern“, so David Etmenan, geschäftsführender Gesellschafter der Novum Group. Bei der Ausstattung von Gästezimmern und Bädern werde Wert auf smartes Design und unkomplizierte Nutzung gelegt werden.

„Mannheim ist das Zentrum der Metropolregion Rhein-Neckar, die sich zu einem der stärksten Wirtschaftsräume Europas entwickelt. So verbessern sich die wichtigsten Kennzahlen für den Hotelstandort weiter“, erläutert Chris-Norman Sauer, Head of Hotel Development der GBI. „Dieser verkehrstechnisch sehr gut angebundene und doch nahe der Innenstadt liegende Standort am Luisenpark passt zudem für Touristen und Geschäftsreisende ideal. Besonders erfreulich ist zudem, dass wir unsere Zusammenarbeit mit der Novum Group nach der erst vor wenigen Wochen für Frankfurt vereinbarten Kooperation nun in Mannheim weiter vertiefen können.“

Michael Grötsch, Bürgermeister für Wirtschaft, Arbeit, Soziales und Kultur der Stadt Mannheim begrüßt die Projektentwicklung: „Mit der Hotel-Bebauung wird der stillgelegte Parkplatz in markanter Lage einer sinnvollen Nutzung zugeführt. Damit werden in Mannheim sowohl Arbeitsplätze als auch weitere Übernachtungsmöglichkeiten geschaffen.“

Insgesamt ist die Investition auch aus Sicht von Boris Weirauch (SPD-Stadtrat, Landtagsabgeordneter und frischgebackener Sitzungsleiter des Bezirksbeirats Schwetzingerstadt/Oststadt) ein gutes Signal für die Entwicklung des Fahrlach-Gebiets: „Wir begrüßen grundsätzlich die Investition von 50 Millionen Euro in den Hotelstandort Mannheim, erwarten aber weitergehende Informationen zum Parkraumkonzept“, erklärt Weirauch (weiterer Bericht: „SPD sorgt sich um Parkplatzsituation“). Hintergrund: Nach ersten Informationen ist für beide Hotels lediglich eine Schaffung von 100 Parkplätzen geplant. Eine Tiefgarage für die beiden Beherbergungsbetriebe mit insgesamt weit über 300 Zimmern soll es nicht geben. *nco*

So sollen sie aussehen: Rechts das geplante NH-Hotel; links das Haus der Novum-Hotel-Gruppe. Visualisierungen: prasch buken partner architekten/GBI AG

Wenn jede Sekunde zählt

Stroke Unit am Diakonissenkrankenhaus Mannheim erfolgreich zertifiziert

ALMENHOF. Bei einem Schlaganfall zählt jede Sekunde. Um die optimale Behandlung der Patienten zu gewährleisten, hat das Diakonissenkrankenhaus Mannheim eine Schlaganfallstation, die sogenannte Stroke Unit, etabliert. Diese wurde nun im Dezember 2016 erfolgreich nach den strengen Qualitätsstandards der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft und der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe durch führende Schlaganfallmediziner als regionale Stroke Unit zertifiziert. Damit ist die Stroke Unit im Diakonissenkrankenhaus eine von drei zertifizierten im Rhein-Neckar-Gebiet. Insgesamt gibt es in Deutschland 295 zertifizierte Stroke Units. Die Schlaganfallstation ist Teil der Klinik für Neurologie und wird von Privatdozent Dr. Joachim Wolf geleitet.

Auf der Stroke Unit werden Patienten durch ein spezialisiertes multiprofessionelles Team, bestehend aus Ärzten, Pflegepersonal, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden und Sozialarbeitern behandelt. So wird eine umfangreiche Versorgung und eine frühzeitige Mobilisation durch Ärzte, Pfleger und Therapeuten garantiert. Die Behandlung der Schlaganfallpatienten erfolgt interdisziplinär in Zusammenarbeit mit den Kardiologen, Gefäßchirurgen und Radiologen.

Die Zertifizierung ist für drei Jahre gültig. Dann erfolgt eine Rezertifizierung der Stroke Unit. *red/nco*

Eisenbahn- und Spielzeugmarkt in 68526 Ladenburg
25. Februar 2017
11.00 - 16.00 Uhr
Carl-Benz-Gymnasium, Realschulstr. 4
Ankauf - Verkauf - Tausch
Eisenbahnen, Autos & altes Spielzeug
Info: 06203 / 31 30
J. Sauerbrey, Ladenburg
www.eisenbahnbörse-ladenburg.de

In guten Händen:

Foto: © Fotolia
- Ihre energiesparende **Heizung**
- Ihr **Wohlfühlbad**
- zuverlässiger **Kundenservice**

Weil es um Ihr Zuhause geht!
Partner für Qualität in Heizung & Bad
Altenbach
Dipl. Ing. (FH) Silvia Altenbach-Bullen
Luisenstraße 50
68199 Mannheim
Telefon: 06 21 / 85 72 78
info@gebr-altenbach.de
www.gebr-altenbach.de

Ein neues Bad?
Wir kommen!

Komplettbäder aus einer Hand vom Wasserrohr bis zum Badmöbel einschließlich Fliesenarbeiten.
Eigene Badausstellung!
STRUWE GMBH
(06 21) 85 32 00
Siegm.-Schuckert-Str. 22
Mannheim-Neckarau

Suzuki SWIFT
Tageszulassungen/ Vorführwagen
ab 10.900,-
- 1.2-Liter-Benzinmotor mit 69 kW (94 PS)
- Sicherheit: 7 Airbags, ESP und ABS mit Bremsassistent, serienmäßig
- Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,1 l/100 km, außerorts 4,4 l/100 km, kombinierter Testzyklus 5,0 l/100 km; CO_2-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 116 g/km (VO EG 715/2007)

Abbildung zeigt Sonderausstattung.
FIBA
Motorfahrzeuge - Handels GmbH
Seit über 35 Jahren Ihr SUZUKI-Vertragshändler
Merowingerstraße 1-5
68259 Mannheim-Wallstadt
Tel.: 0621/48806-10
www.fiba-mannheim.de

FÜR SIE HIER VOR ORT
Mannheim-Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof
BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

MORASCH
FRIEDHOFS- UND LANDSCHAFTSGÄRTNEREI
IHR MEISTERBETRIEB
• individuelle Grabgestaltung • moderne Gartenanlagen
• Dauergrabpflege • Gartenpflege
• Trauerfloristik • Pflanzenverkauf
Altmühlstraße 8 • 68199 Mannheim
Tel. 06 21/85 68 90 • Fax 06 21/86 16 58
WWW.MORASCH-MANNHEIM.DE

BESTATTUNGSHAUS Hans W. HIEBELER
Ein starkes Team fachgeprüfter Bestatter mit langjähriger Berufserfahrung steht Ihnen täglich 24 Stunden zur Seite in Mannheim und allen Stadtteilen.
68199 Mannheim · Neckarauer Straße 81
☎ 06 21 - 8 43 02 90
www.bestattungshaus-hiebeler.de
Wir bieten Kompetenz zu fairen Preisen
– Abschiedsräume und Hauskapelle –
Erd-, Feuer-, See-, Bach-, Fels-, Wiesen-, Wald-Bestattungen
Internationale Überführungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Sterbegeldversicherungen ohne Gesundheitsfragen
Kostenlose Hausbesuche
Bestattungs-Vorsorge

BÜHN
BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER
Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.
Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.
06 21 – 33 84 40 www.bestattungsinstitut-buehn.de

MANNHEIMER BESTATTUNGSHAUS KARCHER seit 1985
Mit Kompetenz und Gefühl stehen wir Ihnen in Neckarau und Almenhof zur Seite.
Eigene Hauskapelle und Abschiedsräume
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Geprüfte Bestatter (HWK) als feste Ansprechpartner
Kostenfreie Vorsorgeberatungen
ZENTRALRUF: MA - 33 99 30
Erd-/Feuerbestattung komplett ab 850,- € zzgl. öffentliche Gebühren
Mannheim · Am Friedhof 33 • Feudenheim · Hauptstraße 17

Im Netz wird man nicht automatisch abgemeldet.
Wir beraten Sie rund um das digitale Erbe und seine Verwaltung.

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959
Abschiednahme ist Zuwendung
Friedrichstraße 3-5 · 68199 Mannheim
www.pietaet-hiebeler.de Tel. 0621 - 84 20 70

TERMINE

→ Verein Geschichte Alt-Neckarau
27.02.2017, 11.11-17.11 Uhr: Rosenmontagsschmaus im Hof und der Rathausremise
25.03., ab 14.00 Uhr: Neckarauer Museumstag mit historischem Rundgang durch Neckarau (14.30 Uhr)
Die Dauerausstellungen sind an den Museumstagen von 14.00-17.00 Uhr geöffnet.

→ Wilhelm-Wundt-Bücherei (Heinrich-Heine-Straße)
Öffnungszeiten: Mo 10.00-12.00 und 13.00-17.30 Uhr; Di 10.00–12.00 und 13.00-19.00 Uhr: Mi 10.00-12.00 und 13.00-17.30 Uhr; Fr 9.00-14.00 Uhr.
e-Mail stabue.neckarau@mannheim.de

→ Gehrings Kommode
Die Veranstaltungen beginnen, wenn nicht anders vermerkt, jeweils um 20.00 Uhr. Reservierte Plätze werden bis 19.30 Uhr freigehalten.
März/April 2017: Gedächtnisausstellung: Günther Neunreither – ein Querschnitt seines künstlerischen Schaffens
24.02.: Willy & the Poorboys. Die Band erweckt die Musik von CCR zum Leben.
Eintritt: 15 Euro
27.02.: Bayrische Dirndl- und Lederhosenparty mit der Roosband. Das alternative Rosenmontagsprogramm mit bayrischem Buffet. Eintritt: 15 Euro (Bitte rechtzeitig reservieren)
28.02.: Straßenfasching in und vor der Kommode
01.03.: Herings Kommode. Traditionelles Heringsessen (Matjes in Sahnesoße) Bitte rechtzeitig reservieren.
10.03.: Herbyworld. Jazz aus der Kurpfalz. Eintritt: 15 Euro.
11.03.: Die ZWEIfler: „Versprochen“, Kabarett.
Eintritt: 15 Euro.
17.03.: Fake Five. Freitagsjazz vom Feinsten. Eintritt frei!
18.03.: Funky B. and the Kings of Shuffle. Blues.
Eintritt: 15 Euro.
24.03.: Soulliesl. Rockpop mit vier Powerfrauen.
Eintritt: 15 Euro.
Reservierungen persönlich oder unter Tel. 0621 853669 zu den Öffnungszeiten Di bis Do ab 18.15 Uhr. So u. Mo Ruhetag. Infos auch unter www.gehrings-kommode.de

→ Freizeitschule
Informationen und Anmeldungen: FreiZeitSchule, Neckarauer Waldweg 145, 68199 Mannheim, Tel. (0621) 856766; E-Mail: info@freizeitschule.de, www.freizeitschule.de

→ Die Pilwe
25.02., 14.11 Uhr: Jakobussaal: Kindermaskenball. Eintritt: 4,50 Euro (kein Vorverkauf)
28.02., 14.11 Uhr: Fastnachtszügl Neckarau

→ Frühlingsflohmarkt St. Jakobus
11.03., 11.00-16.00 Uhr (Saalöffnung 10.30 Uhr für Verkäufer): St. Jakobussaal, Frühlingsflohmarkt für Kinderkleidung, Spielsachen sowie Kleidung aller Art. 11.30 Uhr Osterbasteleien für Kindergartenkinder, 13.30 Uhr Besuch des Kasperle.
Mit dem Gesamterlös wird das Projekt im bolivianischen Andenhochland unterstützt.
Im Freien können Tische ohne Voranmeldung zu den üblichen Gebühren aufgestellt werden.

→ VfL Kurpfalz
19.03., 12.00-14.30 Uhr: Sporthalle Schindkautweg 14, Sortierter Kinderflohmarkt mit Kinderkleidung und Spielzeug aller Art, Kinderfahrzeuge und Babyzubehör. Einlass für Schwangere ab 11.00 Uhr.
Infos auch unter flohmarkt.vflkurpfalz@gmail.com

→ Kita Kinderinsel
19.03., 14.00-16.00 Uhr: Gemeindesaal der Markuskirche (Eingang Steubenstraße), Flohmarkt rund ums Kind, organisiert durch den Elternbeirat der Kindertagesstätte. Anmeldung unter Tel. 0179-9143674, Tischgebühr: 8 Euro und ein Kuchen; Standgebühr Kleiderständer: 1 Euro

GEHRINGS KOMMODE
www.gehrings-kommode.de
BÜHNEN GIBT ES VIELE ABER NUR EINE KOMMODE!
38 Jahre Kleinkunst
Einfach mal reinschauen
Schulstr. 82 . MA-Neckarau
Tel. 0621 - 85 36 69

→ Selbsthilfegruppe Fibromyalgie
27.02., 18.30 Uhr: „Alte Cafeteria“, Diakonissenkrankenhaus, Speyerer Str. 91-93: Treffen unter Leitung von HP Carola D'Mexis (Tel. 0621 857656) Die Gruppe trifft sich jeden letzten Montag im Monat, außer August und Dezember. Betroffene und Interessierte sind willkommen.

→ Jakobushexen
23.02., 19.11 Uhr (Einlass ab 18.00 Uhr): St Jakobussaal, Rheingoldstr. 9, Weiberfastnacht.

→ AWO Ortsverein Neckarau-Lindenhof
11.03., 14.00 Uhr: Gaststätte des Volkshauses: Treffen

→ TV 1884 Neckarau
Jeden Dienstag von 18.00-20.00 Uhr: Training für das Deutsche Sportabzeichen. Nichtmitglieder sind beitragsfrei willkommen.

→ Skatgemeinschaft 85 Neckarau
Donnerstags, ab 19.00 Uhr: Weißer Hirsch, Katharinenstraße 70: Clubabend. Gäste sind willkommen.

KIRCHEN

→ Gemeinde St. Jakobus
Montags 17.00 Uhr: Rosenkranz
Dienstags 17.00 Uhr: Rosenkranz
Mittwochs 9.00 Uhr: Werktagskirche, Eucharistiefeier
17.00 Uhr: Rosenkranz
Donnerstags 17.00 Uhr: Rosenkranz
18.30 Uhr: Meditation in der Form des Zen
Freitags 17.25 Uhr: Rosenkranz
18.00 Uhr: Eucharistiefeier
Besondere Termine,
23.02., 10.30 Uhr: Pflegeheim Neckarau, Wort-Gottes-Feier
26.02., 09.30 Uhr: Eucharistiefeier
01.03., 09.00 Uhr: Eucharistiefeier mit Austeilung des Aschekreuzes
03.03., 18.00 Uhr: Weltgebetstag der Frauen
17.25 Uhr: Rosenkranz
04.03., 15.30 Uhr: Taufe des Kindes Clara Albanese
05.03., 09.30 Uhr: Eucharistiefeier mit Taufe Moritz Schlüter
07.03., 18.45 Uhr: kfd-Frauenmesse
09.03., Wichernhaus, 10.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier mit Austeilung d. Hl. Kommunion
11.03., 15.00 Uhr: Taufe der Kinder Philipp u. Alexander Schäfer
12.03., 09.30 Uhr: Eucharistiefeier
18.03., 18.00 Uhr: Ökumen. Frauengottesdienst zum Thema „Frauen in der Reformation“
19.03., 09.30 Uhr: Eucharistiefeier
Pfarrbüro Rheingoldstr. 3, Tel. 851663, Fax 8620669

→ Gemeinde Maria Hilf
Montags 9.00 Uhr: Eucharistiefeier der Frauen
Dienstags 6.00 Uhr: Morgenlob m. anschl. Frühstück im Gemeindesaal
Mittwochs 18.00 Uhr: Rosenkranz
18.30 Uhr: Eucharistiefeier u. Lobpreis
Besondere Termine,
25.02./11.03., 17.30 Uhr: Beichtgelegenheit
18.00 Uhr: Eucharistiefeier
01.03., 16.30 Uhr: Seniorenresidenz Niederfeld, Wort-Gottes-Feier m. Austeilung d. Hl. Kommunion
18.30 Uhr: Eucharistiefeier mit Austeilung des Aschekreuzes
03.03., 17.00 Uhr: Eucharistiefeier der Senioren
17.30 Uhr: Eucharist. Anbetung
20.00 Uhr: Spätschicht in der Fastenzeit
04.03., 14.00 Uhr: Taufe des Kindes Adrian Dennis Cohen
05.03., 11.00 Uhr: Eucharistiefeier
14.00 Uhr: Taufe des Kindes Elias Bayirli
11.03., 10.00 Uhr: Pflegeheim Almenhof, Wort-Gottes-Feier mit Austeilung d. Hl. Kommunion
12.03., 11.00 Uhr: Eucharistiefeier der bulgarischen Gemeinde
15.03., 19.30 Uhr: Lobpreis, Beichtgelegenheit und Einzelsegen
18.03. 14.00 Uhr: Taufe des Kindes Gabriel Nunzio Tudisco
17.30 Uhr: Kinder-Abend-Kirche
19.03., 11.00 Uhr: Eucharistiefeier
August Bebel-Str. 49, Tel. 0621 833930

→ Matthäuskirche
26.02., 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Hanel)
11.00 Uhr: Kindergottesdienst (Kigo-Team)
03.03.,18.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst. Weltgebetstag der Frauen
05.03., 09.30 Uhr: Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Pfrin. Bauer)
11.00 Uhr: Kindergottesdienst (Kigo-Team)
12.03., 09.30 Uhr: Gottesdienst (Präd. Sablotny)
11.00 Uhr: Kindergottesdienst (Kigo-Team)
17.03., 20.00 Uhr: Cross'n'Groove mit der Jazzband OFF-BEAT des Bachgymnasiums und der Popakademie-Gruppe PerDu.
19.03., 11.00 Uhr: Kindergottesdienst (Pfr. Hanel u. Kigo-Team)
18.00 Uhr: Matthäus-am-Abend, Diakonie- Gottesdienst der Konfis, anschl. Kirchenkaffee (Pfrin. Bauer u. Pfr. Hanel)
26.03. 09.30 Uhr: Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Prädikant Wolff)
11.00 Uhr: Kindergottesdienst (Kigo-Team)
Morgenfeier jeden Donnerstag um 10.00 Uhr in der Kapelle des Wichernhauses
Pfarrbüro, Rheingoldstr. 32, Tel. 0621-8413914, Fax 8413913.
Infos im Internet unter www.matthaeus-kirche.net.

→ Lukaskirche
25.02., 10.00 Uhr: Gottesdienst im Pflegeheim Almenhof (Pfr. Welker)
26.02., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Pfr. Welker)
02.03., 20.00 Uhr: DREI-KLANG – neue geistliche Abendliturgie, gemütliches Beisammensein (Diakonin Kohler/Pfr. Welker)
05.03., 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Prädikantin Gärtner)
12.03., 10.00 Uhr: Gottesdienst in der Markuskirche (Pfr. Welker)
10.45 Uhr: Kindergottesdienst (Pfr. Welker und Team)
19.03., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit dem Kinderchor „Ohrwürmer“ (Pfr. Welker)
25.03., 10.00 Uhr: Gottesdienst im Pflegeheim Almenhof (Pfr. Welker)
26.03., 10.00 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Welker)
10.45 Uhr: Kindergottesdienst (Pfr. Welker und Team)
Öffnungszeiten Pfarrbüro Lassallestr. 1, Di und Fr 10 bis 12.00 Uhr. Tel. 817112, Fax 816340, www.lukas-gemeinde-mannheim.de.

MÄDELS-ABEND MIT LIVEMUSIK
von DARIO KARKOVIC
Do., 23.2./30.3.+27.4.2017
jeweils 19-23 Uhr
Partymusik, Cocktails + kroat. Soul
PREMIUM LOUNGE
INTERIOR - GALERIE
GASTRONOMIE - ACCESSOIRES
Telefon 0621/39 18 71 58
Steubenstr. 44 · 68163 Mannheim
Neue Öffnungszeiten
MI-SA: 11-23 Uhr, SO + Feiertg.: 11-17 Uhr, MO/DI: geschl.

→ Markuskirche
26.02., 10.00 Uhr: Gottesdienst (Dekan i. R. Hermann Schuller); anschließend Kirchenkaffee
05.03., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. i.P. Eva Leonhard)
12.03., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Konfirmandengespräch (Pfr. Welker)
19.03., 10.00 Uhr: Gemeinsamer Familiengottesdienst mit dem Kinderchor „Die Ohrwürmer“ in der Lukaskirche
26.03., 10.00 Uhr: Gottesdienst (Pfrin. i.R. Gabriele Suck) anschließend Kirchenkaffee
Musik im Gottesdienst mit dem DOREMI Mannheimer Kinder- und Jugendchor.
K. Uehara-Bischof, Klavier, Ltg. A. Großmann
Infos im Büro der Markuskirche, Im Lohr 4, Tel. 0621 816179, Fax, 0621 827675
E-mail, Markusgemeinde.Mannheim@kbz.ekiba.de.
Öffnungszeiten, Mo u. Fr 10-12 Uhr: Do 15-17 Uhr.

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

UNSER TEAM VOR ORT

Nicolas Kranczoch (Redaktionsleitung)
Seckenheimer Straße 56
68165 Mannheim
Mobil 0172 71 42 577
E-Mail:
n.kranczoch@sosmedien.de

Karin Weidner (Anzeigenleitung)
Rheingoldstraße 97
68199 Mannheim
Fon/Fax 0621 82 16 89
Mobil 0172 7 52 80 62
E-Mail:
k.weidner@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2017

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
17. März (06. März)	Aktionswoche
13. April (03. April)	Ostern
19. Mai (08. Mai)	Zukunftsplanung im Alter/ Spargelzeit
09. Juni (29. Mai)	Stadtteilfest Neckarau Fahrrad-Jubiläum
07. Juli (26. Juni)	Freizeit
18. August (07. August)	(Kurz-)Urlaub in der Region
08. September (28. August)	Rund ums Haus/ Kerwe Neckarau
29. September (18. September)	Gesundheit
27. Oktober (16. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
30. November (20. November)	Advent/Essen & Trinken
22. Dezember (11. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 17. März

Thema in der nächsten Ausgabe:
Aktionswoche NECKARAU
20.-25.3.17

Kindergeburtstag mit Satz und Sieg

Neues Angebot beim VfL Kurpfalz Neckarau

NECKARAU. Ein „Highlight für das Geburtstagskind und seine Freunde mit tollen Spielen und Wettkämpfen“ hat der VfL Kurpfalz Mannheim-Neckarau neu im Programm: Tennis-Kindergeburtstag feiern. „Hier könnt ihr vielleicht auch das erste Mal in eurem Leben Tennis spielen“, so der Verein. Am Ende gibt es für alle eine Urkunde und für das Geburtstagskind zwei Schnupperstunden gratis.

Voraussetzungen: Das Alter der Kinder sollte zwischen vier und zwölf Jahren liegen; die Kinder müssen nicht Mitglied im Tennisverein sein oder bereits Tennis spielen können. Schläger und andere Materialien werden zur Verfügung gestellt, die Kinder müssen Sportschuhe, ausreichende – der Witterung entsprechend – Bekleidung, Handtuch, Sonnenschutz mitbringen. Mindestens ein Elternteil oder ein Erwachsener sollte während des gesamten Ablaufs als Ansprechpartner anwesend sein.

Der genaue Ablauf ist individuell vereinbar und orientiert sich am Alter der Kinder. Unter Anleitung eines Trainers sowie eines Betreuers werden die Kinder in den Tennissport eingeführt. In diesen 120 Minuten werden Grundtechniken sowie eine grundlegende Spielbefähigung vermittelt, genauso wie koordinative Fähigkeiten und Ballgefühl. Anschließend soll das Erlernte dann in Form von Spielen angewandt werden. Essensvorschlag: zum Beispiel Würstchen, Burger, Frikadelle mit Pommes Frites, Nudelgerichte; nach Absprache sind auch andere Gerichte möglich. Getränk zum Essen: Wasser, Tee, Apfelsaftschorle, Fanta, Cola, Sprite.

Die Kosten für Betreuung und Training der Kinder belaufen sich auf 85 Euro; hinzu kommen pro Kind fünf Euro für Getränke und Essen. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal zwölf Kinder begrenzt. Kindergeburtstage können witterungsbedingt ab Mitte April bis Ende Oktober gebucht werden. Auf Trainingszeiten und Medenspiele der Mannschaften muss Rücksicht genommen werden, diese haben Vorrang. Für kleinere Kinder steht das ganze Jahr die Sporthalle zur Verfügung.

Info und Anmeldung: Tennis-Jugendleitung, Daniela Bühler, 0172 1372497, buehler.dani86@googlemail.com

red/nco